



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM DER FINANZEN

BETEILIGUNGS- BERICHT 2013

Bericht über die Beteiligung des Landes an privatrechtlichen Unternehmen, die wirtschaftliche Situation der durch das Land errichteten rechtlich selbständigen Anstalten bzw. rechtsfähigen Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb und Stiftungen

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3-9
I. Übersichten	
1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	10-11
2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland ...	12
3. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz	13
4. Mittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	14
5. Geringfügige Beteiligungen	15
6. Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb	16
7. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz	16
8. Zusammenfassung aller Veränderungen von Anfang 2011 bis Ende September 2013	17-18
9. Gesamtüberblick über die Beteiligungen, Anstalten, Körperschaften und Stiftungen	19
10. Allgemeine Hinweise	20
II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz	
Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen	23-84
Übrige Beteiligungen	85-140
III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland	
Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen	142-147
Übrige Beteiligungen	148-152
IV. Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz.....	154-175
V. Anstalten des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in anderen Bundesländern	177-189
VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz	190-216
VII. Anzahl der Mandate in den Gremien und die Besetzung von Gremien	217-221

Vorwort

Zielsetzungen der unternehmerischen Betätigung des Landes

Nach der Landeshaushaltsordnung für das Land Rheinland-Pfalz (LHO) ist die unternehmerische Betätigung des Landes nur zur Verfolgung eines wichtigen staatlichen Interesses zulässig. Sie dient als Instrument zur Umsetzung politischer Ziele in den unterschiedlichsten Bereichen. Hier sind insbesondere zu nennen:

- die Wirtschaftsförderung,
- die Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen, insbesondere in strukturschwachen Regionen,
- die Förderung von Wissenschaft und Forschung,
- die Ansiedlung neuer, technologieorientierter Unternehmen,
- der Technologie- und Innovationstransfer,
- die Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung,
- die Daseinsvorsorge,
- die Schaffung und Erhaltung der Verkehrsinfrastruktur,
- die Förderung von Kunst und Kultur,
- Durchsetzung und Wahrung von ordnungsrechtlichen Aufgaben,
- die Bewältigung konversionsbedingter Problemstellungen und
- die Erledigung landesübergreifender Koordinations- und Kooperationsaufgaben.

Als Impulsgeber für die Umsetzung der Energiewende in Rheinland-Pfalz wurde im Juni 2012 die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH gegründet. Sie hat u.a. die Aufgabe

- die Kommunen, Unternehmen und auch Privatpersonen über innovative energiesparende Möglichkeiten und Zuschussprogramme zu informieren,
- Fachnetzwerke zu erarbeiten und zu pflegen,
- Interessenten bei der Suche nach geeigneten Fachberatern zu unterstützen.

Dabei sind derzeit 10 regionale Energieagenturen als Außenstellen im Aufbau, die in ihren jeweiligen Regionen an der Umsetzung der landweiten Beratungs- und Aktionsschwerpunkten mitwirken.

Die Konsolidierungsstrategie für den Landeshaushalt umfasst auch die Überprüfung aller Gesellschaften mit Landesbeteiligung. Hierdurch sollen Synergieeffekte genutzt und Einsparungen realisiert werden. In diesem Zusammenhang wurden u.a. folgende Veränderungen vorgenommen:

Umstrukturierung ISB/LTH

Am 20. Dezember 2011 beschloss der Landtag des Landes Rheinland-Pfalz die Fusion der ISB mit der LTH zum 01. Januar 2012. Die ISB wurde dabei im Zuge eines Formwechsels in eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt. Das Vermögen der LTH ging zu diesem Zeitpunkt im Wege der Gesamtrechtsnachfolge vollumfänglich auf die ISB über. Im Rahmen der Zusammenführung wurde das Vermögen der TeKaGe GmbH & Co. KG im Wege der Anwachsung auf die ISB übertragen.

Infolge der Fusion werden Synergieeffekte – z.B. bei den Sachaufwendungen und im Personalbereich – erwartet. Weitere Zielsetzung ist die Verringerung der durch das Land Rheinland-Pfalz gehaltenen Beteiligungen sowie eine Optimierung der Finanzierungsmöglichkeiten des neuen Förderinstituts.

Integration des Instituts für Mikrotechnik Mainz GmbH (IMM) in die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V (FhG)

Die Überführung des IMM in die FhG ist ein wichtiger strukturbildender Schritt für das Land und das Institut. Unter dem Dach der FhG wird das Institut eine stärkere Sichtbarkeit und Vernetzung erreichen und optimale Rahmenbedingungen für eine dynamische Weiterentwicklung vorfinden. Davon werden nicht nur Mainz als Wissenschaftsstadt, sondern der Forschungsstandort Rheinland-Pfalz insgesamt profitieren. Die Förderung des IMM wird voraussichtlich ab 2018 in die so genannte Gemeinschaftsfinanzierung – 90 % Bund und 10 % Land – überführt.

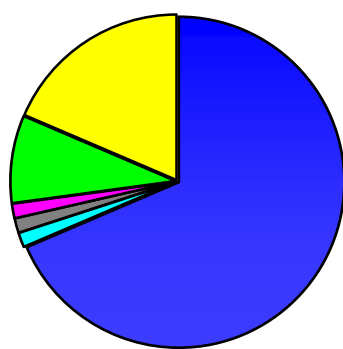
Neustrukturierung Landesentwicklung

Zur Bündelung der bisher von der Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP), Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) und der Entwicklungsagentur Rheinland-Pfalz

e.V. (E.A.) wahrgenommenen Aufgaben der integrierten Kommunal- und Infrastrukturentwicklung wurden die HIRP und die PER aufgelöst und die E.A. umstrukturiert.

Unternehmensformen

Die Beteiligungen des Landes bestehen überwiegend aus Kapitalanteilen an Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Beteiligungen an Aktiengesellschaften und an Einrichtungen des öffentlichen Rechts sind die Ausnahme.



- Gesellschaften mit beschränkter Haftung (48)
- Personengesellschaft (1)
- Aktiengesellschaft belg. Rechts (1)
- Wirtschaftlicher Verein (1)
- Körperschaften/Anstalten des öffentlichen Rechts (6)
- Stiftungen (13)

Rechtliche Grundlagen

Neben einer Vielzahl von europa- und bundesrechtlicher Regelungen, die übergeordnete Bedeutung für alle Beteiligungen des Bundes und der Länder haben, gibt es spezifische landesrechtliche Regelungen für den Beteiligungsbestand des Landes Rheinland-Pfalz (§§ 65 ff LHO).

Kernvorschrift ist § 65 LHO – ergänzt durch die Verwaltungsvorschrift zum Vollzug der Landeshaushaltsordnung –. In § 65 LHO sind die Voraussetzungen genannt, unter denen sich das Land an privatrechtlichen Unternehmen beteiligen darf. Im Einzelnen gilt:

- das Vorliegen eines wichtigen Landesinteresses, das nicht auf andere Weise besser und wirtschaftlicher erreicht werden kann,
- die Begrenzung der Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag,
- die Sicherung eines angemessenen Einflusses,
- die Prüfung der Jahresabschlüsse wie bei großen Kapitalgesellschaften.

Struktur der Beteiligungsverwaltung

Die Beteiligungsverwaltung des Landes Rheinland-Pfalz ist dual organisiert.

Die fachpolitische Steuerung und die Einhaltung haushaltswirtschaftlicher Vorgaben der Unternehmen obliegen den Fachressorts, denen der Unternehmensgegenstand bzw. der Schwerpunkt der Unternehmensaktivität zuzurechnen ist.

Das Ministerium der Finanzen überwacht im Rahmen seiner finanzwirtschaftlichen und haushaltspolitischen Gesamtverantwortung die finanziellen Auswirkungen der Unternehmenstätigkeit auf den Haushalt und kommt den Unterrichtungspflichten gegenüber Parlament und Landesrechnungshof nach. Es nimmt die Gesellschafterrechte wahr und ist in der Regel neben den Vertretern der Fachressorts in den Aufsichtsgremien der Unternehmen vertreten und berechtigt, sich von der Ordnungsmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit der Unternehmensführung zu überzeugen. Darüber hinaus ist es für die Bearbeitung gesellschafts- und steuerrechtlicher Fragen grundsätzlicher Art und der Planung des Wirtschaftsprüferereinsatzes zuständig. Nach der Landeshaushaltsordnung hat es seine Zustimmung zum Unternehmenserwerb und zur Veränderung des Beteiligungsumfangs zu erteilen.

Mit diesem zweigliedrigen System bleiben die materielle Verantwortlichkeit der Fachressorts mit der Möglichkeit der Einbringung der wirtschafts-, struktur- und ordnungspolitischen Aspekte und der vorhandenen Sachkompetenzen verbunden mit der Einzelhaushaltszuständigkeit im Rahmen des vom Landtag verabschiedeten Haushaltsgesetzes einerseits sowie die finanzwirtschaftliche und haushaltspolitische Gesamtverantwortung des Ministeriums der Finanzen andererseits erhalten.

Beteiligungscontrolling

Unter Beteiligungscontrolling ist die Steuerung der Beteiligungsunternehmen mit den Zielen des optimalen Einsatzes vorhandener Ressourcen und der Vermeidung wirtschaftlicher und finanzieller Risiken zu verstehen.

In den Gesellschaftsverträgen werden die strategischen Ziele, in den Wirtschaftsplänen die operativen Ziele festgelegt, die wiederum verknüpft werden mit Regelungen in den Geschäftsführerverträgen. Damit soll in den jeweiligen Einrichtungen effizientes und kostenbewusstes Handeln gefördert werden.

Die Steuerung der Unternehmen erfolgt über die Mandatsträger des Landes in den Organen der Gesellschaften, wobei die Kontrolle der mittelbaren Beteiligungen grundsätzlich über die Muttergesellschaften erfolgt.

Steuerungsinstrumente:

a) Mittelfristige Finanzplanung

Abgeleitet aus den Unternehmenskonzepten werden für alle aus Landessicht besonders wichtigen unmittelbaren Beteiligungen durch die Geschäftsführungen mittelfristige Finanzplanungen, d.h. Investitions-, Finanzierungs- und Erfolgsrechnungen erstellt, um die voraussichtliche Ertrags- und Liquiditätsentwicklung der Unternehmen rechtzeitig abschätzen zu können und den Aufsichtsorganen Gelegenheit zu geben, die Ergebnisse durch geeignete Maßnahmen zu beeinflussen.

b) Wirtschaftsplan

Die Geschäftsführungen der Unternehmen stellen für jedes Jahr einen Wirtschaftsplan, bestehend aus Erfolgsplan, Investitionsplan, Finanzplan und Stellenplan auf, dem der Aufsichtsrat vor Beginn des Geschäftsjahres zustimmt.

c) Quartalsberichte

Der laufenden Übersicht und Kontrolle darüber, ob die im genehmigten Wirtschaftsplan genannten Zielsetzungen erreicht werden, dienen die Quartalsberichte.

Aus den Quartalsberichten werden außerdem Datenblätter erstellt, in denen im Zweijahresvergleich die wichtigsten Angaben zur Gesellschaft (Sitz, Stammkapital, Gesellschafter, Geschäftsführer, Zweck) und zu den Wirtschaftszahlen (Erträge, Aufwendungen, Betriebsergebnis, Finanzergebnis, Jahresergebnis, Vermögenslage, Liquiditätssituation) zusammengestellt und fortgeschrieben werden. Diese Übersichten werden zur Jahresabschlusssitzung der Kontrollgremien ergänzt um einen Jahresvergleich.

e) Unternehmenskennzahlen (Benchmarking)

Unternehmensspezifische Kennzahlen, die in Abstimmung mit den Jahresabschlussprüfern entwickelt und aus den Quartalsberichten abgeleitet werden, sollen das Instrumentarium vervollständigen und betriebswirtschaftliche Vergleiche der Einrichtungen desselben Aufgabengebietes untereinander ermöglichen.

f) Finanzmanagement

Auf der Grundlage von Vereinbarungen mit dem Land nehmen die rechtlich selbständigen Einrichtungen des öffentlichen Rechts und die juristischen Personen des Privatrechts mit überwiegender Landesbeteiligung sowohl bei Geldanlagen als auch bei der Aufnahme von Krediten grundsätzlich an dem beim Land eingerichteten Finanzmanagement teil, um die Konditionen in den Bereichen Kapitalanlage und Kreditaufnahme zu optimieren.

g) Wirtschaftsprüfungsberichte

Ein weiteres wichtiges Instrument bei der Kontrolle der Unternehmen sind die Wirtschaftsprüfungsberichte, insbesondere die Darstellung

- der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie Liquidität und Rentabilität der Einrichtung,
- verlustbringender Geschäfte und der Ursachen der Verluste sowie der Ursachen eines im Jahresabschluss ausgewiesenen Jahresfehlbetrags.

Die Beteiligungsverwaltung ihrerseits unterliegt der Kontrolle des Landesrechnungshofs und des Landtags.

Risikomanagement

Mit jeder unternehmerischen Tätigkeit sind zwangsläufig nicht nur Chancen, sondern auch Risiken verbunden. Das zum 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) verpflichtet alle börsennotierten Unternehmen, ein Überwachungssystem einzurichten, das dazu geeignet ist, Risiken für das Unternehmen frühzeitig zu erkennen. In der Gesetzesbegründung wird darauf hingewiesen, dass für Gesellschaften mit beschränkter Haftung je nach ihrer Größe und Komplexität ihrer Struktur nichts anderes gilt und die Neuregelung Ausstrahlungswirkung auf den Pflichtenrahmen der Geschäftsführungen auch anderer Gesellschaftsformen hat. Die Ausgestaltung des von der Geschäftsführung einzurichtenden Risikomanagementsystems wird im Gesetz nicht näher konkretisiert. Es ist daher in Abhängigkeit von der Größe und Struktur des jeweiligen Unternehmens an dessen individuelle Gegebenheiten anzupassen.

Das Risikomanagement wird jährlich im Rahmen der Jahresabschlussprüfung vom Wirtschaftsprüfer überprüft.

I. Übersichten

1. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	23-25
Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH	26-28
Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	29-31
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	32-34
Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	35-37
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH..	38-40
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	41-43
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	44-46
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	47-48
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	49-51
ITB-Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH	52-54
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	55-58
Nürburgring GmbH i.E.	59-62
PLP Management GmbH & Co. KG	63-65
RLP AgroScience GmbH	66-69
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	70-72
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	73-75
Staatsbad Bad Ems GmbH	76-78
Staatstheater Mainz GmbH	79-81
TRON – Translationale Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg- Universität Mainz gGmbH	82-84

Übrige Beteiligungen

Campus Company GmbH	85-87
Commercial Vehicle Cluster – Nutzfahrzeug GmbH (CVC)	88-90
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	91-93
EGH – Entwicklungsgesellschaft Hahn mbH	94-96
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklun- gen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH	97-99
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP)	100-101
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	102-104
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)	105-107
Ökompark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	108-110
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	111-113
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	114-116
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	117-119
Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko)	120-122
Technologieinstitut für Metall & Engineering (TIME) GmbH	123-125

Technologiezentrum Koblenz GmbH	126-128
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	129-131
Technologiezentrum Mainz GmbH	132-134
Technologiezentrum Trier GmbH	135-137
Trierer Hafengesellschaft mbH	138-140

2. Unmittelbare Beteiligungen mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	142-144
ZESAR – Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH	145-147

Übrige Beteiligungen

IWF Wissen und Medien gGmbH	148-150
T Investment BIS S.A.	151-152

3. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

AKB Allgemeine Kurmittelzentrum-Betriebsgesellschaft mbH	117
Bürgerschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH	155
Cash Settlement & Ticketing GmbH i.L.	59
conMedico MVZ Glantal gGmbH	162
conMedico MVZ Rheinhessen gGmbH	162
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG	59
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH	59
FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesell. mbH .	155
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG)	32
IMG Innovations-Management GmbH	155
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH	76
Lotto Kaiserslautern GmbH	55
Lotto Mainz GmbH	55
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	155
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)	156
Motorsport Akademie Verwaltungs GmbH i.L.	60
Motorsport Resort Nürburgring GmbH i.E.	60
MPG Messe Pirmasens GmbH	156
Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH	60
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	156
Rad und Run am Ring GbR	60
RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH	156
ring°werk Verwaltungs GmbH i.L.	60
S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG)	157
VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	157
VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	157
VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	157
VcW Venture Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	157
VMU Venture Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	157
VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH	158
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH	158
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologieförderung in Rheinland-Pfalz mbH (WFT).....	158

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

Asensus GmbH Archiv und Logistik	44
Veranstaltergemeinschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring GbR	60
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG	158
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH	44

4. Mittelbare Beteiligungen des Landes Rheinland-Pfalz mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Beteiligungsquote größer als 25 Prozent

AF Eigenkapitalfonds für deutschen Mittelstand GmbH & Co. KG	178
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH	177
DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft	91
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH (FuB).....	177
Ilo-proFIT Services GmbH	56
KfW Beteiligungsholding GmbH	177
KfW IPEX-Bank GmbH	177
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH	177
Lotterien und Wetten in Luxemburg GmbH	55
Railpool GmbH	177
Railpool Holding GmbH & Co. KG	177
tbg Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH	177

Beteiligungsquote kleiner oder gleich 25 % Prozent

Green for Growth Fund, Southeast Europe S. A.	177
Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG	129
Microfinance Enhancement Facility S.A.	177
ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH	56

5. Geringfügige Beteiligungen

In jenen Fällen, in denen die Beteiligungsquote von Rheinland-Pfalz weniger als fünf vom Hundert des Grund-/Stammkapitals des Unternehmens und der Nennwert des Landesanteils nicht mehr als 10.000,-- € beträgt, wurde auf eine detaillierte Berichterstattung verzichtet. Folgende Tabelle gibt Aufschluss über die entsprechenden Unternehmen:

Gesellschaft	Grund- oder	Anteil des	
	Stammkapital	Landes	
	in €	in €	in %
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW), Hannover	27.000	500	1,85
Erzeugergemeinschaft Rheinhessischer Winzer w.V., Sprendlingen	---	4.090	---
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH, Darmstadt	51.200	512	1,00
Haus des Weines in Neustadt an der Weinstraße GmbH, Neustadt	25.565	511	2,00
HIS Hochschul-Informations-System GmbH, Hannover	49.200	2.050	4,16
Intergem Messegesellschaft mbH, Idar-Oberstein	148.275	5.113	3,45
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Rhein-Main), Frankfurt am Main	241.000	7.500	3,11
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn	41.926	1.023	2,44

6. Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb

mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)	154-161
Landeskrankenhaus (AöR)	162-165
Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH)	166-168
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	169-172
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	173-175

mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	177-182
Gemeinsame Klassenlotterie (GKL)	183-185
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	186-188

7. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA)	190-191
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	192-193
Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	194-196
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	197-198
Stiftung „Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz“	199-200
Stiftung Familie in Not	201-202
Stiftung Hambacher Schloss	203-204
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	205-206
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	207-208
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	209-210
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz	211-212
Stiftung Sayner Hütte	213
Stiftung Villa Musica	214-216

8. Zusammenfassung aller Veränderungen bei Anstalten, Beteiligungen, Körperschaften und Stiftungen von Anfang 2011 bis Mitte Oktober 2013

Neugründung / Errichtung / Erwerb		
Stiftung Sayner Hütte	10/12	Beteiligung an der Gründung der Stiftung
Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH	06/12	Beteiligung an der Gründung der Gesellschaft mit 100 % (25 T€)
GSI Helmholtzzentrum für Schwerionenforschung GmbH	05/12	Beteiligung an der Gesellschaft mit 1 % (512 €)
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)	08/13	Beteiligung an der Gesellschaft mit 1,85 % (500 €)
Veräußerung		
Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH (FIZ)	05/12	Veräußerung des Landesanteils (2,17 %) an das Land Baden-Württemberg.
Institut für Mikrotechnik Mainz GmbH	09/13	Veräußerung des Landesanteils (100 %) an die Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der angewandten Forschung e.V., München.
Erhöhung des Landesanteils		
Commercial Vehicle Cluster – Nutzfahrzeug GmbH (CVC)	02/13	Erhöhung des Landesanteils um 800 € auf 15,8 T€.
Auflösung / Liquidation		
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP)	10/11	Beschluss der Auflösung der Gesellschaft zum 01.01.2012
Wildbretgenossenschaft Pfalz eG.	12/12	Auflösung der Genossenschaft
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)	04/13	Beschluss der Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2013
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	07/13	Beschluss der Auflösung der Gesellschaft zum 31.12.2013

Rechtsformumwandlung/Verschmelzung		
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)	01/12	Umwandlung der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH im Zuge eines Rechtsformwechsels in eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts.
Verschmelzung		
Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH)	01/12	Verschmelzung auf die ISB.
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	07/12	Verschmelzung mit der Nordwestdeutschen Klassenlotterie zur Gemeinsamen Klassenlotterie (GKL)

9. Gesamtüberblick

Anzahl der Beteiligungen	<i>unmittelbare</i>	51
	davon in Rheinland-Pfalz	42
	davon Mehrheitsbeteiligungen > 50 %	31
	<i>mittelbare</i>	52
	davon in Rheinland-Pfalz	36
	davon Beteiligungsquote > 25 %	44
Anzahl der Anstalten bzw. Körperschaften mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb		6
	davon in Rheinland-Pfalz	4
Anzahl der Stiftungen		13
	davon in Rheinland-Pfalz	13
Anzahl der Beschäftigten bei unmittelbaren Beteiligungen, Anstalten, Körperschaften und Stiftungen mit Sitz in Rheinland-Pfalz (Jahresdurchschnitt 2012)		12.309
Anzahl der Mandate in den Gremien (soweit im Bericht dargestellt), Stand 15.10.2013		565 (100,0 %)
	davon besetzt mit Frauen	119 (21,06 %)
	davon besetzt mit Männern	446 (78,94 %)
	davon vom Land Rheinland-Pfalz besetzte Mandate	270 (100,0 %)
	davon besetzt mit Frauen	65 (24,07 %)
	davon besetzt mit Männern	205 (75,93 %)

10. Allgemeine Hinweise

Stichtag für den Bestand an Gesellschaften, Anstalten, Körperschaften und Stiftungen sowie für die Personalien ist der 15. Oktober 2013.

Um wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen handelt es sich, wenn diese zumindest einen der folgenden Schwellenwerte überschreiten:

- *Landeszuschuss größer als 1 Mio. € p.a.,*
- *mehr als 50 Arbeitnehmer,*
- *mehr als 2,5 Mio. € Jahresumsatz,*
- *mehr als 20 Mio. € Bilanzsumme.*

Die bei den Auswirkungen auf den Landeshaushalt genannten Zahlen sind nach kameralen Grundsätzen ermittelt worden.

Die Angaben zur Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung entsprechen grundsätzlich den jeweiligen Angaben in den Berichten der Wirtschaftsprüfer zu den Einrichtungen mit Landesbeteiligung. Soweit die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB unterblieben ist, besteht die Möglichkeit der Information der Landtagsabgeordneten des Haushalts- und Finanzausschusses in vertraulicher Sitzung.

Bei der Ermittlung der Anzahl der Mandate in den Gremien wurden nur die Gremien berücksichtigt, die in diesem Bericht dargestellt werden.

In den Fällen des § 65 Abs. 2 und 3 LHO wurden dem Rechnungshof Rheinland-Pfalz die Rechte nach §§ 53, 54 Haushaltsgrundsätzegesetz eingeräumt.

II. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH	23-25
Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH	26-28
Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	29-31
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken	32-34
Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe-Glas-Keramik GmbH	35-37
Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe Edelsteine/Edelmetalle GmbH..	38-40
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS)	41-43
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH	44-46
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH	47-48
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH	49-51
ITB-Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH	52-54
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	55-58
Nürburgring GmbH i.E.	59-62
PLP Management GmbH & Co. KG	63-65
RLP AgroScience GmbH	66-69
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM)	70-72
Staatsbad Bad Bertrich GmbH	73-75
Staatsbad Bad Ems GmbH	76-78
Staatstheater Mainz GmbH	79-81
TRON – Translationale Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg- Universität Mainz gGmbH	82-84

Übrige Beteiligungen

Campus Company GmbH	85-87
Commercial Vehicle Cluster – Nutzfahrzeug GmbH (CVC)	88-90
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik	91-93
EGH – Entwicklungsgesellschaft Hahn mbH	94-96
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklun- gen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH	97-99
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP)	100-101
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH	102-104
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)	105-107
Ökompark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH	108-110
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)	111-113
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH	114-116
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH	117-119
Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko)	120-122
Technologieinstitut für Metall & Engineering (TIME) GmbH	123-125
Technologiezentrum Koblenz GmbH	126-128

Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH	129-131
Technologiezentrum Mainz GmbH	132-134
Technologiezentrum Trier GmbH	135-137
Trierer Hafengesellschaft mbH	138-140

BIC KL Business & Innovation Center Kaiserslautern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Trippstadter Straße 110, 67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 68039-0
Telefax: 0631 68039-120
E-Mail: kontakt@bic-kl.de
Internet: www.bic-kl.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Business and Innovation Center (BIC) in Kaiserslautern. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen während ihrer Gründungs- und Festigungsphase zu begleiten und ihnen geeignete Räume zeitlich befristet zur Verfügung zu stellen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungs- und Beratungsangebot zur Verfügung. Die Gesellschaft unterbreitet dieses Angebot auch Firmen und Einrichtungen in der Region.

	€	%
Stammkapital	691.267	
Land Rheinland-Pfalz	511.292	74,0
Stadt Kaiserslautern	89.988	13,0
Landkreis Kaiserslautern	89.987	13,0

Unternehmensdaten

	2011 €	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	7.877.079	7.832.277
Anlagevermögen	6.891.463	7.621.649
Umlaufvermögen	978.794	202.057
Eigenkapital	455.085	504.909
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.528.052	5.894.927
Rückstellungen	71.035	51.000
Verbindlichkeiten	3.821.981	1.381.440
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	340.552	450.105
Sonstige betriebliche Erträge	169.000	348.816
Materialaufwand	47.701	58.578
Personalaufwand	265.990	262.197
Abschreibungen	71.510	274.496

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	253.574	289.711
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26.237	4.822
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-159.570	-109.746
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8,75	8,00

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	1.136	1.028

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2012

Im Vermietungsbereich konnten 5 Zugänge von Mietern in 2012 verzeichnet werden. Die durchschnittliche Belegungsquote im Jahr 2012 betrug 92 % am Standort Trippstadter Str. 110. Durch den Neubau des Innovationszentrum Westpfalz erhöhten sich die Umsatzerlöse um 110 T€. Die Vermietung des Standortes Opelstraße/Siegelbach wurde vollständig beibehalten.

Weitere Entwicklungen

Die Baumaßnahmen inkl. aller Mängelbeseitigungen und Ergänzungen werden voraussichtlich im Geschäftsjahr 2013 abgeschlossen werden. Die Vermietungssituation wird aufgrund der vertraglichen Situation voraussichtlich gleich bleibend hoch sein. Die Chancen der Gesellschaft bestehen vor allem in der Erweiterung der Aufgabenstellung und Ertragssituation im Rahmen eines „Innovationszentrum Westpfalz“.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Wiegand, Ralph			
Aufsichtsrat	Dr. Weingarten, Joe	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender

Junker, Paul	Landrat	Landkreis Kaiserslautern	stellvertretender Vorsitzender
Germany, Raymond	Mitglied des Stadtrats	Stadt Kaiserslautern	
Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
Paul, Hermann-Josef	Oberregierungsrat	Ministerium der Finanzen	
Dr. Weichel, Klaus	Oberbürgermeister	Stadt Kaiserslautern	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1.600 € (2011: 2.000 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Trippstadter Straße 122, 67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 20575 7100
Telefax: 0631 20575 7196
E-Mail: info@energieagentur.rlp.de
Internet: www.energieagentur.rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH ist ein wichtiger Akteur der Energiewende im Land. Sie informiert und berät insbesondere Kommunen und Unternehmen, knüpft Fachnetzwerke und pflegt sie. Die Energieagentur baut dabei auf bestehenden Strukturen, Angeboten und Dienstleistungen in Rheinland-Pfalz auf und entwickelt sie im Dialog weiter.

Im Fokus der Beratungsaktivitäten der Energieagentur Rheinland-Pfalz stehen Unternehmen und Kommunen. Zusätzlich werden private Endverbraucher, Bauherren, Berater, Schulen sowie kirchliche und soziale Einrichtungen über Informationsangebote angesprochen. Das Angebot umfasst u. a. die Bereitstellung von Informationsmaterialien, die Auskunft über Fördermöglichkeiten sowie die Durchführung von Veranstaltungen und Fachtagungen und eine Initialberatung auf Messen und Veranstaltungen.

	€	%
Stammkapital	25.000	
Land Rheinland-Pfalz	25.000	100,0

Unternehmensdaten

		2012
		€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	453.778
	Anlagevermögen	107.972
	Umlaufvermögen	336.032
	Eigenkapital	25.000
	Rückstellungen	79.452
	Verbindlichkeiten	241.354
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Erträge	32.493
	Materialaufwand	1.116.901
	Personalaufwand	710.884
	Abschreibungen	149.275
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	286.761

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)		0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt		36

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Einzahlung Stammkapital	---	25,0
Zuschüsse	---	1.336,2

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die ambitionierten Ziele der Energiewende sind nur mit einer aktiven Beteiligung der Bürger/innen, Unternehmen und Kommunen in Rheinland-Pfalz erreichbar. Dafür braucht es vielfältige und zielgruppenspezifische Informations- und Beratungsangebote.

Geschäftsverlauf 2012

Nach der Neugründung der Gesellschaft am 22.06.2012 begannen zunächst die interne Aufbaustrukturierung und die Einstellung der notwendigen Mitarbeiter. Parallel zum Aufbau der Agentur wurden die Beratungs- und Informations- und Netzwerkaktivitäten im Land gestartet.

Weitere Entwicklungen

Ein Schwerpunkt im Jahr 2013 ist die Erweiterung um 9 regionale Außenstellen in ganz Rheinland-Pfalz. Diese Regionalbüros sollen Aktivitäten in den Regionen initiieren und koordinieren und die Vernetzung der Akteure in der Region und zur Landesagentur herstellen. Aufgabe in 2013 und 2014 wird es sein, sich im Land bei den Zielgruppen als feste Größe zu etablieren und konkrete Maßnahmen für die Energiewende anzustoßen, zu begleiten und zu evaluieren.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rechenbach, Oliver			
Aufsichtsrat	Hüser, Uwe	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Wolf, Dieter Günter Karl	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender
	Künne, Rolf	Jurist		
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat und den Vertretern in der Gesellschafterversammlung wurden im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 62 € vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gebäude 667, 55483 Hahn-Flughafen
Telefon: 06543 509-200
Telefax: 06543 509-204
Internet: www.hahn-airport.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines internationalen Flughafens für Zwecke der zivilen Luftfahrt, sowie die damit zusammenhängenden Nebengeschäfte

	€	%
Stammkapital	50.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	41.250.000	82,5
Land Hessen	8.750.000	17,5

Unternehmensdaten

		2011 €	2012 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	196.642.813	190.484.133
	Anlagevermögen	179.831.022	176.800.584
	Umlaufvermögen	16.541.997	13.309.837
	Eigenkapital	44.087.172	38.409.250
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.870.664	3.245.849
	Rückstellungen	7.482.554	7.467.476
	Verbindlichkeiten	138.125.475	138.363.392
	Rechnungsabgrenzungsposten	3.076.948	2.998.166
Aus der G & V	Umsatzerlöse	43.738.381	40.983.453
	Sonstige betriebliche Erträge	9.122.263	21.159.949
	Materialaufwand	20.017.990	21.871.654
	Personalaufwand	18.228.234	18.349.098
	Abschreibungen	13.297.309	12.733.481
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	6.760.916	6.643.003
	Finanzergebnis	- 5.063.043	- 8.177.536

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 10.626. 242	- 5.677.922
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	376	379

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	5.295	12.600
Zinsen für Forderung im Zusammenhang mit Anteilserwerb Fraport	583	

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Der Flughafen Frankfurt-Hahn ist der erste internationale Verkehrsflughafen in Rheinland-Pfalz und gilt als wichtiges Konversionsprojekt. Grundlegende verkehrs-, struktur- und arbeitsmarktpolitische Ziele des Landes werden durch das Konversionsprojekt verwirklicht. Seit 2009 ist das Land Rheinland-Pfalz nach der Übernahme der Gesellschaftsanteile von Fraport AG mit 82,5 % Hauptanteilseigner der FFHG, das Land Hessen hält unverändert 17,5% der Gesellschaftsanteile. Insgesamt sind durch den Flughafen Frankfurt-Hahn rd. 11.000 Arbeitsplätze entstanden. Vor diesem Hintergrund ist eine Beteiligung des Landes an der Gesellschaft unerlässlich.

Geschäftsverlauf 2012

Im Jahr 2012 wurden ca. 2,8 Mio. Passagiere (2011: 2,9 Mio.) abgefertigt. Durch Einführung der Luftverkehrssteuer in 2011, in deren Folge der Hauptkunde Ryanair bereits ab 2010 Kurz- und Mittelstreckenverbindungen reduzierte, ist ein deutliche Rückgang im Passagebereich zu verzeichnen. So wurden in 2009 noch ca. 3,8 Mio. Passagiere am Hahn abgefertigt, 2012 waren es dagegen nur noch knapp 2,8 Mio. Weiterer wichtiger Geschäftspartner im Bereich Passage ist die ungarische Wizz Air. An reiner Luftfracht konnten 2012 rd. 208.000 t abgefertigt werden, was gegenüber dem Vorjahr einem Rückgang von fast 28% entspricht und wesentlich durch die globale wirtschaftliche Lage begründet ist. Der Flughafen Hahn hält damit aber nach wie vor im Bereich Luftfracht Rang 5 der deutschen Verkehrsflughäfen.

Weitere Entwicklungen

Der Rückgang im Passagebereich flacht sich deutlich ab, möglicherweise ist hier die Talsohle erreicht. Zwei herbe Rückschläge hat der Frachtbereich zu verkraften. Nach dem Konkurs der ACG – ehemals aufkommensstärkster Frachtkarrierer am Hahn – hat sich auch Aeroflot Cargo aufgrund einer Neuausrichtung der Geschäftspolitik zurückgezogen: Aeroflot wird künftig keine reinen Frachtmaschinen mehr betreiben. Daher wurden die (veralteten) MD 11 – Frachter, die den Hahn anfliegen, inzwischen abgezogen. Diese Entwicklung konnte zum Teil durch das Wachstum bei anderen Airlines aufgefangen werden.

Das Nachtflugverbot am Flughafen Frankfurt hat noch nicht zu Mengenzuwächsen geführt. Das Bestreben, einen privaten Investor zu gewinnen, soll im Rahmen einer 2014 erfolgenden Ausschreibung forciert werden. Die Liquidität der Gesellschaft konnte durch die Gewährung eines mit der EU-Kommission abgestimmten Gesellschafterdarlehens des Landes Rheinland-Pfalz bis zum Ende der Umsetzung der laufenden Umstrukturierungsmaßnahmen gesichert werden. Qatar Airways, bisher bedeutender Frachtkunde am Flughafen Hahn, hat inzwischen seine Aktivitäten zum Flughafen Frankfurt verlagert.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bunk, Markus			
	Dr. Rethage, Heinz			
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Barbaro, Salvatore	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Mertes, Joachim	Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz		stellvertretender Vorsitzender
	Fleck, Bertram	Landrat	Rhein-Hunsrück-Kreis	
	Jäger, Klaus-Dieter	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung des Landes Hessen	
	Munsteiner, Jörg	Betriebsratsvorsitzender	Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH	
	Reinemann, Hilmar	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Riebel, Jochen	Staatsminister a.D.		
	Rosenbaum, Harald	Bürgermeister	Verbandsgemeinde Kirchberg	
	Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Bezüge der Geschäftsführer sowie der Mitglieder des Aufsichtsrates, da nur ein Mitglied des Aufsichtsrates Bezüge von der Gesellschaft erhielt, werden in Anwendung der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB nicht ausgewiesen.

* * *

Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Berliner Allee 11 – 21, 66482 Zweibrücken
Telefon: 06332 9212-220
Telefax: 06332 9212-150
E-Mail: bossletw@ebzzw.de

Gegenstand des Unternehmens:

Umnutzung des Flugplatzes in einen Industrie- und Gewerbepark mit zivilem Flugbetrieb

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	255.646	50,0
Entwicklungsgebiet Zweckverband Zweibrücken	255.646	50,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
Flugplatz Zweibrücken GmbH (FZG) Sitz: Zweibrücken Entwicklung und Betrieb eines Verkehrslandeplatzes Entwicklung von Flugbetrieb mit Flugzeugen über 14 MTOW Ansiedlung von luftfahrtorientiertem Gewerbe	128	128	100,0

Unternehmensdaten

		2011 €	2012 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	15.445.012	16.413.568
	Anlagevermögen	7.382.253	7.267.604
	Umlaufvermögen	8.062.759	9.145.965
	Eigenkapital	9.140.073	9.328.114
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	951.640	922.981
	Rückstellungen	15.713	13.828
	Verbindlichkeiten	5.336.979	6.148.646
Aus der G & V	Umsatzerlöse	80.767	82.864
	Sonstige betriebliche Erträge	43.744	314.477

	Materialaufwand	12.401	4.939
	Personalaufwand	6.135	6.135
	Abschreibungen	90.462	90.437
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	64.413	115.762
	Aufwendungen aus Verlustübernahme	4.656.165	4.515.698
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 4.669.876	- 4.251.836
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	2.777	2.147

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Seit Erwerb des Flugplatzareals vom Bund im Jahr 1994 ist es Aufgabe der Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken (FGAZ), im Verbund mit der 100 %-Tochter Flughafen Zweibrücken GmbH (FZG), die ehemalige US-Airbase Zweibrücken einer zivilen Nutzung zuzuführen. Die FZG ist für den Flugbetrieb zuständig, der FGAZ obliegt hingegen vornehmlich die Vermarktung der Grundstücke als Gewerbeflächen sowie die Umsetzung des mit privaten Investoren gemeinsam entwickelten "Vier-Säulen-Konzeptes" (Flugbetrieb, Multimedia-Internet-Park, Factory-Outlet-Center, Freizeit und Tourismus). Nach der Studie des Zentrums für Recht und Wirtschaft des Luftverkehrs (ZFL) vom Januar 2013 bieten der Flughafen und das auf dem Gelände angesiedelte Gewerbe rd. 2.700 Arbeitsplätze. In der Region stehen demnach insgesamt ca. 6.000 Arbeitsplätze mit dem Flugplatz in Verbindung. Die struktur- und arbeitsmarktpolitischen Ziele dieses für die gesamte Westpfalz bedeutsamen Konversionsprojektes können nachhaltig nur durch fortgesetzte Beteiligung der öffentlichen Hand verfolgt werden. Es werden weiterhin die Möglichkeiten einer Kooperation mit dem Flughafen Saarbrücken, alternativ dazu diejenigen einer mittelfristigen Teilprivatisierung geprüft.

Geschäftsverlauf 2012

Das Ergebnis der Gesellschaft wird maßgeblich von den überproportionalen Aufwendungen der Flugbetriebsgesellschaft FZG für den Flugverkehr beeinflusst. So konnte trotz der insbesondere im Vergleich zu 2006 erheblichen Steigerung des Passagieraufkommens um fast 400% (2006: rd. 62.000, 2012: rd. 243.000) aufgrund der dazu notwendigen Infrastrukturmaßnahmen (wie z.B. Sanierung der Start- und Landebahn) der Verlust 2012 gegenüber 2010 (letzter Beteiligungsbericht) lediglich um etwa 400 T€ gesenkt werden. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages zwischen FGAZ und FZG ist das negative Betriebsergebnis durch die FGAZ vollständig abzudecken. Das zusätzliche gewerbliche Passagieraufkommen ab 2006 führt aber zu einer spürbaren Attraktivierung aller Bereiche des Vier-Säulen-Konzeptes.

Weitere Entwicklungen

Der Luftverkehrsmarkt in der Saar-Pfalz Region ist durch die Nähe der Flughäfen Zweibrücken und Saarbrücken-Ensheim gekennzeichnet. Nach der ZFL Studie verfügt die Region über eine Luftverkehrsnachfrage von insgesamt 35 Mio. Reisenden, das beide Flughäfen zusammen nur zu etwa 2% ausschöpfen. Das Land Rheinland-Pfalz und das Saarland streben eine Kooperation beider Flughäfen an, in die beide Standorte ihre jeweiligen Vorteile einbringen könnten. Daneben wird versucht für die Flughafen Zweibrücken GmbH einen privaten Mitgesellschafter zu finden, der die Weiterentwicklung des Flughafens realisieren soll.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Boßlet, Werner			
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Duppré, Hans Jörg	Landrat	Landkreis Südwestpfalz	stellvertretender Vorsitzender
	Fuchs, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Gundacker, Jürgen	Verbandsbürger- meister	Verbandsgemeinde Zweibrücken-Land	
	Dr. Keip, Dieter	Ministerialrat	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
	Pirmann, Kurt	Oberbürger- meister	Stadt Zweibrücken	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütungen an den Aufsichtsrat betragen im Jahr 2012 insgesamt 2 T€ (2011: 3 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe - Glas - Keramik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Heinrich-Meister-Straße 2, 56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 02624 186-0
Telefax: 02624 6440
E-Mail: info@fgk-keramik.de
Internet: www.fgk-keramik.de
 www.fgk-ceramics.com

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungsinstituts. Das Institut soll für die Industrie auf dem Gebiet anorganischer Werkstoffe, wie z.B. Glas und Keramik, Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere rheinland-pfälzischen Betrieben zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigungstechnologie, der Rohstoffaufbereitung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	€	%
Stammkapital	570.000	
Land Rheinland-Pfalz	513.000	90,0
Landkreis Westerwaldkreis	57.000	10,0

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	4.878.606	11.099.070
	Anlagevermögen	4.308.594	7.579.767
	Umlaufvermögen	570.011	3.519.303
	Eigenkapital	1.184.214	872.142
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.529.403	6.371.922
	Rückstellungen	55.700	5.770
	Verbindlichkeiten	2.109.288	3.849.236
Aus der G & V	Umsatzerlöse	736.044	868.317
	Bestandsveränderung an unfertigen Erzeugnissen	43.309	- 27.796
	Sonstige betriebliche Erträge	917.495	597.298

	Materialaufwand	253.269	223.966
	Personalaufwand	1.418.461	1.447.818
	Abschreibungen	162.111	214.192
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	327.354	343.983
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-472.825	-797.898
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	31	31

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	1.091,2	2.511,5

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts wurde eine Einrichtung geschaffen, die auf der Basis der bestehenden Unternehmensstruktur der Region eine weitere technologische Entwicklung begünstigen soll. Durch anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet der Gebrauchskeramik bis zur technischen Keramik und dem Transfer der Ergebnisse werden insbesondere mittelständische Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Neugründungen in innovativen Wachstumsfeldern initiiert. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2012

Der im Jahr 2012 erzielte industriefinanzierte Umsatz von ca. 870 T€ war der höchste seit Gründung des Forschungsinstituts und liegt deutlich über dem öffentlich geförderten Bereich von ca. 385 T€. Mit Blick auf die restriktive Handhabung bei der Vergabe öffentlich geförderter Projekte ist die Stärkung der industriefinanzierten Forschung für die wirtschaftliche Weiterentwicklung von großer Bedeutung.

Weitere Entwicklungen

Mit der Inbetriebnahme des Neubaus wird es dem Forschungsinstitut gelingen, sowohl die Entwicklungsarbeit als auch die Forschungstätigkeit zu intensivieren und damit höhere Erträge zu erwirtschaften.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Diedel, Ralf			

Aufsichtsrat	Schäfer, Inga	Ministerial- dirigentin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Schwickert, Achim	Landrat	Westerwaldkreis	stellvertretender Vorsitzender
	Kling, Godehard	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Nauel, Stefanie	Oberregierungs- rätin	Ministerium für Wirt- schaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Schürmann, Anette	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 900 € (Vorjahr: 1.000 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Forschungsinstitut für mineralische und metallische Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Struthstraße 2, 55743 Idar-Oberstein
Telefon: 06781 21191
Telefax: 06781 70353
E-Mail: info@fee-io.de

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut soll durch anwendungsorientierte Forschung und Dienstleistungen auf den Gebieten der technischen Kristalle, Edelsteine und Metalle sowie durch geeignete Transfermaßnahmen insbesondere den Technologiestandort Rheinland-Pfalz stärken. Durch das unmittelbare Umsetzen von Forschungsergebnissen in Produkte, Verfahren und Dienstleistungen werden der Forschung und Industrie frühzeitig neue Materialien zugänglich gemacht.

	€	%
Stammkapital	461.000	
Land Rheinland-Pfalz	345.750	75,0
Landkreis Birkenfeld	46.100	10,0
Wirtschaftsförderungs- und Strukturentwicklungsgesells. mbH		
Stadt Idar-Oberstein	46.100	10,0
Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	23.050	5,0

Unternehmensdaten

	2011 €	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	3.341.527	3.362.884
Anlagevermögen	2.149.519	2.204.424
Umlaufvermögen	1.159.739	1.158.460
Eigenkapital	2.337.344	2.375.305
Sonderposten für Investitionszuschüsse	468.755	390.527
Rückstellungen	137.032	136.184
Verbindlichkeiten	398.395	460.867
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	2.431.054	2.596.296
Sonstige betriebliche Erträge	461.142	375.039
Materialaufwand	544.643	567.566
Personalaufwand	1.808.887	1.836.709

	Abschreibungen	181.346	195.251
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	268.240	326.950
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	83.852	37.960
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	43	43

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	185	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit der Gründung des Instituts wurde eine Einrichtung geschaffen, die auf der Basis der bestehenden Unternehmensstruktur der Region eine weitere technologische Entwicklung begünstigen soll. Durch anwendungsorientierte Forschung auf dem Gebiet von technischen Kristallen, Edelsteinen und Edelmetallen und dem Transfer der Ergebnisse werden insbesondere mittelständische Unternehmen in ihrer Wettbewerbsfähigkeit gestärkt und Neugründungen in innovativen Wachstumsfeldern initiiert. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2012

Die Entwicklung der Monatsumsätze war sehr erfreulich und ließen einen sehr positiven Verlauf erwarten. Die Monatsumsätze November und Dezember sind unerwartet stark eingebrochen, so dass die Erlössteigerung nur moderat ausgefallen ist.

Weitere Entwicklungen

Aufgrund der Marktentwicklungen im Bereich der optischen Technologien und dem Produktportfolio der Gesellschaft kann langfristig mit deutlichen Umsatzsteigerungen gerechnet werden. Das Umsatzniveau von 2012 sollte auf 2013 erreicht werden können.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Ackermann, Lothar			
Aufsichtsrat	Dr. Weingarten, Joe	Ministerial- dirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender

Dr. Schneider, Matthias	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
Kling, Godehard	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
Ripp, Bernd Willi		Bundesverband der Edelstein- und Diamantindustrie e.V.	
Schürmann, Anette	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen	
Zimmer, Bruno	Oberbürger- meister	Stadt Idar-Oberstein	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat, dem Beirat und den Vertretern der Gesellschafter in der Gesellschafterversammlung wurden 2 T€ (2011: 2 T€) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderabfällen in Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gerolsheimer Straße (Bei der Deponie), 67229 Gerolsheim
Telefon: 06233 3780-0
Telefax: 06233 3780-13
E-Mail: info@gbs-rlp.de
Internet: www.gbs-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Der Unternehmenszweck besteht im Betrieb zur Schließung einschließlich der Herstellung der Oberflächenabdichtung und der Durchführung der Nachsorge der Sonderabfalldeponie Gerolsheim und der geordneten Ablagerung von Abfällen im Zusammenhang mit der Herstellung der Oberflächenabdichtung nach Maßgabe der jeweils geltenden Abfallgesetze, Verordnungen und sonstigen Bestimmungen auf dieser Sonderabfalldeponie in den Grenzen des Genehmigungsbescheides, einschließlich der zwischenzeitlichen Ergänzungen.

	€	%
Stammkapital	255.646	
Land Rheinland-Pfalz	255.646	100,0

Unternehmensdaten

	2011 €	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	19.281.623	24.465.465
Anlagevermögen	275.201	4.761.391
Umlaufvermögen	749.811	1.005.180
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	18.256.611	18.698.893
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	19.239.200	19.810.300
Verbindlichkeiten	42.423	4.655.165
Aus der G & V		
Sonstige betriebliche Erträge	963.443	1.057.326
Personalaufwand	254.988	249.680
Abschreibungen	148.416	233.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	542.574	598.324
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.162.015	1.441.336

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.147.677	- 1.463.584
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	6

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	384	1.022

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Beteiligung an der Gesellschaft stellt die Voraussetzung dafür dar, dass die vom Landtag bereits im Jahr 1995 beschlossene Schließung der Sonderabfalldeponie Gerolsheim zum 31.12.2002 zügig und ohne rechtliche Auseinandersetzungen – was insbesondere für die Durchführung des Verfahrens zur Feststellung des Planes zum Abschluss und zur Nachsorge dieser Abfallentsorgungsanlage gilt – verwirklicht werden konnte.

Geschäftsverlauf 2012

Auf dem hierfür geeigneten Teil der Deponiefläche ist eine Photovoltaik- Anlage errichtet worden. Seit August 2012 wird Strom in das öffentliche Netz eingespeist. Der Betrieb der Photovoltaikanlage wird in Eigenregie durchgeführt, lediglich die technische Betriebsführung wurde zunächst fremdvergeben.

Weitere Entwicklungen

Die Gesellschaft ist bilanziell überschuldet und weist einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag von 18.698.894 € aus. Das Land Rheinland-Pfalz ist in der Garantieerklärung vom 09. Februar 2012 die Verpflichtung eingegangen, die Gesellschaft so auszustatten, dass sie jederzeit in der Lage ist, allen finanziellen Verpflichtungen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks dienen, bis zu einer Höhe von 60.000.000 € nachzukommen. Dieser Wert wurde basiert auf einem voraussichtlichen Nachsorgezeitraum von 50 Jahren.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Meffert, Rainer			
Aufsichtsrat	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender

Dr. Delorme,
Peter

Leitender
Ministerialrat

Ministerium für
Wirtschaft, Klimaschutz,
Energie und
Landesplanung

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat und den Vertretern in der Gesellschafterversammlung wurden im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 1.300 € (2011: 1.900 €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Zollhofstraße 4, 67061 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5984-0
Telefax: 0621 5984-135
E-Mail: info@haefen-rlp.de
Internet: www.haefen-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung des landeseigenen Hafens einschließlich der Hafenbahn in Ludwigshafen am Rhein nach kaufmännischen Grundsätzen zu gemeinem Nutzen.

	€	%
Stammkapital	413.490	
Land Rheinland-Pfalz	311.230	75,3
Stadt Ludwigshafen	102.260	24,7

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
W.E.G. Wirtschafts-Entwicklungs-Gesellschaft Ludwigshafen GmbH Sitz: Ludwigshafen am Rhein Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung aller Tätigkeiten, welche der Wirtschaftsentwicklung in Ludwigshafen förderlich sind, insbesondere die Projektentwicklung von Grundstücken, das Standortmarketing, die projektbezogene Unternehmensakquisition und das Gewerbeflächenmanagement	512	89,6	17,5
Asensus GmbH Archiv und Logistik Sitz: Ludwigshafen am Rhein Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Dienstleistungen in den Bereichen Lagerung, Archivierung, Logistik, Transport, Kommissionierung sowie alle damit zusammenhängenden logistischen Tätigkeiten	50	10	20,0

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	14.305.695	13.864.200
	Anlagevermögen	9.189.231	8.611.134
	Umlaufvermögen	5.114.758	5.251.317
	Eigenkapital	413.490	413.490
	Rückstellungen	2.981.365	2.358.888
	Verbindlichkeiten	10.899.639	11.085.157
Aus der G & V	Umsatzerlöse	8.998.697	9.177.121
	Sonstige betriebliche Erträge	327.865	122.807
	Materialaufwand	3.043.758	2.641.650
	Personalaufwand	1.948.997	1.988.150
	Abschreibungen	858.805	780.199
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.272.372	3.122.291
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	38	39

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die öffentlichen Häfen in Rheinland-Pfalz sind Keimzellen wirtschaftlicher Aktivitäten, die in besonderem Maße mittelbar oder unmittelbar Arbeitsplätze schaffen und in deren Umfeld eine überdurchschnittliche Bruttowertschöpfung stattfindet. Die Häfen sind nicht nur Umschlagplätze der Wasserstraße, sondern haben sich zu Drehscheiben des Verkehrs für alle drei Verkehrswege Straße/Schiene/Wasserstraße entwickelt. Die Zielprojektion des Landes in den nächsten Jahren besteht darin, die Drehscheibenfunktion der Häfen zu stärken und sie zu herausragenden Logistikpartnern für die Wirtschaft zu machen.

Zur Sicherstellung eines wettbewerbsneutralen und diskriminierungsfreien Zugangs aller Partner der Wirtschaft zum Verkehrsträger Wasserstrasse ist die Beteiligung des Landes erforderlich. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft den Ausbau des Hafens Ludwigshafen zu einem leistungsfähigen trimodalen Güterverkehrszentrum.

Geschäftsverlauf 2012

Der Schiffsgüterumschlag erhöhte sich in 2012 gegenüber dem Vorjahr um rd. 9 % auf rd. 7,8 Mio. Tonnen. Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr um rd. 178 T€ auf rd. 9,2 Mio. €, insbesondere durch die Erhöhung der Erträge aus Vermietung und Verpachtung, gesteigert werden. Die Vermietungssituation gestaltete sich auch im Geschäftsjahr 2012 positiv. Nahezu alle vermietbaren Objekte und Grundstücke waren beinahe ganzjährig vermietet oder verpachtet gewesen.

Weitere Entwicklungen

Im Jahr 2013 wird konjunkturbedingt mit niedrigeren Ufergeldeinnahmen als im Jahr 2012 gerechnet. Die Erträge aus Vermietung und Verpachtung werden sich dagegen voraussichtlich leicht erhöhen. Insgesamt wird erwartet, dass sich die erwirtschaftete Pacht in 2013 reduzieren werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Reindl, Franz Josef			
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Feid, Dieter	Beigeordneter	Stadt Ludwigshafen	
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
	Vogel, Jürgen	Geschäftsführer	Industrie- und Handels- kammer für die Pfalz	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 3,8 T€ (2011: 4,3 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Zollhofstraße 4, 67061 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5984-0
Telefax: 0621 5984-135
E-Mail: info@haefen-rlp.de
Internet: www.haefen-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb, die Verwaltung, die Erhaltung und Erneuerung der landeseigenen Häfen Maximiliansau, Wörth und Lahnstein nach kaufmännischen Grundsätzen unter Beachtung der in Betracht kommenden Rechtsvorschriften sowie die Verwaltung landeseigener Grundstücke und Anlagen an Wasserstraßen im Auftrag und für gesonderte Rechnung des Landes.

	€	%
Stammkapital	51.130	
Land Rheinland-Pfalz	51.130	100,0

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	2.156.891	1.862.137
	Anlagevermögen	1.510.117	1.339.391
	Umlaufvermögen	646.774	522.250
	Eigenkapital	51.160	51.160
	Rückstellungen	439.529	351.788
	Verbindlichkeiten	1.666.202	1.459.189
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.417.457	3.436.400
	Sonstige betriebliche Erträge	88.101	11.207
	Materialaufwand	791.785	1.124.428
	Abschreibungen	172.456	172.865
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.211.989	2.136.609
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Engagement des Landes in der Hafenebetriebe Rheinland-Pfalz GmbH mit ihren Häfen in Wörth und Lahnstein ist erforderlich, um einen wettbewerbsneutralen und diskriminierungsfreien Zugang aller Partner der Wirtschaft zum Verkehrsweg Wasserstraße sicher zu stellen. Darüber hinaus unterstützt die Gesellschaft den Ausbau des Hafens Wörth zu einem noch leistungsfähigeren trimodalen Güterverkehrszentrum und erfüllt damit eine wichtige verkehrspolitische Funktion. Durch die Bereitstellung der Häfen wurden eine Vielzahl von Arbeitsplätzen geschaffen und Investitionen in bedeutender Höhe getätigt.

Geschäftsverlauf 2012

Der wasserseitige Umschlag im Hafen Wörth hat sich um 1,2 % auf rd. 1 Mio. Tonnen erhöht. In den Häfen Niederlahnstein und Oberlahnstein hat sich die Umschlagmenge deutlich auf rd. 134 Tsd. Tonnen (Vorjahr rd. 299 Tsd. Tonnen) verringert. Der Grund hierfür war hauptsächlich der deutliche Rückgang der Umschlagsmengen im Bereich der Salzverladung auf rd. 23 Tsd. Tonnen (Vorjahr rd. 230 Tsd. Tonnen).

Insgesamt hat sich der Gesamtjahresumsatz um rd. 19 T€ auf 3,436 Mio. € erhöht. Gründe hierfür sind u.a. die zusätzliche Vermietung einer im Jahr 2012 fertiggestellten Halle und eine Indexerhöhung.

Weitere Entwicklungen

Im Jahr 2013 werden sich die Erträge aus Vermietung und Verpachtung/Gestattungen durch die ganzjährige Vermietung des neuen Consolidationcenter in Wörth erhöhen. Die Erträge aus dem Kiesabbau werden sich voraussichtlich weiter reduzieren, da die Ressourcen weitestgehend ausgeschöpft sind. Insgesamt wird in 2013 die Pacht voraussichtlich wieder vollständig erwirtschaftet werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Reindl, Franz Josef			
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	stellvertretender Vorsitzender
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 2,4 T€ (2011: 2,5 T€). Die Geschäftsführung der Gesellschaft wird in Personalunion vom Geschäftsführer der Hafenebetriebe Ludwigshafen GmbH auf der Grundlage eines Geschäftsbesorgungsvertrages wahrgenommen, so dass die Angabe von Geschäftsführerbezügen entfällt.

* * *

Institut für Verbundwerkstoffe GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Erwin-Schrödinger-Straße, 67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 2017-0
Telefax: 0631 2017-199
E-Mail: info@ivw.uni-kl.de
Internet: www.ivw.uni-kl.de

Gegenstand des Unternehmens:

Das Institut hat zur Aufgabe, die technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen zu erforschen und zu entwickeln sowie vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierte Einzelpersonen weiterzuvermitteln. Das Institut arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Technischen Universität Kaiserslautern zusammen und kann auch mit anderen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen seines Auftrages kann es sich ferner der Aus- und Weiterbildung von Personal widmen.

	€	%
Stammkapital	178.952	
Land Rheinland-Pfalz	178.952	100,0

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	6.110.166	6.060.660
Anlagevermögen	3.836.656	3.680.084
Umlaufvermögen	2.229.409	2.331.720
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	44.100	48.856
Eigenkapital	420.977	571.841
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.836.054	3.679.511
Rückstellungen	1.159.540	1.260.972
Verbindlichkeiten	693.595	548.336
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.252.711	1.647.432
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	40.094	432.515
Sonstige betriebliche Erträge	7.101.576	6.308.520
Materialaufwand	302.782	335.599
Personalaufwand	5.533.211	6.035.201

	Abschreibungen	682.293	674.831
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.348.519	1.366.288
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	270.689	150.864
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	142	142

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	3.511	3.151

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Als anwendungsorientiertes Forschungsinstitut dient die Einrichtung als Transferstelle der technischen Anwendungen und Anwendungsmöglichkeiten von Verbundwerkstoffen auf kleinere und mittlere Unternehmen und Forschungseinrichtungen. Es dient der Ansiedlung einschlägiger Unternehmen und soll die Gründung technologieorientierter Unternehmen in seinem Umfeld fördern.

Die Gesellschaft nimmt einen Spitzenplatz in der F & E Landschaft ein und genießt hohe Akzeptanz im Technologiebereich der klein- und mittelständischen Unternehmen und Großindustrie und stärkt dadurch den Technologiestandort Rheinland-Pfalz nachhaltig, was aus Sicht des Landes unverzichtbar ist.

Geschäftsverlauf 2012

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist mit 8.388 T€ auf konstantem Niveau geblieben. Der Anstieg der Personalkosten beruht auf Neueinstellungen und einer Tarifierhöhung. Das wissenschaftliche Netzwerk für den Technologietransfer wurde weiter ausgebaut.

Weitere Entwicklungen

Es wird erwartet, dass sich die Gesellschaft auch in 2013 weiter positiv entwickelt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr.-Ing. Breuer, Ulf			
Aufsichtsrat	Schäfer, Inga	Ministerialdirigentin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender

Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Technische Universität Kaiserslautern
Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen
Dr. Zimmer- mann, Carola		Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat und den Vertreter in der Gesellschafterversammlung wurden im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 1 T€ (2011: 1 T€) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Berlinstraße 107a, 55411 Bingen
Telefon: 06721 994250
Telefax: 06721 994251
E-Mail: itb@itb-institut.de
Internet: www.itb-institut.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist, auf ein umfassendes Dienstleistungsangebot der Fachhochschule Bingen und Mainz - möglichst unter Einbeziehung anderer Fachhochschulen - hinzuwirken und dieses für Unternehmen, Behörden und andere Stellen besser nutzbar zu machen.

Das Aufgabenfeld umfasst Transferleistungen durch Beratung von Unternehmen, Behörden und anderen Stellen; Konzeption und Durchführung von anwendungsbezogenen Forschungs- und Entwicklungs- und Weiterbildungsprojekten; Organisation und Durchführung von Seminaren, Tagungen und ähnlichen Veranstaltungen zur Unterstützung des Wissens- und Technologietransfers und zur Verbreitung von Forschungsergebnissen; Teilnahme an Messen und Veranstaltungen zur Präsentation der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse in der Öffentlichkeit; anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet von Zukunftstechnologien und Zukunftsmärkten für den Umweltschutz sowie beratende, begleitende und ausführende Tätigkeiten bei der Initiierung, Konzeption und Umsetzung von innovativen Maßnahmen in der Abfall- und Abwasserwirtschaft, Lärmbekämpfung, Luftreinhaltung und dem Klimaschutz; Unterstützung der Fachhochschulen in Rheinland-Pfalz bei der praxisorientierten Ausbildung von Studierenden durch die Zurverfügungstellung von Praktikumsplätzen, das Einbinden von Bachelor- und Masterarbeiten in die anwendungsbezogene Forschungs und Entwicklung sowie die Konzeption, Entwicklung und Organisation berufs- und ausbildungsintegrierender sowie weiterbildender Studiengänge.

	€	%
Stammkapital	81.807	
Land Rheinland-Pfalz	46.016	56,25
Industrie- und Handelskammer Rheinessen	10.225	12,50
Mainzer Volksbank e.G.	10.225	12,50
Sparkasse Rhein-Nahe	10.225	12,50
Handwerkskammer Rheinessen	5.113	6,25

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz Bilanzsumme	1.126.362	1.128.815
Anlagevermögen	204.789	194.446
Umlaufvermögen	921.573	934.370
Eigenkapital	295.564	84000

	Rückstellungen	658.450	733.822
	Verbindlichkeiten	97.181	221.779
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.537.208	2.520.690
	Sonstige betriebliche Erträge	614.913	942.266
	Personalaufwand	2.142.172	2.407.757
	Materialaufwand	1.005.646	759.163
	Abschreibungen	52.695	55.895
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	253.603	278.630
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-463.884	-211.355
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	40	44

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	332	518
Dienstleistungsvergütung	29	14

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gründe für die Beteiligung ergeben sich unmittelbar aus dem Gesellschaftszweck und bestehen im Kern in einem administrativen Dienstleistungsangebot an den Fachhochschulen, insbesondere an den Standorten Mainz und Bingen. Dabei sollen u.a. Transferleistungen aus dem Know-how der Fachhochschulen durch konkrete Auftragsbeziehungen in die Wirtschaft erbracht werden.

Geschäftsverlauf 2012

Das Geschäftsjahr war neben dem laufenden Geschäft wesentlich geprägt durch die Frage der Anerkennung der Gemeinnützigkeit (für Vergangenheit und Zukunft) und ferner durch eine ausführliche Strategiediskussion. Das negative Jahresergebnis ist geprägt durch um 50 % gegenüber dem Vorjahr erhöhten Anteil an nicht wirtschaftlichen Zuwendungsprojekten, eine Steigerung der Personalkosten sowie höhere sonstige betriebliche Aufwendungen, insbesondere für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer.

Weitere Entwicklungen

Der Gesellschaft wurde im Sommer 2013 der Status der Gemeinnützigkeit für die Geschäftsjahre 2008 bis 2010 aberkannt und von der Finanzverwaltung daher Umsatz- und Körperschaftsteuer in Höhe von rund 548.000 € (incl. Zinsen) nacherhoben, die mit Ratenzahlungen beglichen werden soll. Nach Überarbeitung des Gesellschaftsvertrages (klare Abgrenzung der Geschäftsfelder) ist der Status der Gemeinnützigkeit für die Zukunft gesichert. Die Gesellschaft versucht, die Umsatzsteuernachzahlungen durch Korrekturrechnungen gegenüber ihren Auftraggebern zu kompensieren.

Strategisch ist geplant, in den bis jetzt erfolgreichen Gebieten weiter zu arbeiten, die gegenseitige Kooperation mit den Partnerhochschulen zu vertiefen und neue Kompetenzfelder gemeinsam mit ihnen zu entwickeln. Wie dies erfolgreich möglich ist, zeigt nach Einschätzung der Geschäftsführung die Kooperation mit der FH Bingen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Eickhoff, Matthias	Hochschullehrer	Fachhochschule Mainz	
	Prof. Dr.-Ing. Glinka, Ulrich	Hochschullehrer	Fachhochschule Bingen	
Aufsichtsrat	Dr. Weber, Achim	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzender
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr.-Ing. Becker, Klaus	Präsident	Fachhochschule Bingen	
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Jertz, Günter	Geschäftsführer	Industrie- und Handelskammer für Rheinhessen	
	Prof. Dr. Muth, Gerhard	Präsident	Fachhochschule Mainz	
	Roßkopf, Steffen	Vorstandsmitglied	Sparkasse Rhein-Nahe	
	Schmitt, Daniela	Regionalmarktdirektorin	Mainzer Volksbank e.G.	
Schüler, Jürgen	Technologieberater der HWK, Dozent	Handwerkskammer Rheinhessen		

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 3.700 € (2011: 1.800 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Lotto Rheinland-Pfalz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Ferdinand-Sauerbruch-Str. 2, 56073 Koblenz
Telefon: 0261 9438-0
Telefax: 0261 9438-601
E-Mail: info@lotto-rlp.de
Internet: www.lotto-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Wetten, Lotterien und Ausspielungen namens und im Auftrag des Landes Rheinland-Pfalz und deren Veranstaltung in eigenem Namen einschließlich Nebengeschäften.

	€	%
Stammkapital	3.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.530.000	51,00
Sportbund Rheinland e.V.	588.000	19,60
Sportbund Pfalz e.V.	588.000	19,60
Sportbund Rheinhessen e.V.	294.000	9,80

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
Lotterien und Wetten in Luxemburg GmbH Sitz: Saarbrücken Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH und der Saarland-Sporttoto GmbH insbesondere bei dem Halten, Ausüben und Verwalten von Erlaubnissen bzw. Konzessionen zur Veranstaltung und Durchführung des Zahlenlottos, sonstiger Lotterien und Sportwetten im Großherzogtum Luxemburg.	25	12,5	50,0
Lotto Kaiserslautern GmbH Sitz: Kaiserslautern Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung beim Vertrieb von Lotterien und Wetten der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH in Form einer Bezirksdirektion sowie weitere Vertriebstätigkeiten im Lotterie- und Wettbereich.	25	25	100,0
Lotto Mainz GmbH Sitz: Mainz Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung beim Vertrieb von Lotterien und Wetten der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH in Form einer Bezirksdirektion sowie die Vermittlung, Koordinierung und Durchführung von Medienkooperationen, Marketingaktionen und der Öffentlichkeitsarbeit zugunsten der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	25	25	100,0

ilo-proFIT Services GmbH Sitz: Mainz-Kastel Gegenstand des Unternehmens ist die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Landeslotteriegesellschaften und den Lotto-Annahmestellen mittels Rationalisierung wirtschaftlicher Vorgänge durch Bündelung von Einkaufs- und Dienstleistungsvolumina zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der Lotto-Annahmestellen.	239	60	25,06
ODS Oddset Deutschland Sportwetten GmbH Sitz: München Gegenstand des Unternehmens ist die bundesweite Veranstaltung von Sportwetten.	6.000	505	8,22

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	67.082.960	68.033.538
	Anlagevermögen	20.656.058	26.234.198
	Umlaufvermögen	6.083.984	1.727.107
	Eigenkapital	6.893.765	11.822.162
	Rückstellungen	30.448.375	37.344.668
	Verbindlichkeiten	25.073.718	18.614.336
Aus der G & V	Umsatzerlöse	62.099.545	78.338.044
	Sonstige betriebliche Erträge	937.313	3.547.613
	Aufwendungen für das Spielgeschäft	0	37.911.549
	Personalaufwand	12.236.516	13.730.719
	Abschreibungen	3.106.669	2.784.993
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	28.446.194	15.324.634
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	1.561.575	6.178.398
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	186	190

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Rechtsprechung in Rheinland-Pfalz hat im Zusammenhang mit der Prüfung der Rechtmäßigkeit des staatlichen Monopols das Fehlen eines bestimmenden Einflusses des Landes auf den Veranstalter der öffentlichen Glücksspiele beanstandet. Rheinland-Pfalz hat mit den Gesellschaftern der Lotto Rheinland-Pfalz GmbH vereinbart, 51% der Gesellschaftsanteile zu übernehmen. Damit wurde in Rheinland-Pfalz zur Beibehaltung des staatlichen Glücksspielmonopols zum Schutz der Allgemeinheit vor der Spielsucht ein Zustand herbeigeführt, der in den übrigen Bundesländern bereits vorlag. Mit dieser Maßnahme wurden auch die Vorgaben des BVerfG vom 28. März 2006 erfüllt.

Die inzwischen vorliegende Rechtsprechung bestätigt die Auffassung und das Handeln der Landesregierung. Hierin wurde das staatliche Monopol zur Bekämpfung der Spielsucht und der weiteren negativen Begleiterscheinungen des Glücksspiels zum Schutz der Bevölkerung als rechtmäßig bestätigt.

Geschäftsverlauf 2012

Im Jahr 2012 wurde die Geschäftsgrundlage von einer Beleihung auf eine Geschäftsbesorgung umgestellt. Daneben konnte eine neue Lotterie „Eurojackpot“ eingeführt werden. Nach Änderung des Glücksspielstaatsvertrages war es wieder möglich die Produkte im Internet zu vertreiben.

Weitere Entwicklungen

Für 2013 wird mit einer stabilen Geschäftsentwicklung gerechnet, wobei der Geschäftsbesorgungsvertrag Planungssicherheit gewährleistet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schössler, Hans-Peter			Sprecher
	Laubach, Herbert			
Aufsichtsrat	Prof. Dr. Bar- baro, Salvatore	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Schneider, Magnus	Lehrer		Stellvertretender Vorsitzender
	Desch, Walter	Oberstleutnant a. D.		Stellvertretender Vorsitzender
	Augustin, Karin	Lehrerin		
	Emrich, Hartmut	Sparkassen- betriebswirt		
	Gottstein, Margit	Staatssekretärin	Ministerium für Integri- ation, Familie, Kinder, Ju- gend und Frauen	
	Dr. Griese, Thomas	Staatssekretär	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernäh- rung, Weinbau und Fors- ten	

Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruk- tur
Pretz, Fred	Bürgermeister	
Schürmann, Anette	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen
Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen
Dr. Zink, Falko	Jurist	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates einschließlich der Generalversammlung Vergütungen von insgesamt 40 T€ (Vorjahr: 66 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Nürburgring GmbH i.E.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Otto-Flimm-Strasse, 53520 Nürburg/Eifel
Telefon: 02691 302-0
Telefax: 02691 302-155
E-Mail: pr@nuerburgring.de
Internet: www.nuerburgring.de

Gegenstand des Unternehmens:

Förderung des Kraftfahrzeugwesens und des Motorsports mit dem Ziel, zur Verkehrsertüchtigung der Fahrer, technischen Verbesserung der Fahrzeuge und damit zur Sicherheit auf den öffentlichen Straßen beizutragen. Zugleich soll durch den Betrieb der Rennstrecken "Nürburgring" und ihrer Einrichtungen der Fremdenverkehr im Eifelraum gefördert werden. Die Gesellschaft verwaltet die Rennstrecken sowie ihre sonstigen Anlagen und Liegenschaften. Sie führt alle damit zusammenhängenden Aufgaben durch und ist berechtigt, weitere Geschäfte zu betreiben, die zur Erfüllung des Unternehmenszwecks und zur wirtschaftlichen Festigung der Gesellschaft geeignet sind.

	€	%
Stammkapital	20.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	18.000.000	90,0
Landkreis Ahrweiler	2.000.000	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital/ Kapitaleinlage T€	Anteil T€	%
Cash Settlement & Ticketing GmbH i.L. Sitz: Nürburg Planung und Konzeptionierung und das Betreiben eines kartenbasierten Zahlungs- und Abrechnungssystems zur Abrechnung von Gästeleistungen und des Verkaufs von Tickets auf dem Nürburgring	25	12,5	50,0
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG Sitz: Nürburg Errichtung und Besitz eines Fahrsicherheitszentrums, sein Betrieb sowie die Durchführung von Fahrsicherheitslehrgängen.	562	230,6	41,0
Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring Verwaltungs GmbH Sitz: Nürburg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der "Fahrsicherheitszentrum am Nürburgring GmbH & Co. KG", die Errichtung, Besitz und Betrieb eines Fahrsicherheitszentrums zum Gegenstand hat.	33	13,5	41,0

<p>Motorsport Akademie Verwaltungs GmbH i.L. Sitz: Nürburg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende Gesellschafterin an der Motorsport-Akademie Nürburgring GmbH & Co. KG, die Errichtung, Besitz und Betrieb einer Ausbildungseinrichtung für den Motorsport zum Gegenstand hat.</p>	25	25	100
<p>Motorsport Resort Nürburgring GmbH i.E. Sitz: Kirsbach Projektentwicklung oder Errichtung von Immobilien, Ferienimmobilien, Hotels, Resorts und Ferienwohnanlagen sowie Beteiligung an Unternehmen in Verbindung mit der Projektentwicklung am Nürburgring. Mit Beschluss vom 1. November 2013 – 6 IN 92/12 – hat das AG Bad Neuenahr-Ahrweiler das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung über das Vermögen der Motorsport Resort Nürburgring GmbH eröffnet.</p>	50	46,9	93,7
<p>Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH Sitz: Nürburg Der Betrieb der Rennstrecke des Nürburgrings, der am Nürburgring ansässigen Hotels, des Fahrsicherheitszentrums am Nürburgring, der Rennfahrerschule am Nürburgring, sowie aller weiteren Destinationen des Nürburgrings.</p>	25	25	100
<p>Rad und Run am Ring GbR Sitz: Nürburg Durchführung einer Rad- und Laufsport-Veranstaltung am Nürburgring</p>	./.	./.	33,3
<p>ring°werk Verwaltungs GmbH i.L. Sitz: Nürburg Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften.</p>	51	51	100,0
<p>Veranstaltergemeinschaft Langstreckenmeisterschaft Nürburgring GbR Sitz: Nürburg Durchführung einer Rennserie auf dem Nürburgring.</p>	51	5	9,1

Unternehmensdaten

		2011 ^{*)}	31.10.2012 ^{*)}
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	305.743.870	472.634.781
	Anlagevermögen	243.355.297	75.851.685
	Umlaufvermögen	32.293.412	29.504.236

	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	29.667.824	367.113.169
	Eigenkapital	0	0
	Rückstellungen	13.695.296	93.958.769
	Verbindlichkeiten	291.964.326	378.591.885
	Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	84.248	84.128
Aus der G & V	Umsatzerlöse	5.815.774	4.705.376
	Sonstige betriebliche Erträge	27.654.042	5.279.582
	Materialaufwand	18.471.724	0
	Personalaufwand	555.176	1.253.643
	Abschreibungen	8.999.060	7.521.387
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.752.938	6.441.402
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	18.661.837	337.445.346
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	33	31,5

^{*)} Nach den insolvenzrechtlichen Bestimmungen beginnt mit der Eröffnung des Insolvenzverfahrens ein neues Geschäftsjahr. Eine Feststellung der Jahresabschlüsse ist auf Grund des eröffneten Insolvenzverfahren nicht erfolgt.

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Gesellschafterdarlehen	48.555	0
Zuschüsse	16.700	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Nürburgring GmbH hat die Aufgabe, den Motorsport, die Verkehrssicherheit und den Tourismus in der Eifelregion zu fördern und durch ihr Handeln Anreize für die Ansiedelung weiterer Unternehmen, insbesondere aus der Motorsport- oder Tourismusbranche, in der Region zu setzen. Großveranstaltungen wie Formel 1, DTM, 24 h Rennen, Oldtimer-Grand-Prix und Truck-Grand-Prix oder Rock am Ring bringen entscheidende Impulse für die Region.

Geschäftsverlauf 2012 und weitere Entwicklungen

Im Geschäftsjahr 2012 scheiterte das Zukunftskonzept, was im Kern eine Trennung von Betrieb und Besitz vorsah. Mit Beschluss vom 1. November 2012 – 6 IN 91/12 – hat das Amtsgericht Bad Neuenahr-Ahrweiler über das Vermögen der Nürburgring GmbH das Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet. Der Betriebspachtvertrag mit der Nürburgring Automotive GmbH wurde mit Wirkung zum 31.10.2012 beendet. Seitdem wird der Nürburgring sowie seine Einrichtungen durch die Nürburgring Betriebsgesellschaft mbH, eine hundertprozentige Tochter der Nürburgring GmbH, betrieben.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Dr. Schmidt, Thomas			
Aufsichtsrat	Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Crohn, Stefan	Regierungsdirektor	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Baasch, Hans-Egon	Ministerialdirigent i.R.		
	Dr. Just, Jan-Dirk	Regierungsdirektor	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Jahresvergütungen und Sitzungsgelder des Aufsichtsrates betragen im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 1.165,74 € (2011: 1.646,40 €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

PLP Management GmbH & Co. KG

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Boelckestraße 1a, 56073 Koblenz
Telefon: 0261/5796970

Gegenstand des Unternehmens:

Erwerb, Verwaltung und Veräußerung von Forderungen, Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten und sonstiger Vermögensgegenstände, sowie Erwerb, Veräußerung, Abschluss und Ablösung von derivativen Finanzinstrumenten, insbesondere zur Absicherung der aus dem Erwerb, der Verwaltung und Veräußerung von Forderungen, Finanz- und Kapitalmarktinstrumenten sowie sonstiger Vermögensgegenstände hervorgehenden Risiken, sowie damit in Zusammenhang stehende Geschäfte und Maßnahmen.

	€	%
Kommanditkapital	25.000	
Komplementär	0	0,0
Kommanditist	25.000	100,0

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	805.115.133	796.143.619
Anlagevermögen	390.036.257	400.023.757
Umlaufvermögen	34.129.047	29.459.798
Rechnungsabgrenzungsposten	380.949.829	366.660.064
Eigenkapital	51.252.059	70.739.629
Rückstellungen	3.687.073	4.829.816
Verbindlichkeiten	750.176.002	720.574.174
Aus der G & V		
Sonstige betriebliche Erträge	24.018.161	10.008.992
Erträge aus Beteiligungen	25.891.220	0
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	4.450.843	4.450.843
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21.317.097	52.362.249
Sonstige betriebliche Aufwendungen	263.284	157.878
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42.255.259	37.959.315

	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	5.272.940	4.564.125
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	27.881.376	24.136.334
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Sonstiges (Es handelt sich hierbei um den Saldo aus wechselseitigen Zahlungsverpflichtungen zwischen PLP-KG und Land. Die auf Verträgen basierenden Zahlungsströme resultieren aus der Optimierung der Forderungsverkäufe des Landes. Die nebenstehenden, saldierten Beträge sind der Gesellschaft in den Jahren 2011 und 2012 aus dem Landeshaushalt (Kapitel 12 25) zugeflossen.)	7.424	2.365

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land Rheinland-Pfalz hat im Jahr 2004 Forderungen an Kreditinstitute abgetreten und im Gegenzug Profit Linked Perpetuals (PLPs) erhalten. Im Jahr 2005 wurden die PLPs an die PLP Management GmbH & Co. KG verkauft. Danach wurden unter Einbezug der PLP Management GmbH & Co. KG Optimierungen der Forderungsverkäufe vorgenommen. Seitdem bestehen zahlreiche vertragliche Verbindungen zwischen dem Land und der Gesellschaft. Um auch in Zukunft die im Rahmen der Gesellschafterstellung bestehenden Einfluss- und Informationsmöglichkeiten zu behalten, ist eine Beteiligung an der PLP Management GmbH & Co. KG weiterhin erforderlich.

Geschäftsverlauf 2012

Das Jahr 2012 war, wie auch schon die Vorjahre, durch das niedrige Zinsniveau auf dem Kapitalmarkt geprägt. Die PLP-KG hat sich aber über die von ihr betriebenen Sicherungsgeschäfte weitgehend von Zinsentwicklungen auf dem deutschen Markt unabhängig gemacht.

Die PLP-KG hat im Geschäftsjahr 2012 einen Jahresüberschuss in Höhe von rund 24 Mio. € erzielt.

Das Finanzergebnis, definiert als Saldo aus Erträgen aus Beteiligungen, Zinserträgen, Erträgen aus Ausleihungen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen abzüglich Zinsaufwendungen, hat sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 3,7 Mio. € auf 28,9 Mio. € vermindert.

Die Gesellschaft hat mit Wirkung zum 01.01.2012 ihren Kommanditanteil an der TeKaGe GmbH & Co. KG veräußert. Durch diesen Verkauf der Beteiligung an die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) sind keine Beteiligungsergebnisse in 2012 angefallen (Vorjahr: 25,9 Mio. €). Die Beteiligungserträge waren bis zum Vorjahr über einen Swap mit der ISB abgesichert. Der vertraglich an die neue rechtliche Situation angepasste Swap sichert der PLP-KG zu, dass sie anstatt der entfallenden Beteiligungserträge die Nettoerträge aus den Vermögensgegenständen der verkauften Beteiligung erhält. Dadurch wird der Wegfall der Beteiligungserträge durch die Erträge des Swaps kompensiert. Bei sonst sinkenden übrigen Zinsen hat sich der Zinsertrag dadurch um 31 Mio. € erhöht. Die Zinsaufwendungen sind durch planmäßige Tilgung und Sondertilgung um 4,3 Mio. € gesunken. Aufgrund der verbesserten Bonität bei einer der PLPs ausgebenden Banken konnte eine Zuschreibung in Höhe von 10 Mio. € vorgenommen werden.

Weitere Entwicklungen

Aufgrund der nach wie vor unsicheren Entwicklungen bei den Banken, von denen die PLP-KG Finanzierungsinstrumente im Bestand hat, kann die Geschäftsführung der PLP-KG derzeit keine Aussage über das für das Geschäftsjahr 2013 zu erwartende Jahresergebnis vornehmen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rutovitz, Ursula			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Ein Aufsichtsrat besteht nicht. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

RLP AgroScience GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Breitenweg 71, 67435 Neustadt an der Weinstraße
Telefon: 06321 671-1310
Telefax: 06321 671-1313
E-Mail: info@agrosience.de
Internet: www.agrosience.de

Gegenstand des Unternehmens:

Grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf den Gebieten Biotechnologie und Agrarökologie im Zusammenhang mit Pflanzenproduktion. Die Gesellschaft verfolgt das Ziel, diese Wirtschaftsweisen ökonomisch und ökologisch zu optimieren und das erarbeitete Wissen Unternehmen, Forschungseinrichtungen und interessierten Personen zur Verfügung zu stellen. Die Gesellschaft soll insbesondere die Wettbewerbsfähigkeit von Sonderkulturbetrieben (Weinbau, Obstbau, Gartenbau und sonstige) sowie von verarbeitenden Betrieben unterstützen und den Umwelt- und Naturschutz, vor allem in landbaulich intensiv genutzten Regionen, durch ihre Forschungstätigkeit fördern. Damit soll die Erzeugung hochwertiger landwirtschaftlicher Produkte unterstützt und die Akzeptanz für weiterentwickelte und neue Produktionstechniken erhöht werden. Die Gesellschaft soll Bindeglied zwischen universitärer Forschung und marktausgerichteter Wirtschaft sowie zu Verbänden und öffentlichen Einrichtungen sein und so zu einem umfassenden Wissenstransfer beitragen. Zu diesem Zweck wird die enge Kooperation zwischen der Gesellschaft und den einschlägigen Fachbereichen der rheinland-pfälzischen Hochschulen weiter ausgebaut. Darüber hinaus sollen auch Kooperationen mit anderen nationalen und internationalen Forschungseinrichtungen intensiviert werden.

	€	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	100.000	100,0

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	1.783.224	1.988.917
Anlagevermögen	955.443	855.176
Umlaufvermögen	813.734	1.113.149
Eigenkapital	115.428	133.801
Sonderposten aus Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	836.850	771.256
Rückstellungen	188.100	183.851
Verbindlichkeiten	642.847	900.010
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.880.043	1.678.048

	Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-971.652	301.675
	Sonstige betriebliche Erträge	4.310.441	3.452.867
	Materialaufwand	503.437	566.570
	Personalaufwand	3.276.089	3.342.046
	Abschreibungen	360.525	346.843
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.047.601	1.156.526
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	26.644	18.373
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	87,0	83,5

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	2.378	2.330

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Zu den Reformbeschlüssen der Agrarverwaltungsreform zählt die landesweite Bündelung der Agrarforschung am Standort Neustadt a.d.W. in einer Gesellschaft des privaten Rechtes.

Von der Maßnahme werden erwartet:

1. Verbesserte Profilierung der Landesagrarforschung mit den Schwerpunkten Agrarökologie und Biotechnologie in Landwirtschaft, Weinbau und Sonderkulturen als wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz.
2. Zugang von mittelständischen Unternehmen zu Zukunftstechnologien der Agrarökologie und Biotechnologie mit dem Ziel, ihre Wettbewerbsfähigkeit und Innovationskraft zu stärken.
3. Einsparung von Landesmitteln durch verbesserte Forschungseffizienz und Kostendeckung bei Drittmitteln.

Geschäftsverlauf 2012

Die Geschäftsfelder der RLP AgroScience GmbH verteilen sich auf das Institut für Pflanzenforschung (AIPlanta) und das Institut für Agrarökologie (IfA).

IfA konnte wieder einmal seine Drittmittelinwerbung gegenüber dem Vorjahr deutlich steigern. Damit setzte sich die positive Entwicklung des Instituts fort.

Im Koalitionsvertrag der Landesregierung Rheinland-Pfalz ist vorgesehen, dass keine anwendungsbezogene Agro-Gentechnik Forschung mehr erfolgen soll. Die Geschäftsführung wurde daher vom Aufsichtsrat vor diesem Hintergrund aufgefordert, eine Neuausrichtung der wissenschaftlichen Schwerpunkte zu erarbeiten. Dieser Prozess wurde in 2012 finalisiert und ein Konsens gefunden, der nun von AIPlanta umgesetzt wird.

Weitere Entwicklungen

Auch wenn AIPlanta zum großen Teil mit öffentlichen Mittel finanziert wird und die eingeworbenen Drittmittel bedingt durch die Umstrukturierung leicht unter dem Niveau Vorjahresniveau liegen, ist insgesamt zu erwarten, dass AIPlanta sich weiterhin in den neuen Arbeitsfeldern erfolgreich positionieren und damit auch den Umfang der eingeworbenen Forschungsmitteln weiter ansteigen wird.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Krczal-Sonnhof, Gabriele			
	Prof. Dr. Kubiak, Roland			
Aufsichtsrat	Caspary, Helmut	Ministerialrat	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Gluth, Thorsten	Regierungsdirektor	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Hoffmann, Jörg	Ministerialrat	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	
	Dr. Hoos, Guenter	Direktor des DLR Rheinland-Pfalz	DLR Rheinland-Pfalz	
	Prof. Dr. Keilen, Karl	Ltd. Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Riewenherm, Sabine	Diplom-Biologin	Vertretung des Landes beim Bund und bei der Europäischen Union	
	Schatt, Franz	Hauptgeschäftsführer	Bauern- und Winzerverband Rheinland-Pfalz Süd	
	Dr. Schweden, Jürgen	Senior Vice President Research & Development	BASF Plant Service	

Weiler, Jürgen

Ministerialrat

Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat wurden 2.200 € (2011: 2.300 €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Wilhelm-Theodor-Römheld-Straße 34, 55130 Mainz
Telefon: 06131 98298-0
Telefax: 06131 98298-22
E-Mail: info@sam-rlp.de
Internet: www.sam-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Sonderabfallentsorgung in Rheinland-Pfalz im Auftrag der Landesregierung Rheinland-Pfalz und die sich daraus ergebenden Aufgaben, wie insbesondere die Entwicklung von Sonderabfallvermeidungs- und -verwertungsstrategien, die Steuerung der Abfallströme durch Beauftragung der Gesellschaft mit dem Entsorgungs-, Verwertungsnachweis- und Begleitscheinverfahren, die Mithilfe bei der landesweiten Suche nach Standorten für Entsorgungseinrichtungen und der Errichtung solcher Einrichtungen sowie alle sonstigen geeigneten Maßnahmen zur ordnungsgemäßen Beseitigung von Sonderabfällen.

	€	%
Stammkapital	1.022.584	
Land Rheinland-Pfalz	521.518	51,0
VPE Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	256.668	25,1
VME Rheinland-Pfalz GmbH, Mainz	244.398	23,9

Unternehmensdaten

	2011 €	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	5.475.315	5.480.503
Anlagevermögen	108.208	88.033
Umlaufvermögen	5.360.107	5.382.470
Eigenkapital	5.188.571	5.209.974
Rückstellungen	165.467	164.467
Verbindlichkeiten	121.278	106.062
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	2.601.322	2.656.231
Sonstige betriebliche Erträge	243.988	211.685
Personalaufwand	2.290.256	2.298.270
Abschreibungen	35.051	34.104
Sonstige betriebliche Aufwendungen	551.873	485.684

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	51.293	123.661
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	38,1	36,5

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Gewinnausschüttung	44	44
Vergütung für erbrachte Dienstleistungen	124	88

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Mit dem Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetzes und der Landesverordnung über die Andienung von Sonderabfällen ist die Gesellschaft ab dem 01.01.1994 zur Zentralen Stelle für Sonderabfälle des Landes Rheinland-Pfalz bestimmt worden. Das Landesabfallwirtschafts- und Altlastengesetz ist durch das Landesabfallwirtschaftsgesetz vom 02.04.1998 und die sogenannte Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle vom 03.08.2000 und durch die Erste Landesverordnung zur Änderung der Landesverordnung über die Zentrale Stelle für Sonderabfälle vom 04.06.2010 ersetzt worden.

Geschäftsverlauf 2012

Auch im Jahr 2012 konnte die SAM den ihr gestellten Auftrag, insbesondere die Kontrolle und Dokumentation der Sonderabfallströme in vollem Umfang erfüllen. Seit 01.07.2012 gilt das neue Gebührenmodell der SAM, dass auf den im Rahmen der abfallrechtlichen Überwachung entfallenen Verwaltungsaufwand abstellt.

Weitere Entwicklungen

Die Abgrenzungsfrage Produkt/ Abfall und Beseitigung/ Verwertung wurde in 2008 in der novellierten europäischen Abfallrahmenrichtlinie konkreter gefasst. Die novellierte Abfallrichtlinie wurde in 2012 in deutsches Recht umgesetzt. Welche Auswirkungen dies auf die Gesellschaft bzw. auf die zu erhebenden Gebühren haben wird, ist jedoch im Einzelnen derzeit noch nicht abzuschätzen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Meffert, Rainer			
	Schulz- Ellermann, Hans-Joachim			

Aufsichtsrat	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Platz, Hans-Jörg		HSTG-Hunsrück- Sondertransport GmbH	stellvertretender Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Buschfeld-Fechner, Rolf		Umweltschutz West GmbH	
	Theis, Werner	Ministerialdirigent	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütungen für den Aufsichtsrat und die Vertreter der Gesellschafterversammlung beliefen sich im Geschäftsjahr 2012 auf insgesamt 1 T€ (2011: 1 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Staatsbad Bad Bertrich GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Kurfürstenstraße 32, 56864 Bad Bertrich
Telefon: 02674 932-0
Telefax: 02674 932-220
E-Mail: info@Bad-Bertrich.de
Internet: www.bad-bertrich.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb einer Therme.

	€	%
Stammkapital	2.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	1.750.000	87,5
Gemeinde Bad Bertrich	250.000	12,5

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	9.158.415	8.049.139
	Anlagevermögen	8.029.048	7.150.362
	Umlaufvermögen	1.127.986	892.677
	Eigenkapital	2.050.022	2.258.781
	Rückstellungen	312.265	289.962
	Verbindlichkeiten	6.796.127	5.500.397
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.562.040	1.699.848
	Sonstige betriebliche Erträge	22.789	21.742
	Materialaufwand	504.867	543.812
	Personalaufwand	1.354.059	1.273.449
	Abschreibungen	340.752	319.184
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	388.701	402.484
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	255.934	223.702
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.262.078	- 1.078.742
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	29,8	30

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	2.240	2.750

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. Diese Beteiligungen dienen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens, die als Folge der Gesundheitsreformen notwendig wurde.

Geschäftsverlauf 2012

2012 war erneut ein deutlicher Besucherzuwachs zu verzeichnen (ca. 6,5% bzw. plus 9.323 Gäste gegenüber Vorjahr). Die Umsatzerlöse stiegen von 1.562.04 € in 2011 auf 1.699.965 € in 2012. Damit verstetigte sich der positive Trend der beiden vorhergehenden Jahre.

Weitere Entwicklungen

Die Vulkaneifel-Therme hat seit ihrer Eröffnung einen steten deutlichen Besucheranstieg zu verzeichnen. In den kommenden Jahren wird es eine wesentliche Aufgabe der Geschäftsführung sein, die aktuell gute Positionierung am Markt zu halten und Möglichkeiten zu eruieren, wie diese weiter ausgebaut werden kann.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Krämer, Michael			
Aufsichtsrat	Fuchs, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Jung, Juliana	Regierungsrätin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretende Vorsitzende
	Bieber, Friedhelm	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Fleck, Lothar	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Demografie	
	Lauxen, Beatrix	Ortsbürgermeisterin	Gemeinde Bad Bertrich	

Marx, Ruth	Leitende Ministerialrätin	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
Steimers, Alfred	Bürgermeister	Verbandsgemeinde Ulmen

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2012 Aufwandsentschädigungen in Höhe 3 T€ (2011 4 T€). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Staatsbad Bad Ems GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Römerstraße 1, 56130 Bad Ems
Telefon: 02603 973-0
Telefax: 02603 973-100
E-Mail: sbbe@staatsbad-badems.de
Internet: www.staatsbad-badems.de

Gegenstand des Unternehmens:

Zweck des Unternehmens ist der Betrieb eines Mineral-Heilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs einschließlich der Errichtung und des Betriebes der hierfür notwendigen Einrichtungen.

	€	%
Stammkapital	11.351.600	
Land Rheinland-Pfalz	9.894.300	87,2
Stadt Bad Ems	1.457.300	12,8

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
Kurwaldbahn Bad Ems GmbH Sitz: Bad Ems Zweck des Unternehmens ist der Betrieb, die Bewirtschaftung und die Unterhaltung einer Standseilbahn in Bad Ems von der Römerstraße zum Kurgebiet II.	153	153	100,0

Unternehmensdaten

		2011 €	2012 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	17.160.359	7.928.179
	Anlagevermögen	4.250.376	4.169.304
	Umlaufvermögen	12.909.557	2.919.208
	Eigenkapital	10.984.535	1.709.740
	Rückstellungen	2.105.342	1.600.411
	Verbindlichkeiten	4.057.133	4.585.874
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.506.516	1.487.180

	Sonstige betriebliche Erträge	155.328	1.547.114
	Materialaufwand	258.568	241.768
	Personalaufwand	1.820.681	1.659.188
	Abschreibungen	165.121	183.035
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	944.011	695.318
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-6.167.161	-12.462.151
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	54	52

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	7.991	13.306

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der infolge der Gesundheitsreformen notwendigen örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens.

Geschäftsverlauf 2012

Im Geschäftsjahr 2012 hat die Staatsbad Bad Ems GmbH einen Verlust von 12.462 T€ zu verzeichnen. Das Jahresergebnis ist wie im Vorjahr hauptsächlich durch außerordentliche Aufwendungen (2012: 12,692 Mio. €; 2011: 5,290 Mio. €) u.a. im Zusammenhang mit der Privatisierung der Emser Therme belastet. Das operative Ergebnis hat sich nach -1,642 Mio. € im Vorjahr weiter verbessert und beträgt in 2012 -1,274 Mio. €.

Im Dezember 2012 wurde die neue Emser Therme durch einen privaten Betreiber eröffnet. Seit diesem Zeitpunkt sind die ursprünglich in der Therme beschäftigten Mitarbeiter, die während der Thermenschließzeit bei anderen Unternehmen beschäftigt wurden, im Wege der Arbeitnehmerüberlassung in der neuen Therme beschäftigt. Die Staatsbad Bad Ems GmbH erzielte in 2012 Erträge aus der Arbeitnehmerüberlassung. Betriebsbedingte Kündigungen wurden im Zusammenhang mit der Thermenprivatisierung nicht ausgesprochen.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr geringfügig auf 1,487 Mio. € gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich aufgrund von Rückstellungsaufösungen und Sondereffekten auf 1,547 Mio. €. In 2012 konnte ein langwieriger Lizenzvertragsstreit durch entsprechende Vertragsanpassung beendet werden. Die Vertragsanpassung führte auch dazu, dass der Staatsbad Bad Ems GmbH in 2012 Nachzahlungen für die vorangegangenen Jahre zugeflossen sind.

Die betrieblichen Aufwendungen betragen ohne periodenfremde Komponenten, Zinsen und Steuern 2,550 Mio. € und haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 392 T€ weiter verringert. Der größten Kostenblock stellen nach wie vor die Personalkosten mit 1,659 Mio. € dar. Die Personalaufwandsquote der Staatsbad Bad Ems GmbH beträgt 111,2 % (Vorjahr 118,0 %).

In 2012 wurden der Staatsbad Bad Ems GmbH vom Land Rheinland-Pfalz insg. 13,306 Mio. € Zuschüsse (Vorjahr: 7,991 Mio. €) zur Verfügung gestellt, wovon 11,716 Mio. € (Vorjahr: 5,183 Mio. €) für die Privatisierung der Emser Therme bereitgestellt wurden. Soweit die Zuschüsse als Baukostenzuschuss von der Staatsbad Bad Ems GmbH an den privaten Betreiber gezahlt wurden, belasten diese Zahlungen als außerordentlicher Aufwand das Jahresergebnis. Weiterhin führte eine Neubewertung eines im Jahre 1999 geschlossenen Klinikübertragungsvertrages zu einer Korrektur der in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sowie die darauf entfallenden Zahlungen zu einem außerordentlichen Aufwand (232 T€).

Weitere Entwicklungen

Der Wirtschaftsplan 2013 weist einen Jahresfehlbetrag von 2.702 T€ aus. Er beinhaltet Baukostenzuschüsse für die Errichtung einer Flusssauna sowie die Verlustübernahme bei der Tochtergesellschaft Kurwaldbahn Bad Ems GmbH infolge der Erneuerung der technischen Ausrüstung. Die Umsatzerwartung liegt aufgrund neuer Vertragsgrundlagen und des umstrukturierten Unternehmens leicht über denen des Vorjahres. Die übrigen Planumsätze und Planausgaben bewegen sich auf Vorjahresniveau. Im April 2013 hat die Staatsbad Bad Ems GmbH die unbefristete Genehmigung zur gewerblichen Arbeitnehmerüberlassung erhalten.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wilhelmi, Thomas			
Aufsichtsrat	Schürmann, Anette	Ministerialdirigentin	Ministerium der Finanzen	Vorsitzende
	Jung, Juliana	Regierungsrätin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretende Vorsitzende
	Abt, Bernhard	Bürgermeister	Stadt Bad Ems	
	Fleck, Lothar	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	
	Fuchs, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Marx, Ruth	Leitende Ministerialrätin	Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2012 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.616 € (2011: 1.858 €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Staatstheater Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gutenbergplatz 7, 55116 Mainz
Telefon: 06131 2851-0
Telefax: 06131 2851-333
E-Mail: info@staatstheater-mainz.de
Internet: www.staatstheater-mainz.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist ein Mehrsparten-Theater (Musiktheater, Ballett, Schauspiel mit Kinder- und Jugendtheater, Orchester einschließlich Konzertwesen). Die Gesellschaft darf andere Unternehmen gleicher oder ähnlicher Art erwerben, sich an ihnen beteiligen sowie deren Vertretung übernehmen.

	€	%
Stammkapital	51.130	
Land Rheinland-Pfalz	25.565	50,0
Stadt Mainz	25.565	50,0

Unternehmensdaten

	2010/2011	2011/2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	5.189.465	5.701.122
Anlagevermögen	829.816	727.907
Umlaufvermögen	4.228.341	4.839.042
Eigenkapital	3.050.523	3.479.398
Rückstellungen	1.960.600	1.842.700
Verbindlichkeiten	178.123	378.767
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	2.649.596	2.709.954
Sonstige betriebliche Erträge	23.971.106	24.145.193
Materialaufwand	5.592.647	5.864.010
Personalaufwand	16.983.788	16.901.456
Abschreibungen	276.618	259.353
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.205.426	3.417.789
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	501.318	428.875
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	309	317

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	11.262	11.254

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat den Verfassungsauftrag, das kulturelle Erbe zu pflegen, das künstlerische Schaffen zu fördern sowie zur kulturellen Bildung der Bevölkerung beizutragen. Es setzt in Umsetzung dieses Auftrags einen besonderen Schwerpunkt durch seine Beteiligung an dem Mehrspartenhaus Staatstheater Mainz GmbH. Die Staatstheater Mainz GmbH trägt auch dazu bei, das kulturelle Profil des Landes über die Landesgrenzen hinaus zu schärfen.

Geschäftsverlauf 2011/2012 (01.08.2011 – 31.07.2012)

Das Betriebsergebnis hat sich trotz gestiegener Umsatzerlöse und sonstiger betrieblicher Erträge deutlich von T€ 375 auf 32 T€ verringert. Gründe sind die gekürzten Zuschüsse (-T€ 105) und gestiegene Aufwendungen für Produktionen (T€ 271). Der Jahresüberschuss wird von periodenfremden Erträgen aus weiteren Erstattungen aus dem Unterschlagungsfall (364 T€) geprägt

Weitere Entwicklungen

Die Geschäftsführung sieht die Situation der Gesellschaft von großen Unsicherheiten geprägt. Der Wirtschaftsplan 2012/2013 schließt mit einem negativen Ergebnis ab, das durch Rücklagen ausgeglichen werden soll. Zu Beginn der Spielzeit 2013/2014 hat der TÜV die Nutzung der Bühnenmaschinerie des Kleinen Hauses wegen gravierender technischer Mängel untersagt. Deshalb läuft der reguläre Spielbetrieb hier mit deutlich eingeschränkten Inszenierungsgestaltungen (Bühnenbild, Beleuchtung).

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Fontheim, Matthias	Intendant		
	Bierwirth, Volker	Kaufmännischer Direktor		
Aufsichtsrat	Ebling, Michael	Oberbürgermeister	Stadt Mainz	Vorsitzender
	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Stellvertretende Vorsitzende
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Konrad, Walter	Stadtrat	Stadt Mainz	
	Kracht, Martina	Stadträtin	Stadt Mainz	

Dr. Pieper, Karl-Josef	Regierungsangestellter	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
Grosse, Marianne	Beigeordnete	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied
Heinisch, Gunther	Stadtrat	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied
Willius-Senzer, Cornelia	Stadträtin	Stadt Mainz	Beratendes Mitglied

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2011/2012 betrug die Vergütung für den Aufsichtsrat insgesamt 1 T€ (2010/2011: 1 T€). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

TRON - Translationale Onkologie an der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gemeinnützige GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Langenbeckstr. 1, Gebäude 708, 55131 Mainz
Telefon: 06131 17 8053
Telefax: 06131 17 8055
E-Mail: front-office@tron-mainz.de
Internet: www.tron-mainz.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie des öffentlichen Gesundheitswesens auf den Gebieten der Onkologie und Immunologie.

	€	%
Stammkapital	40.000	100,00
Land Rheinland-Pfalz	15.000	37,50
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg- Universität Mainz	10.000	25,00
Johannes Gutenberg- Universität Mainz	6.500	16,25
Univ.Prof. Dr. med. Sahin	8.500	21,25

Unternehmensdaten

	2011	2012
		€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	4.462.885	4.636.585
Anlagevermögen	3.132.405	2.771.759
Umlaufvermögen	1.284.497	1.795.587
Eigenkapital	35.161	52.566
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.105.100	2.684.549
Rückstellungen	774.093	1.046.500
Verbindlichkeiten	548.530	724.555
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	3.442.339	3.682.231
Sonstige betriebliche Erträge	1.636.221	2.613.240
Materialaufwand	732.874	1.332.371

	Personalaufwand	3.120.911	3.952.983
	Abschreibungen	416.434	9.155
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	816.089	1.006.592
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-5.713	17.405
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	84,75	99,25

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	1.873	2.243

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

TRON ist eine Ausgründung der Universitätsmedizin unter Beteiligung derselben sowie der Universität und des Landes Rheinland-Pfalz, um grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsarbeit auf dem Gebiet der Onkologie und Immunologie durchzuführen sowie die biomedizinischen Forschungsergebnisse in die Entwicklung von innovativen Diagnostika und innovativen Arzneimittel bzw. Impfstoffe zur Behandlung von und Vorbeugung vor Krebserkrankungen und Erkrankungen des Immunsystems umzusetzen (Translation). Dabei ist die TRON Bindeglied zwischen der Universität und der Universitätsmedizin und der Privatwirtschaft.

Geschäftsverlauf 2012

Nach der Gründung in 2010 wurde der Aufbau des Instituts in konsequenter Weise 2012 fortgeführt. Ein sichtbares Ergebnis umfangreicher Forschung wurde im August 2012 publiziert, als Wissenschaftler von TRON im Rahmen einer Testreihe demonstrieren konnten, dass das Prinzip der individualisierten Immuntherapie zur Krebsbekämpfung funktioniert. Auch der Gewinn des Spitzencluster-Wettbewerbs des BMBF durch das Cluster für Individualisierte ImmunIntervention (CI3), an dem TRON beteiligt ist, führte zu einer deutlich verbesserten Sichtbarkeit des TRON sowohl national als auch international. Auch werden hieraus zusätzliche Forschungsmittel in den Jahren 2012 – 2014 zufließen.

Weitere Entwicklungen

Auch im Geschäftsjahr 2013 werden die zentralen Forschungsschwerpunkte fortgesetzt werden. Die Gesellschaft erwartet für das Wirtschaftsjahr 2013 steigende Erträge bei einem insgesamt ausgeglichenen Jahresergebnis.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Sahin, Ugur			

Aufsichtsrat	Föhlings, Michael			
	Schäfer, Inga	Ministerialdirigentin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Prof. Dr. Förstermann, Ulrich	Wissenschaftlicher Vorstand und Dekan Universitätsmedizin	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	Stellv. Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Prof. Dr. Huber, Christoph			
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Campus Company GmbH (vormals UCB Umwelt-Campus Birkenfeld Entwicklungs- und Management GmbH)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gebäude 9935, Campusallee, 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Telefon: 06782 17-1000
Telefax: 06782 17-1100
E-Mail: service@campus-company.eu
Internet: www.campus-company.eu

Gegenstand des Unternehmens:

- a) Planung, Errichtung, Betrieb, Management, Vermarktung und Weiterentwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld, bestehend aus einem Technologie- und Gründerzentrum sowie einem Weiterbildungszentrum;
- b) Verzahnung und Koordination aller Aufgabenbereiche des Umwelt-Campus Birkenfeld, insbesondere für den Bereich des Fachhochschulstandortes;
- c) Erwerb der Liegenschaften des ehemaligen Geländes US-Hospital Neubrücke, insbesondere des nicht von der Fachhochschule genutzten Geländes, zwecks Durchführung der Erschließungs- und Entwicklungsaufgaben;
- d) Bereitstellung von administrativen, organisatorischen Dienstleistungen für den geplanten Fachhochschulstandort Birkenfeld;
- e) Gründung und Betrieb des geplanten Technologie- und Gründerzentrums, des Weiterbildungszentrums sowie Bau und Betrieb von Studierendenwohnungen und zukünftige Vermarktung der Housing, einschließlich der erforderlichen Liegenschaftsverwaltung, eines Zentrums für alternative Technologie als Freizeitpark;
- f) Aufbau und Förderung der sozialen Campus-Struktur;
- g) Entwicklung und Vermarktung von nationalen und internationalen Weiterbildungsstudiengängen;
- h) Angebot von Dienstleistungen im Bereich Immobilien- und Facility-Management.

	€	%
Stammkapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	260.000	26,0
CG Entwicklungs GmbH	640.000	64,0
Heidrun Hausen	60.000	6,0
Landkreis Birkenfeld	10.000	1,0
Stadt Birkenfeld	10.000	1,0
Verbandsgemeinde Birkenfeld	10.000	1,0
Gemeinde Hoppstädten-Weiersbach	10.000	1,0

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	4.091.825	4.156.148
	Anlagevermögen	3.045.355	2.854.112
	Umlaufvermögen	1.035.969	1.285.699
	Eigenkapital	1.134.493	1.266.457
	Rückstellungen	32.600	50.020
	Verbindlichkeiten	2.894.232	2.743.510
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.045.566	2.007.663
	Sonstige betriebliche Erträge	19.190	115.491
	Materialaufwand	340.579	319.886
	Personalaufwand	515.468	528.912
	Abschreibungen	221.090	198.373
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	912.149	897.446
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-24.000	131.964
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	17	18

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Im Februar 2006 wurde die Teilprivatisierung der UCB GmbH vollzogen. Die Mehrheit der Anteile ist nunmehr in privater Hand (70 %), neben dem Land mit 26 % sind 4 kommunale Gebietskörperschaften mit je 1 % beteiligt. Anlässlich der Anteilsübertragung wurde der Gesellschaftszweck um die Ziele „Entwicklung und Vermarktung von nationalen und internationalen Weiterbildungsstudiengängen“ und „Angebot von Dienstleistungen im Bereich Immobilien- und Facility-Management“ erweitert.

Satzungsgemäße Aufgabe der Campus Company GmbH ist auch die Entwicklung des Umwelt-Campus Birkenfeld. Diese steht im Landesinteresse. Nach wie vor sind erheblich Flächen vorhanden, die mit Altlasten belastet sind und die unter normalen Bedingungen nicht entwickelt werden können.

Ferner betreibt die Campus Company die zentralen Infrastruktureinrichtungen für den Fachhochschulstandort (Mensa und Wohnheime).

Geschäftsverlauf 2012

Nach Darstellung der Geschäftsführung wirkten sich die Vielfalt an Aufgaben bei gleichzeitig niedriger Personaldecke erneut negativ aus. Der Rückgang der Umsatzerlöse um 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr beruht vor allem auf der Einstellung der Akademie und der Schließung des College-Cafes, das in die Räume der Mensa mit verkürzten Öffnungszeiten verlagert wurde. Das Hotel entwickelt sich positiv. Die Umsätze stiegen um 37 % im Vergleich zum Vorjahr.

Weitere Entwicklungen

Die öffentlichen und privaten Gesellschafter beabsichtigen, sich zu trennen. Ein Verkauf der Gesellschaft wird angestrebt. Der Verkaufsprozess wurde eingeleitet, das Ergebnis ist offen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hausen, Heidrun			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Commercial Vehicle Cluster – Nutzfahrzeug GmbH (CVC)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Europaallee 3 – 5, 67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631 414 862 50
Telefax: 0631 414 862 59
E-Mail: info@cv-cluster.com
Internet: www.cv-cluster.com

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der systematische Auf- und Ausbau sowie die Professionalisierung von Organisationsstrukturen zur Planung und Durchführung von allen Maßnahmen, die der Erhaltung und Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Nutzfahrzeugindustrie und der Land- und Baumaschinenindustrie sowie deren Zulieferer dienen. Insbesondere fördert und unterstützt die Gesellschaft Kooperationen, gemeinsame Projekte sowie die wissenschaftliche und technische Vernetzung der Akteure in den vorgenannten Branchen, um dadurch zur Sicherung und zum Ausbau der Standorte dieser Industrien in Deutschland wesentliche Beiträge zu leisten.

	€	%
Stammkapital	60.800	100,00
Land Rheinland-Pfalz	15.800	26,00
Daimler AG	7.500	12,33
John Deere-Lanz Verwaltungs-AG	7.500	12,33
Grammer AG	7.500	12,33
euro engineering AG	7.500	12,33
Kirchhoff Holding GmbH & Co. KG	7.500	12,33
Konsortium DBK David + Baader GmbH, ITK Engineering AG, Robert Seuffer GmbH & Co KG	7.500	12,33

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	269.932	323.477
Anlagevermögen	6.182	2.560
Umlaufvermögen	262.181	319.463
Eigenkapital	52.471	52.500
Rückstellungen	26.427	165.540
Verbindlichkeiten	42.386	6.176
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	148.648	99.291
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	145.024	125.473
Sonstige betriebliche Erträge	409.350	477.532

	Personalaufwand	229.893	233.135
	Abschreibungen	4.971	3.972
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	321.164	367.904
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	7

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Verlustausgleich	50	50

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung:

Das Land Rheinland-Pfalz besitzt mit einer hohen Konzentration von Nutzfahrzeugherstellern (LKW, Landtechnik und Baumaschinen) und der im Land selbst und in den angrenzenden Regionen angesiedelten Zulieferindustrie ein Alleinstellungsmerkmal in Deutschland. Ein wesentliches Ziel der Gesellschaft ist, den Südwesten Deutschlands in die Lage zu versetzen, im europäischen Maßstab eine Spitzenstellung in der Nutzfahrzeugkompetenz einzunehmen und dadurch den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz zu stärken.

Geschäftsverlauf 2012:

Die Gesellschaft arbeitet ohne eigene Gewinnerzielungsabsicht und schließt auch das Geschäftsjahr 2012 mit einem Jahresüberschuss i. H. v. 0 EUR ab. Mit der Umstellung auf drei von den Gesellschaftern definierte Leitprojekte hat der CVC in 2012 seine Arbeitsweise stark verändert. Das Management war gefordert, die Partnerunternehmen soweit möglich in die Leitprojekte zu integrieren und gleichzeitig mit den Professoren der TU eine Strategie festzulegen, die bei der Bearbeitung der Leitprojekte die Einbindung von mittelständischen Unternehmen möglich macht.

Weitere Entwicklungen:

Allgemeine Netzwerktätigkeiten (Gemeinkosten) können aufgrund künftig strengerer Maßstäbe ab 2013 nicht mehr mit EU Geldern gefördert werden. Die dadurch entstehende jährliche Unterfinanzierung wird daher bis zu einem Betrag von 170.000 € jährlich als Fehlbedarfsausgleich vom Land an die CVC GmbH gezahlt, da vom Land Aufgaben der Wirtschaftsförderung an die Gesellschaft delegiert werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Jörg, Barbara			
Aufsichtsrat	Hüser, Uwe	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Schultze, Michael	Bereichsleiter Nutzfahrzeuge	euro engineering AG, Neu-Ulm	stellvertretender Vorsitzender
	Eisele, Walter	Leiter Produktion & Engineering, Mitglied der Geschäftsführung	Daimler AG Mercedes-Benz Werk, Wörth	
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Mayer, Jürgen	Manager Engineering Services	Deere & Company European Office, Mannheim	
	Pretscher, Manfred	Mitglied des Vorstandes	Grammer AG, Amberg	
	Schröder, Ulrich G.	Unternehmensberater; bis 2010 Geschäftsleiter Marketing & Strategische Planung	KIRCHHOFF Automotive GmbH	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Hüffelsheimer Str. 70, 55545 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 84420-0
Telefax: 0671 84420-16
E-Mail: deula-rheinland-pfalz@deula.de
Internet: www.deula-Bad-Kreuznach.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die praxis- und umweltorientierte Förderung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung in erster Linie im Agrarbereich und im Bereich Umwelttechnik. Zur Verwirklichung des Gegenstandes betreibt die Gesellschaft in Bad Kreuznach eine Bildungseinrichtung. Die Gesellschaft fördert die berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung insbesondere durch

- die Durchführung von Lehrgängen zur beruflichen Ausbildung, zum Erwerb von beruflichen Qualifikationen sowie zum Erwerb beruflicher Zusatzqualifikationen im Sinne des Berufsbildungsgesetzes,
- das Abhalten von Aufbaulehrgängen zur beruflichen Fortbildung durch die Vermittlung von Wissen und Können nach dem neuesten Stand der Technik, Durchführung von Spezialkursen und Perfektionstraining "Mensch und Technik" einschließlich der Unterhaltung einer Fahrschule für Fahrzeuge in landwirtschaftlichen Betrieben,
- das Überlassen von Lehrkräften und Bildungseinrichtungen an Träger beruflicher Bildungsmaßnahmen,
- die Kooperation mit anderen Einrichtungen zur Erreichung der obengenannten Zwecke.

	€	%
Stammkapital	154.000	
Land Rheinland-Pfalz	138.600	90,0
Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	15.400	10,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital T€	Anteil T€	%
DEULA Personalverwaltungs-Gesellschaft Sitz: Darmstadt Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die Verwaltung der Dienstverhältnisse der beteiligten Unternehmen vorzunehmen.	15	5	33,3

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	10.218.311	10.185.321
	Anlagevermögen	9.607.656	7.784.869
	Umlaufvermögen	2.400.453	609.586
	Eigenkapital	10.055.958	10.020.933
	Rückstellungen	93.691	95.329
	Verbindlichkeiten	68.663	69.059
Aus der G & V	Umsatzerlöse	2.122.911	2.198.006
	Sonstige betriebliche Erträge	100.964	93.856
	Materialaufwand	383.747	453.507
	Personalaufwand	1.091.212	1.038.589
	Abschreibungen	311.188	344.277
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	690.487	581.345
	Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (-)	-141.006	-35.025
	Bilanzgewinn	3.901.366	4.253.476
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	20	20

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Kostenerstattung für die Durchführung landtechnischen Berufsschulunterrichts	246,4	200

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft unterstützt das Land bei der Erfüllung der gesetzlich normierten Verpflichtung zur Bereitstellung eines breitgefächerten Aus-, Fort- und Weiterbildungsangebotes in den Bereichen Agrar- und Umwelttechnik.

Geschäftsverlauf 2012

Im Geschäftsjahr 2012 war die Deula mit einer Lehrgangsleistung von mehr als 20.000 Lehrgangstagen wieder sehr gut ausgelastet. Als modernes und fachlich gut ausgestattetes Bildungszentrum wurde auch im Jahr 2012 wieder in die Erhaltung der Gebäude und in die Ausstattung für den Lehrbetrieb investiert. Insbesondere wurde mit dem Bau einer neuen Unterrichtshalle begonnen.

Weitere Entwicklungen

Die bereits durchgeführten Lehrgänge und Planzahlen für die kommenden Monate lassen auch für 2013 eine gute Auslastung in allen Bereichen erwarten.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Seifert, Ottwin			
Aufsichtsrat	Caspary, Helmut	Ministerialrat	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Schnabel, Alfons	Kammerdirektor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 250 € (2011: 300 €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

EGH - Entwicklungsgesellschaft Hahn mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gebäude 667, 55483 Hahn-Flughafen

Gegenstand des Unternehmens:

Planung, Erschließung, Entwicklung und Vermarktung von Grundstücken und Infrastruktur am Flughafen Frankfurt-Hahn.

	€	%
Stammkapital	250.000	
Land Rheinland-Pfalz	237.500	95,0
Zweckverband Flughafen Hahn, Kirchberg	12.500	5,0

Unternehmensdaten

		2011 €	2012 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	12.948.691	12.950.288
	Anlagevermögen	5.000	14.380
	Umlaufvermögen	12.939.788	12.924.534
	Eigenkapital	10.192.467	10.228.668
	Rückstellungen	209.833	27.178
	Verbindlichkeiten	2.546.392	2.694.443
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Erträge	647.423,53	738.001
	Materialaufwand	163.105	142.722
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	456.354	413.872
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 21.332	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

	2011 T€	2012 T€
Leistungsbeziehung		
Verlustausgleich	596	771

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die EGH wurde im Jahr 2009 - zunächst noch unter Einbindung von privaten Partnern - gegründet um die landseitigen Flächen des Flugplatzes zu ordnen und zu entwickeln und dabei deren Potential durch gezielte Vermarktung zu heben. Während sich die Flughafen Frankfurt Hahn GmbH (FFHG) mit der Vermarktung insbesondere der luftseitigen Immobilien befasst hatte, war die Entwicklung der Landseite nur nachrangig betrieben worden.

Hier setzt die EGH an, die in enger Abstimmung mit der FFHG und auf Grundlage eines gemeinsamen Masterplanes die Entwicklung von Flächen vorbereitet und durchführt. Aktuell verfügt die Gesellschaft über eine Grundstücksfläche von ca 50ha. Der Flughafen Frankfurt-Hahn ist der größte Verkehrsflughafen in Rheinland-Pfalz. Er erfüllt nicht nur eine wichtige Funktion als Zugangstor für Gäste, die per Flugzeug nach Rheinland-Pfalz reisen ("Incoming Tourism"); sondern hat als wichtiger Frachtflughafen (nach wie vor Nr. 5 unter den deutschen Frachtflughäfen) auch große Bedeutung für die regionale und überregionale Wirtschaft.

Geschäftsverlauf 2012

In 2012 wurde ein 7 ha großes Grundstück an die LPB-Hahn Solar GmbH (an der die EGH mit 20% am Stammkapital beteiligt ist) zur Errichtung einer Fotovoltaikanlage veräußert, die zwischenzeitlich auch am Netz ist. Da die Aufwendungen der EGH im Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes, den Erschließungskosten und der Beseitigung nicht werthaltiger militärischer Einrichtungen und Altlasten von der EGH noch nicht vollständig durch Erlöse aus Grundstücksverkäufen gedeckt werden konnten, erhielt die Gesellschaft entsprechende Fördermittel des Landes. Die Gesellschaft schloss somit das Jahr 2012 mit einem ausgeglichenen Ergebnis ab.

Weitere Entwicklungen

Die Hebung des landseitigen Immobilienpotentials bleibt neben den Sanierungs- und Entwicklungsarbeiten vordringliche Aufgabe der EGH. Hier ist die Entwicklung des Logistikparks Cargo Nord mit einer Gesamtfläche von 30 ha in den Vordergrund gerückt. In der Folge hat der Zweckverband am 19.07.2012 den Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes gefasst. Das Verfahren befindet sich in einem weit fortgeschrittenen Stadium. Dabei wird die künftige Ausrichtung der Gesellschaft auch vom Ausgang der Gespräche mit der EU-Kommission zur künftigen Aufgabenverteilung am Flughafen Hahn abhängig sein.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Heimann, Hubert			
Aufsichtsrat	Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Dr. Just, Jan-Dirk	Ministerialrat	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
	Reinemann, Hilmar	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Rosenbaum, Harald	Bürgermeister	Verbandsgemeinde Kirchberg	

Dr. Teepe, Ralf	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
-----------------	---------------------	---

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet

* * *

Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Wilhelmstraße 56, 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641 973-300
Telefax: 02641 973-320
E-Mail: europaeische.akademie@ea-aw.de
Internet: www.europaeische-akademie-aw.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat zur Aufgabe, die Auswirkungen zukünftiger wissenschaftlich-technischer Entwicklungen im europäischen Umfeld zu erforschen, zu beurteilen und vorhandene Kenntnisse auf diesem Gebiet an Interessenten aus Politik, Wissenschaft und Forschung sowie Wirtschaft zu vermitteln. Die Gesellschaft arbeitet eng mit den einschlägigen Fachbereichen der Hochschulen und des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) zusammen und soll mit nationalen, europäischen oder internationalen Forschungseinrichtungen kooperieren. Im Rahmen ihrer Aufgabe widmet sich die Gesellschaft ferner der Aus- und Weiterbildung des wissenschaftlichen Nachwuchses. Die Gesellschaft nimmt Fragestellungen und Anliegen der gesellschaftlichen Diskussionen in ihr Forschungsprogramm auf.

Zu diesem Zweck veranstaltet die Akademie jährlich eine öffentliche Konferenz, an welcher mit der Technologiefolgenabschätzung interessierten Öffentlichkeit Themen diskutiert werden, um auch Initiativen aus diesem Bereich in die Programmplanung aufzunehmen.

Ferner stellt die Akademie die Ergebnisse ihrer Arbeiten jeweils der interessierten Öffentlichkeit als Orientierungswissen vor.

	€	%
Stammkapital	25.565	
Land Rheinland-Pfalz	19.173	75,0
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	6.392	25,0

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	651.102	461.912
Anlagevermögen	30.962	29.986
Umlaufvermögen	601.875	426.812
Eigenkapital	25.565	25.565
Sonderposten für Investitionszuschüsse	30.962	29.986

	Rückstellungen	338.173	270.135
	Verbindlichkeiten	256.402	136.228
Aus der G & V	Erträge aus Zuschüssen	1.588.033	1.362.868
	Sonstige betriebliche Erträge	115.003	14.651
	Personalaufwand	983.516	789.468
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	707.111	574.338
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	0
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	21	21

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	940	840

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Europäische Akademie wurde im Rahmen des Bonn-Berlin-Ausgleiches im Jahre 1996 als strukturpolitischer Beitrag für die Region gegründet. Sie hat die Aufgabe, über das fachliche Verfügungswissen hinaus auch Orientierungswissen für den Umgang mit Ergebnissen und Folgen von Forschung und Entwicklung in interdisziplinärer Projektzusammenarbeit von unterschiedlichen Disziplinen der Wissenschaft bereitzustellen.

Geschäftsverlauf 2012

Zum 29.02.2012 wurde der langjährige Geschäftsführer und Direktor, Professor Dr. Dr. h.c. C.F. Gethmann, verabschiedet. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahrs hat Herr Stefan Latussek (DLR) die Geschäftsführung übergangsweise übernommen. Die Projektarbeiten wurden fortgesetzt und im April die Jahrestagung „Nanomedicine. Visions, risks, potential“ in der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin durchgeführt.

Weitere Entwicklungen

Seit dem 27.03.2013 ist Frau Professorin Dr. Petra Ahrweiler neue Geschäftsführerin und Direktorin der Akademie. Unter der neuen Leitung will sich die Akademie verstärkt dem empirisch-modellierungsorientierten, anwendungsaktiven Technology Innovation Assessment in den Kernfeldern technologischer Innovation zuwenden. Außerdem befindet sich das „EA-Lab“ im Aufbau, das die physikalische und softwaretechnische ICT-Infrastruktur anbieten soll, um ein umfassendes Monitoring-, Evaluations- und Vergleichssystem im Bereich Wissenslandschaften, Technologiepolitik und Innovationsnetzwerke bereitzustellen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Ahrweiler, Petra			
Geschäftsführender Ausschuß	Prof. Dr. Wörner, Johann-Dietrich	Vorstandsvorsitzender	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	Vorsitzender
	Reiß, Vera	Staatssekretärin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	stellvertretende Vorsitzende
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Latussek, Stefan	Leiter Revision und Unternehmensbeteiligungen	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Geschäftsführenden Ausschusses erhalten keine Vergütung. Eine Nennung der Geschäftsführerbezüge unterbleibt gemäß § 286 Absatz 4 HGB.

* * *

Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH i.L. (HIRP)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Am Brand 41, 55116 Mainz
Telefon: 06131 60292-0
Telefax: 06131 60292-22
E-Mail: info@hirp.eu
Internet: www.hirp.eu

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Projekt- und Immobilienentwicklung für die US-Streitkräfte in Rheinland-Pfalz.

	€	%
Stammkapital	100.000	100,0
Land Rheinland-Pfalz	20.100	20,1
IRP Immobilien-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	79.900	79,9

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	74.287	71.605
	Umlaufvermögen	74.287	71.605
	Eigenkapital	65.148	57.626
	Rückstellungen	9.100	6.480
	Verbindlichkeiten	0	7.500
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Erträge	11.416	5.206
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	46.045	13.030
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 34.852	- 7.523
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

	2011	2012
	T€	T€
Leistungsbeziehung		
Dienstleistungsvergütung	176	4,5

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die HIRP befindet sich im Liquidationsverfahren und wird 2013 aufgelöst.

Geschäftsverlauf 2012

Die HIRP befindet sich im Liquidationsverfahren.

Weitere Entwicklungen

Die HIRP wird in 2013 aufgelöst.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Leif, Jürgen			
Aufsichtsrat	Klein, Helmut		Immobilien-gesellschaft Rheinland-Pfalz	Vorsitzender
	Dr. Gerhard, Joachim	Oberbürgermeister	Stadt Ingelheim	
	Köls, Joachim	Vorstandsvorsitzender	Kreissparkasse Birkenfeld	
	Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2012 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 0 T€ (2011: 0 T€). Die Aufgaben der HIRP GmbH werden nicht durch eigenes Personal, sondern mittels Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der HIRP GmbH und der IRP Immobilien-gesellschaft Rheinland-Pfalz GmbH erfüllt.

* * *

Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Trippstadter Straße 120, 67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 20573-0
Telefax: 0631 205733003
E-Mail: info@ifos.uni-kl.de
Internet: www.ifos.uni-kl.de
 www.uni-kl.de/IFOS

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft sind grundlagen- und anwendungsorientierte Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der instrumentellen Oberflächen- und Schichtanalytik, einschließlich der Weitervermittlung bzw. Übertragung des entstandenen Wissens an interessierte Unternehmen, Forschungseinrichtungen und Personen.

Es ist Aufgabe der Gesellschaft, Bindeglied zwischen universitärer Forschung und marktausgerichteter Wirtschaft zu sein, um einerseits die Forschungsinteressen der Wirtschaft und der angewandten Forschung auf den genannten Gebieten im Hinblick auf ihre gegenwärtigen und künftigen Produkte und Produktionsmethoden zu verfolgen und andererseits wissenschaftliche Forschungsergebnisse der Universitäten im Ergebnis auf die angewandte Forschung und Wirtschaft zu übertragen.

Das Institut besitzt den Status einer „wissenschaftlichen Einrichtung“ der Universität Kaiserslautern.

	€	%
Stammkapital	231.000	
Land Rheinland-Pfalz	231.000	100,0

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	6.704.087	5.939.328
Anlagevermögen	6.001.231	5.617.010
Umlaufvermögen	693.296	300.315
Eigenkapital	223.383	228.282
Sonderposten für Investitionszuschüsse	5.848.873	5.465.837
Rückstellungen	322.099	164.063
Verbindlichkeiten	309.730	31.145
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	0	50
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	668.159	666.397
Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-8.250	0

	Sonstige betriebliche Erträge	646.037	885.617
	Personalaufwand	1.156.838	1.199.413
	Abschreibungen	402.665	475.211
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	297.635	342.946
	Jahresfehlbetrag	478.889	472.717
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	25	26

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	667,3	477,6

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft zählt in Deutschland zu den wichtigsten Forschungszentren auf dem Gebiet der Oberflächen-, Schicht- und Festkörperanalytik. Durch ihre Existenz werden ebenso wie in allen anderen Forschungseinrichtungen mit Landesbeteiligung die wirtschaftsnahe Forschungsinfrastruktur gesichert, kleinere und mittlere Unternehmen in der Region nachhaltig in ihrer Innovationstätigkeit unterstützt und innovative Existenzgründungen initiiert und bei ihren Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen begleitet.

Die Gesellschaft genießt national und international hohes Ansehen als kreatives Innovationszentrum der Oberflächen- und Schicht- und Festkörperanalytik. Das wichtige politische Interesse des Landes an der Beteiligung an dieser Gesellschaft besteht darin, diese zukunftssträchtige Schlüsseltechnologie auszubauen und somit einen wichtigen Beitrag für den Forschungsstandort Rheinland-Pfalz zu leisten.

Geschäftsverlauf 2012

Die Erlöse auf der Auftragsforschung (663 T€) konnten auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. In den Erträgen ist die Auflösung einer Rückstellung für die Reparatur des Cameca-Systems enthalten, die durch eigene Mitarbeiter durchgeführt wurde. Der Einsatz der eigenen Mitarbeiter war nur möglich, weil fest eingeplante Projekte nicht bewilligt oder verschoben wurden.

Weitere Entwicklungen

Die künftige Entwicklung wird wesentlich beeinflusst durch den Verlauf, den die Auftragsforschung und die mit Zuschüssen durchgeführten Forschungsprojekte nehmen. Mit verstärkten Akquisemaßnahmen sollen Aufträge eingeworben werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Kopnarski, Michael			
Aufsichtsrat	Schäfer, Inga	Ministerialdirigentin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Nauel, Stefanie	Oberregierungsrätin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretende Vorsitzender
	Kling, Godehard	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Prof. Dr. Schmidt, Helmut	Präsident	Technische Universität Kaiserslautern	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Dem Aufsichtsrat wurden 1.000 € (2011: 900 €) vergütet. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH (MOEZ)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gebäude 890, 55483 Hahn-Flughafen
Telefon: 06543 509430
Telefax: 06543 509440
E-Mail: info@moez-rlp.de
Internet: www.moez-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

1. Beratung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte und der Suche nach geeigneten Handels- und Kooperationspartnern in den mittel- und osteuropäischen Staaten,
2. Akquisition und Betreuung von Wirtschafts- und Handelsförderinstitutionen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas,
3. Intensivierung von Wirtschaftskontakten zwischen den Wirtschaftsunternehmen in Rheinland-Pfalz und Einrichtungen oder Unternehmen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten,
4. Werbung für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz in den mittel- und osteuropäischen Staaten,
5. Repräsentanzen staatlicher oder privater Wirtschaftsfördereinrichtungen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas.

	€	%
Stammkapital	25.000	
Land Rheinland-Pfalz	12.500	50,0
Investitions- und Strukturbank Rheinland- Pfalz GmbH (ISB)	12.500	50,0

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	158.266	185.065
Anlagevermögen	24.380	26.526
Umlaufvermögen	122.646	151.693
Eigenkapital	21.693	21.739
Rückstellungen	37.700	31.200
Verbindlichkeiten	83.773	108.855
Aus der G & V		
Sonstige betriebliche Erträge	937.111	925.802
Personalaufwand	379.699	379.653
Abschreibungen	6.087	7.853
Sonstige betriebliche Aufwendungen	551.164	537.431

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 448	46
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7	6

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	900,5	900,0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Kernaufgabe des Mittel- und Osteuropazentrums Rheinland-Pfalz (MOEZ) ist es, die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Rheinland-Pfalz und den Ländern Mittel- und Osteuropas zu intensivieren. Dies geschieht u. a. durch die Beratung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte, die Organisation und Durchführung von Wirtschaftstagen, Symposien und Markterkundungsreisen, die Vermittlung von Wirtschaftskontakten und durch die Ansiedlung von Repräsentanzen staatlicher oder privater Wirtschaftsfördereinrichtungen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben hat die Gesellschaft auf dem Flughafen Frankfurt-Hahn Büroflächen angemietet.

Geschäftsverlauf 2012

Die zugewiesenen Landesmittel im Wirtschaftsjahr 2012 wurden dem Bewilligungsbescheid entsprechend, kleinere und mittlere Unternehmen bei der Geschäftsanbahnung in den Ländern Mittel- und Osteuropas zu unterstützen, verwendet. Insgesamt organisierte die MOEZ GmbH im Geschäftsjahr 2012 über vierzig Veranstaltungen bzw. nahm daran aktiv Anteil. Zudem wurden individuelle Unternehmensberatungen durch die Mitarbeiter, Repräsentanten und Kontaktstellenleiter realisiert. Das Geschäftsjahr wurde mit einem positiven Jahresergebnis, welches nahezu dem Planwert, der ein ausgeglichenes Ergebnis vorsah, abgeschlossen.

Weitere Entwicklungen

Die Verbesserung der wirtschaftlichen Lage in vielen MOE-Ländern hat zu einem wieder steigenden Engagement deutscher und rheinland-pfälzischer Unternehmen in Mittel- und Osteuropa geführt. Die gute Entwicklung an den Rohstoffmärkten lässt auch die Nachfrage in einigen MOE-Ländern stabil erscheinen, da weiterhin ein hoher Modernisierungsbedarf besteht. Bei Schwerpunktthemen wie Energieeffizienz bzw. Umweltschutz sorgt die Förderung über die EU-Strukturfonds in vielen MOE- und SOE-Ländern für fortgesetzte Dynamik.

Unter Abwägung verschiedener Gesichtspunkte ist man zur Auffassung gelangt, die MOEZ GmbH zum 31. Dezember 2013 aufzulösen und die Außenwirtschaftsförderung mit den Ländern Mittel- und Osteuropas zum 01. Januar 2014 in das Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung zu integrieren.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Rathmann, Jörg			

Aufsichtsrat	Hüser, Uwe	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Dexheimer, Ulrich	Geschäftsführer	Investitions- und Strukturbank Rheinland- Pfalz	
	Dr. Rudolph, Thorsten	Regierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Teepe, Ralf	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Prof. Dr. Thomaschewski, Dieter	Dozent	Mittel- und Osteuropa- Institut der Fachhochschule Ludwigshafen	
	Weiler, Jürgen	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Umwelt-Campus, Gebäude 9927, 55768 Hoppstädten-Weiersbach
Telefon: 06782 172711
Telefax: 06782 172790
E-Mail: oepem@landkreis-birkenfeld.de
Internet: www.ökomark.de

Gegenstand des Unternehmens:

1. Die Entwicklung eines Konzeptes für die Einrichtung von Industrie- und Gewerbeparks (Ökomarks) in verschiedenen Gemeinden des Landkreises Birkenfeld, in dem Unternehmen der Entsorgungs- und Umwelttechnik, der Abfallvermeidung, Abfallverwertung und -weiterverarbeitung (Recycling) sowie entsprechende Serviceeinrichtungen und sonstige Unternehmen angesiedelt werden sollen, die das Konzept unter ökologisch und wirtschaftlich sinnvollen Synergieeffekten ergänzen;
2. die Abstimmung des Konzepts und die Zusammenarbeit zur Realisierung des Konzepts mit allen Behörden und Institutionen des Landes und den Gebietskörperschaften in Rheinland-Pfalz, der Bundesrepublik Deutschland sowie der Europäischen Union;
3. die Umsetzung des Konzepts in die Realität und die Durchführung aller zu diesem Zweck geeigneten Schritte zur Ansiedlung geeigneter Unternehmen, wie zum Beispiel:
 - das Hinwirken auf die Lösung landesplanerischer und verkehrsplanerischer Grundsatzfragen, die für das Konzept relevant sind;
 - die Durchführung von Werbe- und Public Relation -Maßnahmen zur Bekanntmachung des Konzepts in der Öffentlichkeit und bei interessierten Unternehmen;
 - das Hinwirken auf die Bereitstellung ausreichenden Industrie- und Gewerbegebietes durch Land, Bund, Gebietskörperschaften und Dritte an Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen; dazu soll die Gesellschaft ein professionelles und international ausgerichtetes Marketing-Konzept erarbeiten und betreiben;
 - die Beratung und Unterstützung ansiedlungswilliger Unternehmen und sonstiger Institutionen im Bereich Forschung und Entwicklung, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen, in allen relevanten Fragen, die mit ihrer Standortwahl und Ansiedlung im Ökomark zusammenhängen, z.B. Fördermittel usw.;
 - die Förderung der Ansiedlung junger Unternehmen, die der Zielsetzung des Ökomarks entsprechen;
4. die landesweite Initiierung und Förderung der Zusammenarbeit im Bereich der Umwelttechnologie zwischen Unternehmen sowie Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (Fachhochschulen, Universitäten etc.), insbesondere die enge Zusammenarbeit mit dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) am Umwelt-Campus Birkenfeld und dem dort angesiedelten Kompetenznetzwerk Umwelttechnik Rheinland-Pfalz.

	€	%
Stammkapital	400.000	
Land Rheinland-Pfalz	200.000	50,0
Landkreis Birkenfeld	200.000	50,0

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	488.746	460.906
	Anlagevermögen	169	42
	Umlaufvermögen	488.577	460.864
	Eigenkapital	483.856	457.290
	Rückstellungen	2.750	3.300
	Verbindlichkeiten	2.140	316
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Erträge	32.521	0
	Personalaufwendungen	4.184	8.062
	Abschreibungen	421	127
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	31.592	51.214
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	0	- 58.678
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	66,8	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Gesellschaft dient der Wirtschaftsförderung und verfolgt die schrittweise Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur in der von Konversionsfolgen besonders betroffenen Region Birkenfeld.

Geschäftsverlauf 2012

Der Geschäftsverlauf hat durch die eingeschränkte Tätigkeit der Geschäftsführung (unentgeltlich in geringem zeitlichem Umfang) gelitten. Die Umsetzung eines Moderationsprojektes in der Verbandsgemeinde Rhaunen war Schwerpunkt der Tätigkeit.

Weitere Entwicklungen

Das Land beabsichtigt, seine Geschäftsanteile zu veräußern. Die Modalitäten werden derzeit geklärt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wahl, Willi			
Aufsichtsrat	Dr. Teepe, Ralf	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Dr. Schneider, Matthias	Landrat	Landkreis Birkenfeld	stellvertretender Vorsitzender
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Jung, Gottfried	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Lang, Peter	Mitglied des Kreistages Birkenfeld		
	Noss, Hans-Jürgen	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Platz, Hans-Jörg	Mitglied des Kreistages Birkenfeld		
	Weiler, Jürgen	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Zwetsch, Bernhard	Mitglied des Kreistages Birkenfeld		

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Vergütung an den Aufsichtsrat belief sich auf 800 € (Vorjahr: 900 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Adolf-Kolping-Straße 4, 55116 Mainz
Telefon: 06131 88474-0
Telefax: 06131 88474-40
E-Mail: info@per-rlp.de
Internet: www.per-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft soll das Land Rheinland-Pfalz projektbezogen in Fragen der kommunalen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung, der Bewältigung der Folgen der militärischen und zivilen Konversion sowie der Beantwortung von struktur- und regionalpolitischen Standortfragen unterstützen. Hierzu kann sie auch einzelfallbezogen PPP-Modelle mit strategischen Partnern entwickeln.

	€	%
Stammkapital	100.000	
Land Rheinland-Pfalz	74.900	74,9
Investitions- und Strukturbank Rheinland Pfalz mbH	25.100	25,1

Unternehmensdaten

	2011 €	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	503.569	302.710
Anlagevermögen	8.938	31.694
Umlaufvermögen	494.630	261.494
Eigenkapital	299.185	227.469
Rückstellungen	41.145	43.145
Verbindlichkeiten	101.396	10.758
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	151.413	102.733
Sonstige betriebliche Erträge	671.457	655.071
Materialaufwand	2.231	35
Personalaufwand	484.455	551.955
Abschreibungen	5.137	13.323
Sonstige betriebliche Aufwendungen	146.333	263.555
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	183.980	- 71.716

Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	9
-------------------------	------------------------------------	---	---

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	746,2	606,1
Dienstleistungsvergütung	34,5	110,1

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) nimmt Beratungs- und Realisierungsaufgaben im Rahmen der Projektentwicklung, wie der regionalen Strukturentwicklung wahr, bietet Liegenschaftsentwicklung und Liegenschaftsvermarktung an und eröffnet neue Finanzierungs- und Beteiligungsmöglichkeiten. Seit 2007 ist zudem das Kompetenzzentrum für Private-Public-Partnership (PPP) bei der Gesellschaft angegliedert.

Geschäftsverlauf 2012

Die Gesellschaft erzielte Umsatzerlöse von ca. 103 T€, die damit fast ein Drittel unter dem Vorjahresniveau lagen. Die institutionelle Förderung durch das Land ermöglicht es der PER, ihre satzungsgemäßen Aufgaben zu erfüllen. Seit dem 4. Quartal 2012 ist bekannt, dass die Gesellschaft aufgelöst werden soll.

Weitere Entwicklungen

Die Liquidation der Gesellschaft wurde zum 31.12.2013 beschlossen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Zeimentz, Rainer			Geschäftsführer
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Dexheimer, Ulrich	Sprecher des Vorstandes	Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (AöR)	
	Stumpf, Klaus	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	

Dr. Teepe, Ralf	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Staatsbad Bad Bergzabern GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Kurtalstraße 27, 76887 Bad Bergzabern
Telefon: 06343 9340-10
Telefax: 06343 9340-40
E-Mail: info@suedpfalz-therme.de
Internet: www.suedpfalz-therme.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb der Südpfalz-Therme

	€	%
Stammkapital	400.000	
Land Rheinland-Pfalz	214.000	53,5
Landkreis Südliche Weinstrasse	60.000	15,0
Stadt Bad Bergzabern	126.000	31,5

Unternehmensdaten

		2011 €	2012 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	11.801.300	11.557.385
	Anlagevermögen	10.864.366	10.295.996
	Umlaufvermögen	927.234	1.258.415
	Eigenkapital	1.580.076	1.965.735
	Rückstellungen	309.716	248.118
	Verbindlichkeiten	9.911.352	9.338.673
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.555.102	1.764.203
	Sonstige betriebliche Erträge	173.791	44.312
	Materialaufwand	1.025.255	948.442
	Personalaufwand	903.328	968.783
	Abschreibungen	751.499	613.416
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	509.303	432.966
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 1.855.072	- 1.514.700
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	32,5	33,8

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	982,7	936,8

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2012

Die Besucherzahlen der Südpfalz-Therme sind das zweite Jahr in Folge konstant geblieben, wobei der Hauptanteil der Gäste den Bereichen Therapie und Sauna zu je gleichen Teilen zugerechnet werden kann. Die Umsatzerlöse liegen leicht über dem Vorjahr. Die Betriebsaufwendungen sind zum Vorjahr trotz höherer Ausgaben bei den Personalausgaben stark gesunken. Grund dafür sind in erster Linie die geringen Ausgaben für Werbung und niedrigere Abschreibungen. Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich daher gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessert.

Weitere Entwicklungen

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft wird weiterhin vornehmlich von der weiteren Optimierung der Prozesse und Strukturen im touristischen und kurbezogenen Umfeld geprägt sein. Im Mittelpunkt steht dabei die weitere Festigung der Südpfalz-Therme als touristisches Ziel im Zusammenhang mit Verbesserung der Wellness-Angebote und einer weiteren Optimierung der Bereiche Thermalbad und Sauna. U.a. wurde das Angebot im Mai 2013 um eine Salzgrotte erweitert.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Reichenbacher, Sandra			
Aufsichtsrat	Fuchs, Alexander	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Bratz, Harald	Stadtbürgermeister	Stadt Bad Bergzabern	stellvertretender Vorsitzender
	Dawood-Klein, Nicole	Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Riedmaier, Theresia	Landrätin	Landkreis Südliche Weinstraße	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2012 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2 T€ (2011: 1 T€). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Staatsbad Bad Dürkheim GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Kurbrunnenstraße 14, 67098 Bad Dürkheim
Telefon: 06322 964-0
Telefax: 06322 964-107
E-Mail: info@kurzentrum-bad-duerkheim.de
Internet: www.kurzentrum-bad-duerkheim.de

Gegenstand des Unternehmens:

Betrieb eines Mineralheilbades sowie die Förderung des Kur- und Fremdenverkehrs.

	€	%
Stammkapital	5.010.660	
Land Rheinland-Pfalz	2.555.459	51,0
Landkreis Bad Dürkheim	1.227.601	24,5
Stadt Bad Dürkheim	1.227.600	24,5

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
AKB Allgemeine Kurmittelzentrum- Betriebsgesellschaft mbH Sitz: Bad Dürkheim Errichtung und Betrieb von Kurmittelzentren.	25,5	12,9	50,6

Unternehmensdaten

		2011 €	2012 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	3.371.566	3.156.695
	Anlagevermögen	3.044.812	2.920.784
	Umlaufvermögen	308.757	218.878
	Eigenkapital	1.930.384	984.373
	Rückstellungen	921.623	968.395
	Verbindlichkeiten	515.333	1.199.350
Aus der G & V	Umsatzerlöse	1.149.523	1.060.228
	Sonstige betriebliche Erträge	40.252	38.989
	Materialaufwand	536.509	541.695

	Personalaufwand	877.086	1.018.333
	Abschreibungen	91.558	87.405
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	569.226	407.444
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	- 3.770.321	- 946.010
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	30	30

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das Land hat eine historisch gewachsene Verantwortung für die überwiegend in strukturschwachen Regionen befindlichen Staatsbäder. So dienen die Beteiligungen der Sicherung von Arbeitsplätzen und der Verbesserung der örtlichen Rahmenbedingungen für private Investitionen. Die Gesellschaften leisten einen wichtigen Beitrag bei der örtlichen Neuausrichtung des Kurwesens in Folge verschiedener Gesundheitsreformen.

Geschäftsverlauf 2012

Die Gesellschaft erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2012 einen Verlust von -946 T€. Die Staatsbad Bad Dürkheim GmbH konzentrierte sich 2011 und 2012 darauf, den Betrieb des Kurmittelzentrums mit integrierten Thermalbad aufrecht zu erhalten sowie das im Jahr 2010 eingeleitete Verfahren zur Privatisierung der Bad Dürkheimer Therme zum Abschluss zu bringen. Ziel ist die Errichtung einer neuen Therme, deren langjähriger gesicherter Betrieb durch einen privaten Investor und die Weiterbeschäftigung der Staatsbad-Mitarbeiter. Das Ausschreibungsverfahren konnte im Kalenderjahr 2012 noch nicht abgeschlossen werden.

Die Umsatzerlöse liegen mit 1,060 Mio. € unter denen des Vorjahres. Der Umsatzrückgang wurde nur teilweise von gesunkenen Betriebsaufwendungen kompensiert, was per Saldo zu einem im Vorjahresvergleich leicht verschlechtertem operativen Ergebnis von -930 T€ (Vorjahr: -904 T€) führte.

War das Vorjahresergebnis von -2,851 Mio. € durch Sonderabschreibungen im Zusammenhang mit dem Verkauf des Kurmittelzentrums und Rückstellungszuführungen im Zusammenhang mit einer geschlossenen Betriebsvereinbarung belastet, so waren in 2012 keine Einmaleffekte zu berücksichtigen.

Aufgrund des Jahresfehlbetrages hat sich das Eigenkapital auf rd. 985 T€ gemindert.

Weitere Entwicklungen

Für das Wirtschaftsjahr 2013 erwartet die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 1,021 Mio. €. Das Ausschreibungsverfahren zur Privatisierung der Bad Dürkheimer Therme dauert noch an.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Bülow, Ulrich			
Aufsichtsrat	Schürmann, Anette	Ministerial-dirigentin	Ministerium der Finanzen	Vorsitzende
	Dawood-Klein, Nicole	Ministerialrätin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretende Vorsitzende
	Ihlenfeld, Hans-Ulrich	Landrat	Landkreis Bad Dürkheim	
	Lutz, Wolfgang	Bürgermeister	Stadt Bad Dürkheim	
	Marx, Ruth	Leitende Ministerialrätin	Ministerium des Inneren, für Sport und Infrastruktur	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten in 2012 Aufwandsentschädigungen in Höhe von 2.900 € (2011: 2.908 €). Auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung wird mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

* * *

Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Sandkauler Weg 1, 56564 Neuwied
Telefon: 02631 825 333-0
Telefax: 02631 825 333-5
E-Mail: info@tifko.de
Internet: www.tifko.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Technologieinstituts. Das Institut soll für die Industrie und das Handwerk auf dem Gebiet Funktionaler Kunststoffe und Oberflächen Projekte durchführen, wie z.B. zu Kunststoffeigenschaften, Verbundmaterialien, Verbindungstechnik, funktionalisierte Oberflächen sowie Materialprüfung, und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Entwicklungsvorhaben initiieren und –ergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	€	%
Stammkapital	500.000	
Land Rheinland-Pfalz	350.000	70,0
Mittelstandsförderung im Landkreis Neuwied GmbH	50.000	10,0
Stadt Neuwied	50.000	10,0
Sparkasse Neuwied	25.000	5,0
Volks- und Raiffeisenbank Neuwied-Linz eG	12.500	2,5
Westerwald Bank eG Volks- und Raiffeisenbank	12.500	2,5

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	402.040	448.666
Anlagevermögen	15.560	12.902
Umlaufvermögen	383.234	434.514
Eigenkapital	394.482	429.719
Rückstellungen	5.700	14.526
Verbindlichkeiten	1.703	4.344
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	0	550

	Sonstige betriebliche Erträge	1.002	1.259
	Personalaufwand	54.602	45.395
	Abschreibungen	5.699	4.886
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	50.837	25.266
Sonstige Angaben	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-106.240	-71.003
	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Verlustausgleich	33,4	74,4

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Als Teil des Innovationsclusters Metall – Keramik – Kunststoff (IMKK) wurde diese F&E-Einrichtung in Neuwied im Dezember 2009 neu gegründet, die auf die Anforderungen der Betriebe der Kunststoffbranche (Kunststoffeigenschaften, Verbundmaterialien, Verbindungstechnik, funktionalisierte Oberflächen sowie Materialprüfung usw.) in dieser Region zugeschnitten ist. Die Gesellschaft ergänzt sich mit den F&E-Einrichtungen im IMKK FGK (Glas/Keramik), TIME (Metall) und ECREP (Feuerfest-Technologie) im Interesse der Gesamtregion. Es wird eine Wettbewerbsverbesserung der regionalen KMU durch branchenübergreifende Innovation erwartet.

Geschäftsverlauf 2012

Auch das dritte volle Geschäftsjahr war noch geprägt vom Aufbau. Durch Beschluss des Aufsichtsrates vom 14.03.2012 wurde Frau Prof. Dr. Rathgeber, Professorin für Physik an der Universität Koblenz-Landau, zur Geschäftsführerin in Nebentätigkeit bestellt.

Weitere Entwicklungen

Das Unternehmen hat ein detailliertes Konzept mit konkreten Projektansätzen (Profil-Papier) erstellt und daraus einen Businessplan entwickelt, der zunächst in einem Projekt-Antrag mündete. Mit der erwarteten, zeitnahen Genehmigung des ersten EFRE-Antrags wird eine umfangreiche personelle und instrumentelle Infrastruktur zur Umsetzung von Kunststoff bezogenen Projekten geschaffen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Rathgeber, Silke			
	Pesch, Peter			

Aufsichtsrat	Hüser, Uwe	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Kaul, Rainer	Landrat	Kreisverwaltung Neuwied	stellvertretender Vorsitzender
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Lacher, Franz-Jürgen	Vorstand	VR-Bank Neuwied-Linz eG	
	Nauel, Stefanie	Oberregierungsrätin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Richard, Dr. Hermann-Josef		Sparkasse Neuwied	
	Dr. Rumkorf, Lutz	Regierungsdirektor	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Roth, Nikolaus	Oberbürgermeister	Stadtverwaltung Neuwied	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologieinstitut für Metall & Engineering (TIME) GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Koblenzer Str. 43, 57537 Wissen/Sieg
Telefon: 02742 91272-0
Telefax: 02742 91272-22
E-Mail: info@time-rlp.de
Internet: www.time-rlp.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb eines grundsätzlich anwendungsorientierten Forschungs- und Technologieinstituts. Das Institut soll für die Industrie und das Handwerk auf dem Gebiet Metall und Engineering, wie z.B. Simulation, Schweißen, Prototyping, Projekte durchführen und die im Rahmen der Projektdurchführung anfallenden wissenschaftlichen Fragestellungen ermitteln, vorliegende Ergebnisse recherchieren oder entsprechende Forschungsvorhaben initiieren und Forschungsergebnisse selbst erarbeiten sowie das in diesem Zusammenhang gefundene Know-how durch geeignete Transfermaßnahmen der Allgemeinheit zur Verfügung stellen. Vor allem sollen Betriebe bei der Entwicklung neuer Produkte und Verfahren im Bereich der Fertigung und Produktion, von der grundsätzlichen Planung bis hin zur Endbearbeitung unterstützt werden.

	€	%
Stammkapital	500.000	
Land Rheinland-Pfalz	300.000	60,0
Landkreis Altenkirchen	150.000	30,0
Handwerkskammer Koblenz	25.000	5,0
Universität Siegen	25.000	5,0

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	1.411.037	1.766.162
Anlagevermögen	859.638	1.137.947
Umlaufvermögen	550.321	629.908
Eigenkapital	317.458	354.415
Sonderposten für Investitionszuschüsse	615.627	817.339
Rückstellungen	10.427	22.371
Verbindlichkeiten	458.308	569.380
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	37.626	147.714
Sonstige betriebliche Erträge	351.943	398.239

	Materialaufwand	55.826	59.693
	Personalaufwand	294.516	346.722
	Abschreibungen	88.565	136.607
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	127.907	166.151
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-182.542	-145.858
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4,5	7,25

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	319	273

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

In der Metallbranche (Metallerzeugung, -bearbeitung, Maschinenbau, usw.) des nördlichen RLP existierte keine anwendungsorientierte F&E-Infrastruktur, die auf die Anforderungen der regionalen KMU zugeschnitten ist. Mit Blick auf die nachhaltige Entwicklungsperspektive für den Innovationscluster Metall – Keramik – Kunststoff (IMKK) ist es unerlässlich, eine längerfristig ausgelegte F&E-Einrichtung in zu etablieren. TIME ergänzt sich mit den F&E-Einrichtungen im IMKK FGK (Glas/Keramik), tifko (Kunststoff) und ECREF (Feuerfest-Technologie) im Interesse der Gesamtregion. Es wird eine Wettbewerbsverbesserung der regionalen KMU durch branchenübergreifende Innovation erwartet.

Geschäftsverlauf 2012

Das Geschäftsjahr 2012 war weiterhin vom Aufbau geprägt. Im Jahr 2012 hat das Land einen weiteren Förderantrag bewilligt. Auch ein beim DVS (Deutscher Verband für Schweißen und verwandte Verfahren e. V.) beantragtes Fördervorhaben wurde vom AiF (Arbeitsgemeinschaft industrieller Forschungsvereinigungen „Otto von Guericke“ e. V.) bewilligt.

Weitere Entwicklungen

Weitere Förderprojekte sind geplant. Dazu werden u. a. Verbindungen zu anderen wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen aufgebaut. Die Geschäftsleitung geht von einer positiven weiteren Entwicklung aus.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr.-Ing. Polzin, Ralf			

Aufsichtsrat	Hüser, Uwe	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Lieber, Michael	Landrat	Kreisverwaltung Altenkirchen	stellvertretender Vorsitzender
	Prof. Dr. Bongartz, Jens	Fachhochschulpromotor	Fachhochschule Koblenz	Beratende Funktion
	Bott, Reinhold	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Kling, Godehard	Ministerialrat	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Nauel, Stefanie	Oberregierungsrätin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Prof. Dr. Schramm-Klein, Hanna	Universitätsprofessorin	Universität Siegen	
	Schrei, Oliver	Geschäftsführer WFG	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Kreis Altenkirchen mbH	
	Wittlich, Werner	Präsident der HwK	Handwerkskammer Koblenz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 wurden für die Mitglieder des Aufsichtsrates und der Gesellschafterversammlung insgesamt Aufwandsentschädigungen von 800 € (2011: 3.200 €) gewährt. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologiezentrum Koblenz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Universitätsstrasse 3, 56072 Koblenz
Telefon: 0261 8854-0
Telefax: 0261 8854-119
Internet: www.tzk.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	868.900	
Land Rheinland-Pfalz	434.600	50,02
Stadt Koblenz	246.650	28,39
Aufbaugesellschaft Koblenz	100.000	11,51
Wirtschaftsförderungsgesellschaft am Mittelrhein mbH	87.600	10,08

Unternehmensdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	1.429.181	1.504.238
	Anlagevermögen	741.383	807.745
	Umlaufvermögen	686.893	695.273
	Eigenkapital	884.901	889.308
	Rückstellungen	33.049	30.225
	Verbindlichkeiten	508.231	583.038
Aus der G & V	Umsatzerlöse	331.395	383.363
	Sonstige betriebliche Erträge	79.157	121.923
	Materialaufwand	115.258	128.410
	Personalaufwand	146.224	175.353
	Abschreibungen	35.534	39.910
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	147.783	141.352

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-35.248	4.406
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	3	1

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2012

In 2011 wurde eine Kapitalaufstockung u. a. durch Hinzunahme eines 4. Gesellschafters (Aufbaugesellschaft Koblenz mbH) zur Finanzierung des 2. Bauabschnitts beschlossen. Zum Jahresende 2012 mieteten 31 Unternehmen mit ca. 115 Mitarbeitern im TZK ein. Hinzu kommen noch zwei Räumen des Innovationsclusters Metall Keramik Kunststoff (IMKK). Dies entspricht einer Belegungsquote von 83 %.

Weitere Entwicklungen

Die Aussicht, dass die Belegungsquote des TZK im Jahr 2013 gehalten werden kann, ist aufgrund der wachsenden Nachfrage nach mehr Büroräumen durch vorhandene Mieter gut. Damit ist ein positives Jahresergebnis für 2013 wahrscheinlich.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Czielinski, Jürgen			
Aufsichtsrat	Dr. Weingarten, Joe	Ministerial-dirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Dr. Saftig, Alexander	Landrat	Landkreis Mayen-Koblenz	Stellv. Vorsitzender
	Prof. Dr. Hoffmann-Göttig, Joachim	Oberbürgermeister	Stadt Koblenz	

Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung
Paul, Hermann-Josef	Oberregie- rungsrat	Ministerium der Finanzen

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1.000 € (2011: 900 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Donnersbergweg 1, 67059 Ludwigshafen
Telefon: 0621 5953-0
Telefax: 0621 5953-120
Internet: www.tz-lu.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	357.904	70,0
Stadt Ludwigshafen	153.388	30,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Kapital T€	Anteil T€	%
Heidelberg Innovation GmbH & Co. BioScience Venture KG Sitz: Heidelberg Gegenstand des Unternehmens ist die finanzielle Beteiligung an der Durchführung von Forschungsprojekten, der Neugründung von Unternehmen im Bereich der Biotechnologie und der Life Sciences, insbesondere in der Region Rhein-Neckar.	11.724	51	0,4

Unternehmensdaten

		2011 €	2012 €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	686.939	671.403
	Anlagevermögen	626.321	621.920
	Umlaufvermögen	60.512	49.483
	Eigenkapital	462.205	471.741
	Rückstellungen	8.800	11.350
	Verbindlichkeiten	215.934	188.312

Aus der G & V	Umsatzerlöse	226.443	238.801
	Sonstige betriebliche Erträge	150.463	126.917
	Materialaufwand	81.851	80.921
	Personalaufwand	167.915	189.939
	Abschreibungen	10.608	9.009
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	155.479	115.139
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-49.087	-39.551
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4	4

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	163	80

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2012

Die Leistungen des TZL (Räume, Service, Beratung) wurden im Jahr 2012 stark nachgefragt. Die Auslastung der Mietfläche im Jahr 2012 lag durchschnittlich bei 95 %. Besondere Bedeutung hat nach wie vor die Initiative chem2biz, mit welcher das TZL und die BASF chemiebasierte Gründungen und Unternehmen für den Standort Ludwigshafen am Rhein gewinnen wollen. Zur Finanzierung dieser Initiative kooperieren dabei die Gesellschafter des TZL – das Land Rheinland-Pfalz und die Stadt Ludwigshafen – mit der BASF.

Weitere Entwicklungen

Die TZL GmbH soll zu einem regionalen Innovationszentrum weiterentwickelt werden. Dies erfordert die Beibehaltung der Kernkompetenz des TZL, wobei durch Bündelung der regionalen Strukturen und durch die Nutzung des Potenzials der Region erweiterte Leistungen für eine erweiterte Zielgruppe angeboten werden sollen.

Unternehmen aus der Kreativ-, Kultur-, Gesundheits- und Energiewirtschaft sollen – soweit sie einen technologisch-innovativen Aspekt beinhalten – im Einklang mit den regionalen Potenzialen im TZL berücksichtigt werden bzw. als weitere Zielgruppe im Focus stehen. Das Projekt der baulichen Veränderung des TZL (Umbau am Bestandsgebäude und Neubau eines Zwischengebäudes) wird weiterverfolgt und soll zu 50% über EU-Mittel (EFRE) gefördert werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hanf, Michael			
Aufsichtsrat	Dr. Weingarten, Joe	Ministerial- dirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Feid, Dieter	Bürgermeister	Stadt Ludwigshafen	stellvertretender Vorsitzender
	Adam, Volker	Leitender Baudirektor	Stadt Ludwigshafen	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Paul, Hermann- Josef	Oberregie- rungsrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 2 T€ (2011: 2 T€). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologiezentrum Mainz GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Rheinstraße 55, 55116 Mainz
Telefon: 06131 12-4194
Telefax: 06131 12-2363
E-Mail: info@tzmz.de
Internet: www.tzmz.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Das Technologiezentrum hat die Aufgabe, junge, technologieorientierte und innovative Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsangebot zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	250.533	49,0
Grundstücksverwaltungsgesellschaft der Stadt Mainz mbH	250.533	49,0
Stadt Mainz	10.226	2,0

Unternehmensdaten

	2011 €	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	4.763.906	4.414.489
Anlagevermögen	4.285.092	3.986.344
Umlaufvermögen	476.928	425.427
Eigenkapital	283.265	297.723
Sonderposten für Investitionszuschüsse	2.691.669	2.506.107
Rückstellungen	70.700	23.450
Verbindlichkeiten	1.718.272	1.587.209
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	318.472	535.261
Bestandsveränderung nicht abgerechneter Betriebskosten	-106.770	-34.500
Sonstige betriebliche Erträge	562.774	229.992
Materialaufwand	324.294	307.128
Personalaufwand	78.618	61.928

	Abschreibungen	305.538	303.717
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	96.668	78.758
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-60.601	-46.143
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2	2

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	66	51

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2012

Die Aufgaben der Geschäftsführung im Jahr 2012 waren weitestgehend dadurch bestimmt, für einen reibungslosen Ablauf des operativen Geschäftes zu sorgen. Ein weiterer wesentlicher Punkt war die Weiterarbeit an der Umsetzung des Zukunftskonzepts vor allem hinsichtlich der Einbindung möglicher Partner und eines möglichen Standortes. Die Liegenschaft Biotechnikum war zu 100 % und die Liegenschaft TeCeM zum Jahresende zu 99 % belegt.

Weitere Entwicklungen

An einer räumlichen Neuorientierung des TechnologieZentrums, die zeitgleich mit einer inhaltlichen Optimierung des Leistungsspektrums des TZM einhergeht, wird nach wie vor gearbeitet. Um der steigende Nachfrage nach bezahlbaren Flächen für Existenzgründer gerecht zu werden, wurden aktuell Flächen im Mainzer Innovations- und Gründerzentrum (MIG) zur Weitervermietung angemietet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Sherlock, Marietta			
Aufsichtsrat	Sitte, Christopher	Wirtschaftsdezernent	Stadt Mainz	Vorsitzender
	Dr. Weingarten, Joe	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	stellvertretender Vorsitzender
	Becker, Astrid	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	
	Egner, Herbert	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	
	Hirsch, Hannelore	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	
	Koch-Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Ortseifer, Richard	Leitender Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Paul, Herrmann-Josef	Oberregierungsrat	Ministerium der Finanzen	
	Stenner, Ursula	Mitglied des Stadtrats	Stadt Mainz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 4.700 € (2011: 2.100 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Technologiezentrum Trier GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Max-Planck-Straße 6, 54296 Trier
Telefon: 0651 81009-700
Telefax: 0651 81009-9700
Internet: www.tz-trier.de

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung und der Betrieb eines Technologiezentrums. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, junge technologieorientierte Unternehmen aufzunehmen und zu unterstützen. Das Angebot besteht in einer zeitlich befristeten Bereitstellung von Mietflächen. Den Unternehmen stehen darüber hinaus eine moderne Kommunikationsinfrastruktur sowie ein umfassendes Dienstleistungsprogramm zur Verfügung.

	€	%
Stammkapital	511.292	
Land Rheinland-Pfalz	434.598	85,0
Stadt Trier	76.694	15,0

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	658.547	614.639
Anlagevermögen	8.145	13.001
Umlaufvermögen	449.487	426.730
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	200.915	174.908
Eigenkapital	441.906	427.721
Rückstellungen	14.900	10.430
Verbindlichkeiten	4.051	5.350
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	197.690	171.138
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	127.305	123.303
Sonstige betriebliche Erträge	116.746	89.245
Materialaufwand	4.107	4.001
Personalaufwand	77.167	87.703
Abschreibungen	5.156	3.747

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	230.787	204.186
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	-69.386	-83.571
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	4

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	152	124

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Das ständige Bemühen um die Erneuerung der Wirtschaftsstruktur ist eine wichtige Aufgabe der Technologiepolitik des Landes. Ein Instrument zur Umsetzung dieser Aufgabe sind die grundsätzlich mehrheitlich vom Land getragenen und vernetzt arbeitenden Technologiezentren in den fünf Oberzentren. Durch die Kooperation mit den Kommunen wird diese Idee des Angebots an innovative Gründer in die Regionen getragen und hat bereits zu einer Reihe von entsprechenden Initiativen ohne Landesbeteiligung geführt. Das Management der vom Land und den Kommunen getragenen Zentren ist an der Konzeption und Betreuung der Einrichtungen beteiligt und bildet somit das Rückgrat der landesweit ca. 25 Innovations-, Technologie- und Gründerzentren.

Geschäftsverlauf 2012

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2012 war wesentlich geprägt von der schwierigen wirtschaftlichen Gesamtsituation. Allerdings hat der konjunkturelle Aufschwung der deutschen Wirtschaft im Jahr 2012 zwar an Stärke zugenommen, aber nicht zu einer Belebung der Gründungsnachfrage geführt. Der Arbeitsmarkt in Trier hat sich als außerordentlich stabil erwiesen. Aufgrund dessen fiel die Zunahme an gründungswilligen Hochschulabsolventen im Jahr 2012 am Standort Trier nicht so deutlich aus, da für die in Frage kommenden Personen attraktive Arbeitsangebote zur Verfügung standen. Ende 2012 befanden sich 18 Gründerunternehmen und ein Inkubator im TZT. Im Jahresdurchschnitt betrug die Belegungsquote auf der Basisfläche 90 %.

Weitere Entwicklungen

Das TZT wird sich weiter aktiv bemühen, stärker in das regionale Existenzgründungsnetzwerk eingebunden zu werden. Als TZT-typisch ist die starke Präsenz der Branchen im Bereich der Dienstleistungswirtschaft. Stetige Zuwächse verzeichnen derzeit Gründungsideen aus dem Bereich der erneuerbaren Energien/Umwelt. Das TZT versteht sich deshalb im Jahr 2013 als Drehscheibe für Wissen und unterstützt durch die Neuaufnahme von Inkubatoren effektiv die Schaffung hochwertiger Arbeitsplätze.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schwind, Heinz			
Aufsichtsrat	Dr. Joe Weingarten	Ministerialdirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	Vorsitzender
	Egger, Thomas	Beigeordneter	Stadt Trier	stellvertretender Vorsitzender
	Koch- Sembdner, Peter	Ministerialrat	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	
	Paul, Hermann- Josef	Oberregierungsrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates insgesamt Vergütungen von 1.000 € (2011: 1.200 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Trierer Hafengesellschaft mbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Am Ostkai 4, 54293 Trier
Telefon: 0651 96804-30
Telefax: 0651 96804-40
E-Mail: info@hafen-trier.de
Internet: www.hafen-trier.de

Gegenstand des Unternehmens:

Der Bau, die Einrichtung und die Bewirtschaftung eines öffentlichen Hafens einschließlich der erforderlichen Betriebsanlagen auf den Gemarkungen Pfalzel und Ehrang der Stadt Trier.

	€	%
Stammkapital	4.959.550	
Land Rheinland.Pfalz	3.118.890	62,9
Stadt Trier	1.043.040	21,0
Landkreis Trier-Saarburg	797.620	16,1

Unternehmensdaten

	2011	2012
	€	€
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	13.334.455	16.719.333
Anlagevermögen	13.000.537	16.391.245
Umlaufvermögen	270.380	271.028
Eigenkapital	7.153.317	7.312.681
Rückstellungen	255.032	219.932
Verbindlichkeiten	5.926.106	9.182.643
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	2.335.584	2.176.651
Sonstige betriebliche Erträge	115.405	101.177
Personalaufwand	245.420	294.842
Abschreibungen	722.820	711.602
Sonstige betriebliche Aufwendungen	717.133	801.743
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	442.202	159.364
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	6	6

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die öffentlichen Häfen in Rheinland-Pfalz sind Keimzellen wirtschaftlicher Aktivitäten, die in besonderem Maße mittelbar oder unmittelbar Arbeitsplätze schaffen und in deren Umfeld eine überdurchschnittliche Bruttowertschöpfung stattfindet. Die Häfen sind nicht nur Umschlagplätze der Wasserstraße, sondern haben sich zu Drehscheiben des Verkehrs für alle drei Verkehrswege Straße/Schiene/Wasserstraße entwickelt. Neben der Bereitstellung des Hafens unterstützt die Gesellschaft die Errichtung eines trimodalen Güterverkehrszentrums; der Hafen ist auch bedeutender Industriestandort für die Region. Die Beteiligung des Landes dient dazu, einen wettbewerbsneutralen und diskriminierungsfreien Zugang der Logistikwirtschaft zur Wasserstraße sicher zu stellen.

Geschäftsjahr 2012

Die Umsatzerlöse haben sich in 2012 um ca. 160 T€ gegenüber dem Vorjahr verringert. Hauptursache für diesen Rückgang waren die niedrigeren Gleisbenutzungsgebühren i.H.v. 158 T€. Die übrigen Erlöse konnten auf der Höhe des Vorjahres gehalten werden.

Weitere Entwicklungen

Es kann davon ausgegangen werden, dass die Planansätze erreicht werden. Basis für diese Bewertung ist neben dem hohen Vermietungsstand im GVZ auch die Wiederaufnahme der Produktion im Walzwerk des Stahlwerks.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Klassen, Volker			
Aufsichtsrat	Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Schartz, Günther	Landrat	Landkreis Trier-Saarburg	Stellvertretender Vorsitzender
	Egger, Thomas	Beigeordneter	Stadt Trier	
	Dr. Kaufmann, Lothar	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
	Dr. Mertes, Josef Peter	Präsident a.D.	ADD Trier	
	Dr. Schmitt, Matthias		Industrie- und Handelskammer Trier	
	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 erhielten die Mitglieder des Aufsichtsrates Vergütungen von insgesamt 6.080 € (2011: 6.100 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

III. Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Ausland

Wirtschaftlich besonders bedeutende Beteiligungen

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH	142-144
ZESAR – Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH	145-147

Übrige Beteiligungen

IWF Wissen und Medien gGmbH	148-150
T Investment BIS S.A.	151-152

FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Bavariafilmplatz 3, 82031 Grünwald
Telefon: 089 6497-1
Telefax: 089 6497-300
E-Mail: info@fwu.de
Internet: www.fwu.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte.

	€	%
Stammkapital	320.000	
Land Rheinland-Pfalz	20.000	6,25
sämtliche anderen Bundesländer	je 20.000	je 6,25

Unternehmensdaten

	2011 €	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	3.455.886	3.525.362
Anlagevermögen	2.510.114	2.498.298
Umlaufvermögen	911.946	995.054
Eigenkapital	1.112.454	1.095.658
Rückstellungen	2.006.326	2.148.349
Verbindlichkeiten	325.742	269.382
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	3.587.937	3.986.415
Erträge aus Beitragsleistungen der Gesellschafter	889.666	597.412
Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	24.807	-57.791
Materialaufwand	556.676	603.750
Personalaufwand	2.553.902	2.699.037
Abschreibungen	1.212.399	1.063.329

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	793.094	778.571
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	41.187	-16.796
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	41	41

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse	34,5	32

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Aus bildungspolitischer Sicht hat das Land nach wie vor ein starkes Interesse an der Beibehaltung der Beteiligung an dieser von allen Bundesländern getragenen zentralen Serviceeinrichtung.

Geschäftsverlauf 2012

Die Umsatzerlöse konnten im Vergleich zum Vorjahr spürbar gesteigert werden. Trotz der gestiegenen Betriebsleistung führten höhere Aufwendungen aufgrund höherer Pensionsrückstellungen und geringerer Länderbeiträge zu dem negativen Jahresergebnis.

Weitere Entwicklungen

Zur Stabilisierung des Umsatzes sollen verstärkt Schulen als Direktkunden und weitere Länder bzw. Landeseinrichtungen als Kunden für Dienstleistungen gewonnen werden. Es wird angestrebt, ein prototypisches eBook für den Unterricht zu entwickeln. In der Medienproduktion soll das Angebot noch stärker an der Online-Nutzung ausgerichtet werden. Die Medienzentren sollen stärker individuell und persönlich betreut werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Frost, Michael	Geschäftsführer		
	Nill, Rüdiger	Stellvertretender Geschäftsführer		
Aufsichtsrat	Kraft, Wolfgang	Direktor	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	Vorsitzender
	Dr. Bauer, Martin	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	Stellvertretender Vorsitzender
	Günthner, Dirk	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	

Heine, Heinrich	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen- Anhalt
Dr. Heinemann, Ullrich	Ministerialdirigent	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein- Westfalen
ter Horst, Jan	Ministerialdirigent	Niedersächsisches Kultusministerium

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

ZESAR- Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Gustav-Heinemann-Ufer 74c, 50968 Köln
Telefon: 0221/46612900
Telefax: 0221/46612700
E-Mail: Bettina.vondrathen@zesargmbh.com
Internet: www.zesargmbh.com

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung der Aufgabe der zentralen Stelle gemäß § 2 des Gesetzes über Rabatte für Arzneimittel vom 22.12.2012 (Bundesgesetzblatt I, S. 2262, 2275) für den Einzug der nach diesem Gesetz den Unternehmen der privaten Krankenversicherung, den Trägern der Kosten in Krankheits-, Pflege- und Geburtsfällen nach beamtenrechtlichen Vorschriften und den sonstigen Trägern nach § 1 Satz 2 dieses Gesetzes zu gewährenden Abschläge für Arzneimittel.

	€	%
Stammkapital	25.000	
Land Rheinland-Pfalz	2.500	10,0
Bundesrepublik Deutschland	2.500	10,0
Freistaat Bayern	2.500	10,0
Land Niedersachsen	2.500	10,0
Land Nordrhein-Westfalen	2.500	10,0
Verband der privaten Krankenversicherung e.V.	12.500	50,0

Unternehmensdaten

	2011	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	1.116.764	1.496.775
Anlagevermögen	44.602	43.270
Umlaufvermögen	1.064.632	1.386.940
Eigenkapital	68.440	769.438
Rückstellungen	122.914	399.015
Verbindlichkeiten	925.325	328.068
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	1.471.611	2.838.581
Sonstige betriebliche Erträge	324.185	14.885
Personalaufwand	303.868	394.306
Abschreibungen	177.078	14.057

	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.225.125	1.396.433
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	47.480	700.998
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	10	10

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die GmbH soll auf Dauer die in der Satzung festgelegten Aufgaben für die Beihilfeträger und PKV wahrnehmen. Es ist im Interesse des Landes auf die Geschäftspolitik dieser Gesellschaft und deren Konsequenzen Einfluss zu nehmen und Gestaltungsspielräume nutzen zu können.

Geschäftsverlauf 2012

2012 war das erste Geschäftsjahr mit einem durchgehenden monatlichen Abrechnungsprozess. Insgesamt wurden 2012 rd. 37 Mio. Datensätze zur Abrechnung an ZESAR übermittelt. Die Umsatzerlöse i.H.v. 2.838,6 T€ resultieren vollständig aus der für den Einzug der Arzneimittelabschläge anfallenden Transaktionsgebühr. Die Ertragslage ist wesentlich vom Aufwand für die zur Abrechnung der Rabatte notwendigen Systeme und deren Finanzierung sowie dem Aufwand für das dazu notwendige Personal geprägt. Der Jahresüberschuss von 701 T€ wurde der satzungsmäßigen Gewinnrücklage zugeführt.

Weitere Entwicklungen

Für 2013 wird mit einer Menge von rd. 27 Mio. eingereichter Datensätze gerechnet. Um satzungsgemäß die Gewinnrücklage reduzieren zu können, wurden für 2013 bis 2015 durch Senkung der Transaktionsgebühren leichte Defizite geplant.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Hälker, Christian		Verband der privaten Krankenversicherung	
	Schmidt, Joachim	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	
Aufsichtsrat	Lümmen, Ditmar	Ministerialrat	Bundesministerium des Innern	Vorsitzender
	Hetman, Harald	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen	
	Dr. König, Birgit		Allianz Private Krankenversicherungs-AG	

Kurtenbach, Michael	Vorstandsvorsitzender	Gothaer Krankenversicherung AG
Lambrecht, Brigitte	Ministerialrätin	Niedersächsisches Finanzministerium
Dr. Leienbach, Volker	Verbandsdirektor	Verband der privaten Krankenversicherungen e.V.
Dr. Patt, Joachim	stellvertretender Verbandsdirektor	Verband der privaten Krankenversicherungen e.V.
Dr. Reuther, Florian	Geschäftsführer	Verband der privaten Krankenversicherungen e.V.
Rötzer, Peter	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Schnitzler, Andreas	Oberregierungsrat	Ministerium der Finanzen des Landes Rheinland-Pfalz

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

IWF Wissen und Medien gGmbH i.L.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Nonnenstieg 72, 37075 Göttingen
Telefon: 0551 5024-0
Telefax: 0551 5024-400
E-Mail: iwf-goe@iwf.de
Internet: www.iwf.de

Gegenstand des Unternehmens:

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, Wissenschaft und Forschung sowie Bildung und Erziehung dadurch zu fördern, dass sie Entwicklungs- und Transferleistungen im Bereich der Medien erbringt.

	€	%
Stammkapital	51.129	
Land Rheinland-Pfalz	5.113	10,0
Land Baden-Württemberg	5.113	10,0
Freistaat Bayern	5.113	10,0
Land Berlin	5.113	10,0
Land Bremen	5.113	10,0
Land Hamburg	5.113	10,0
Land Hessen	5.113	10,0
Land Niedersachsen	5.113	10,0
Land Nordrhein-Westfalen	5.113	10,0
Land Schleswig Holstein	5.113	10,0

Unternehmensdaten

	2011 €	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	14.337.952	3.504.161
Umlaufvermögen	9.972.204	2.193.045
Eigenkapital	0	0
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	4.357.013	1.302.166
Rückstellungen	14.282.023	3.449.694
Verbindlichkeiten	55.919	54.464
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	7.999	4.109
Sonstige betriebliche Erträge	728.257	528.213
Personalaufwand	1.130.622	0
Abschreibungen	258.380	0

	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	734.804	3.054.847
	Außerordentliche Erträge	2.176.000	2.500.000
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	23	2

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung und weitere Entwicklung

Auf Empfehlung der Bund-Länder-Kommission für Bildungsplanung und Forschungsförderung (BLK) haben die Regierungschefs des Bundes und der Länder im Oktober 2006 entschieden, die Gesellschaft künftig nicht weiter zu fördern. Infolgedessen haben die Gesellschafter im Mai 2012 beschlossen, die Gesellschaft unter Stilllegung des Geschäftsbetriebs mit Ablauf des 31.12.2012 aufzulösen.

Geschäftsverlauf 2012

Die Liquidation wurde fortgesetzt: Es wurden Regelungen zur Übertragung von Pensions- und Beihilfeansprüchen sowie mit der VBL getroffen und die Archivierung der Medien bei der TIB Hannover veranlasst. Bei den außerordentlichen Erträgen handelt es sich um Zuwendungen des Gesellschafters Land Niedersachsen.

Weitere Entwicklungen

Der Verkauf des Immobilienbesitzes steht noch aus. Der Liquidator strebt eine Lösung in 2013 an.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Liquidator	Dipl. Kaufm. Horst Scherer			
Aufsichtsrat	Dr. Kollat- schny, Axel	Ministerialdirigent	Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur	Vorsitzender
	Lömker, Klaus	Referatsleiter im Ruhestand	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Stellvertretender Vorsitzender
	Fischer, Robert	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Baden- Württemberg	
	Prof. Dr.-Ing. Reimers, Ulrich	Leiter d. Instituts für Nachrichtentechnik	TU Braunschweig	

Rubin, Helmut	Leitender Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein- Westfalen
Schippers, Dieter	Regierungsdirektor	Berliner Senatsverwal- tung für Finanzen

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

T Investment BIS S.A.

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Avenue de Tervuren 60, B-1040 Brüssel
Telefon: 00322 7901331
Telefax: 00322 7901333

Gegenstand des Unternehmens:

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, die Vermietung und Verwaltung von Immobilien.

	€	%
Stammkapital	396.630	
Land Rheinland-Pfalz	387.618	97,73
Walter Grupp	9.012	2,27

Unternehmensdaten

	2011 €	2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	620.076	639.506
Anlagevermögen	363.968	336.952
Umlaufvermögen	256.109	302.554
Eigenkapital	581.880	602.635
Verbindlichkeiten	38.197	36.871
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	184.544	182.583
Materialaufwand	38.532	40.698
Personalaufwand	51.370	53.366
Abschreibungen	57.118	55.978
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.038	10.347
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	14.794	22.089
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	1	1

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine Objektgesellschaft für die von der Landesvertretung genutzte Liegenschaft in Brüssel. Die Vermietung erfolgt ausschließlich an die Landesvertretung. Der Erwerb der Liegenschaft für die Landesvertretung war nur in dieser Gesellschaftsform möglich. Eine Änderung ist aus wirtschaftlichen Gründen nicht sinnvoll.

Geschäftsverlauf 2012 und weitere Entwicklungen

Der Geschäftsbereich der Gesellschaft umfasst die Vermietung von Büroräumen an die Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz bei der Europäischen Union in Brüssel. Von einer kontinuierlichen und gesicherten Ertragslage ist auszugehen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Wennigmann, Pia		Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	
Verwaltungsrat	Wieland, Alexander	Leitender Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Grupp, Walter			
	Wennigmann, Pia		Vertretung des Landes Rheinland-Pfalz in Brüssel	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Vergütungen an Aufsichtsgremien wurden keine gezahlt.

* * *

IV. Anstalten bzw. Körperschaften des öffentlichen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb mit Sitz in Rheinland-Pfalz

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)	154-161
Landeskrankenhaus (AöR)	162-165
Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH)	166-168
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz	169-172
Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete	173-175

Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (AöR)

Allgemeine Angaben zum Unternehmen:

Adresse: Holzhofstraße 4, 55116 Mainz
Telefon: 06131 6172-0
Telefax: 06131 6172-1199
E-Mail: isb@isb.rlp.de
Internet: www.isb.rlp.de

Aufgaben der Anstalt:

1. Die Bank ist das zentrale Förderinstitut des Landes Rheinland-Pfalz und hat insbesondere den staatlichen Auftrag, das Land Rheinland-Pfalz bei seiner Finanz-, Wirtschafts-, Wohnungsbau-, Städtebau-, Verkehrs-, Umwelt- und Arbeitsmarktpolitik im Einklang mit den Beihilfavorschriften der Europäischen Gemeinschaft zu unterstützen. Zur Erfüllung ihres Auftrags kann die Bank Fördermaßnahmen, insbesondere Finanzierungen, insbesondere in den folgenden Bereichen durchführen:
 - a) Mittelstand,
 - b) Technologie und Innovation,
 - c) Wohnungs- und Städtebau,
 - d) Regionale Strukturpolitik,
 - e) Vorhaben mit besonderer struktur- oder arbeitsmarktpolitischer und sozialer Bedeutung,
 - f) Umweltschutz,
 - g) Infrastruktur,
 - h) Risikokapital,
 - i) Standortwerbung und Akquisition sowie
 - j) Handels- und Kooperationsförderung.
2. Zur Durchführung ihrer öffentlichen Förderaufgaben kann die Bank Fördermittel bewilligen und sich aller ihr zur Verfügung stehenden Instrumente bedienen, insbesondere des Durchleitungsprinzips und der Konsortialfinanzierung mit anderen Kreditinstituten. Im Verhältnis zu den anderen Kreditinstituten beachtet die Bank das Diskriminierungsverbot. Insbesondere stehen ihr folgende Instrumente zur Verfügung:
 - a) Bankgeschäfte und Zahlungsdienste,
 - b) Zuschussgewährung- und bearbeitung,
 - c) die Tätigkeit als Treuhänder,
 - d) die Tätigkeit als Geschäftsbesorger,
 - e) Beteiligungen und
 - f) sonstige Instrumente,soweit diese mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Förderaufgaben im direkten Zusammenhang stehen. Sie kann auch Finanzierungen für Gebietskörperschaften und öffentlich-rechtliche Zweckverbände durchführen.
3. Die Bank betreibt das Einlagengeschäft (§ 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 des Kreditwesengesetzes – KWG – in der Fassung vom 9. September 1998 – BGBl. I S. 2778 – in der jeweils geltenden Fassung), das Kreditgeschäft (§ 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG), das Garantiegeschäft (§ 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 8 KWG) und Zahlungsdienste (§ 1 Abs. 2 des Zahlungsdiensteaufsichtsgesetzes – ZAG – vom 25. Juni 2009 – BGBl. I S. 1506 – in der jeweils geltenden Fassung). Das Effektengeschäft, das Einlagengeschäft und die Durchführung von Zahlungsdiensten (ehemals Girogeschäft) sind der Bank nur für eigene Rechnung oder im Rahmen von Treuhand- und Verwaltungsgeschäften aus öffentlichen Mitteln und nur insoweit gestattet, als sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Förderaufgaben in direktem Zusammenhang stehen.
4. Die Bank führt Tätigkeiten als Treuhänder und Datentreuhänder im Rahmen ihrer Förderaufgaben aus. Von ihr verwaltetes Treuhandvermögen hat die Bank separat vom eigenen Vermögen zu halten.

5. Zur Durchführung ihrer Aufgaben kann die Bank andere Unternehmen gründen und erwerben und sich an anderen Unternehmen beteiligen.
6. Sonstige Geschäfte sowie die Geschäftsbesorgung für andere Unternehmen darf die Bank nur vornehmen, soweit sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben in direktem Zusammenhang stehen.
7. Der Träger kann der Bank im Interesse der Erfüllung öffentlicher Aufgaben die Durchführung weiterer Aufgaben übertragen, sofern diese den Grundsätzen und Vorgaben der Europäischen Union für die Geschäftstätigkeit eines Förderinstitutes nicht widersprechen.
8. Die öffentlichen Förderaufgaben sind in den einschlägigen Regelwerken konkret zu beschreiben.

	€	%
Gezeichnetes Kapital	184.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	184.000.000	100,0

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Stammkapital T€	Anteil T€	%
<p>Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH Sitz: Mainz Übernahme von Bürgschaften und Garantien nach ihren Richtlinien zu Gunsten von mittelständischen gewerblichen Unternehmen und Angehörigen freier Berufe in Rheinland-Pfalz. Diese Bürgschaften sollen Unternehmen und freiberuflich Tätigen, die über bankmäßige Sicherheiten nicht oder nur in unzureichendem Maße verfügen, die Erlangung von Krediten und Beteiligungen ermöglichen.</p>	10.358	3.767	36,37
<p>FIB Fonds für Innovation und Beschäftigung Rheinland-Pfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Mainz Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz.</p>	1.278	971	76,0
<p>IMG Innovations-Management GmbH Sitz: Mainz Die Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit insbesondere mittelständischer Unternehmen mit Sitz in Rheinland-Pfalz. Organisation und Koordination der Zusammenarbeit der am wirtschaftsbezogenen Technologie- und Wissenstransfer in Rheinland-Pfalz beteiligten Einrichtungen. Aufbau eines Netzwerkes zwischen den regionalen Transfereinrichtungen. Unterstützung der Anbieter von Technologie und Innovation bei der Vermittlung und Vermarktung ihres Know-hows. Unterstützung von Unternehmen bei der Suche nach innovativen Produkten, Produktionsverfahren und</p>	153	153	100,0

Dienstleistungen. Begleitung von Kooperationspartnern bei der Vorbereitung und Abwicklung von Projekten. Übernahme von Projektträgerschaften in diesen Bereichen. Unterstützung von Erfindern bei der Erlangung von Schutzrechten sowie der Verwertung ihrer Schutzrechte und ihres Know-hows.			
MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft in Rheinland-Pfalz mit dem Ziel der Schaffung und Sicherung nachhaltig wettbewerbsfähiger selbständiger Existenzen im Rahmen der öffentlichen Förderungskonzeption sowie der Förderung neuer Technologien oder innovativer Produkte und Verfahren.	2.940	766	26,1
Mittel- und Osteuropazentrum (MOEZ) Rheinland-Pfalz GmbH Sitz: Mainz Beratung und Unterstützung rheinland-pfälzischer Unternehmen bei der Erschließung neuer Auslandsmärkte und der Suche nach geeigneten Handels- und Kooperationspartnern vornehmlich in den mittel- und osteuropäischen Staaten. Akquisition und Betreuung von Wirtschafts- und Handelsförderinstitutionen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas. Intensivierung von Wirtschaftskontakten zwischen den Wirtschaftsunternehmen in Rheinland-Pfalz und Einrichtungen oder Unternehmen aus den mittel- und osteuropäischen Staaten. Werbung für den Wirtschaftsstandort Rheinland-Pfalz in den mittel- und osteuropäischen Staaten. An- und Vermietung sowie der Betrieb von Räumlichkeiten auf dem Gelände des Flughafens Hahn zur Ansiedlung von Repräsentanzen staatlicher oder privater Wirtschaftsfördereinrichtungen aus den Ländern Mittel- und Osteuropas.	25	12,5	50,0
MPG Messe Pirmasens GmbH Sitz: Pirmasens Betrieb und Vermarktung des Messegeländes in Pirmasens.	4.275	1.766	41,3
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER) Sitz: Mainz Die Gesellschaft soll das Land Rheinland-Pfalz projektbezogen in Fragen der kommunalen Entwicklung und städtebaulichen Erneuerung, der Bewältigung der Folgen der militärischen und zivilen Konversion sowie der Beantwortung von struktur- und regionalpolitischen Standortfragen unterstützen. Hierzu kann sie auch einzelfallbezogen PPP-Modelle mit strategischen Partnern entwickeln und gegebenenfalls in zu gründenden Projektentwicklungsgesellschaften umsetzen.	100	25,1	25,1

<p>RIM Rheinland-Pfälzische Gesellschaft für Immobilien und Projektmanagement mbH Sitz: Mainz Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz in seiner Wirtschafts- und Strukturpolitik im Rahmen der Aufgabenstellung der ISB, insbesondere durch:</p> <p>a) Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen, deren Zweck der Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten, die Errichtung von Gebäuden sowie die Verwaltung und Verpachtung dieses Grundbesitzes ist,</p> <p>b) Beratung von Kommunen und sonstigen Erschließungsträgern bei der Planung, Erschließung, Finanzierung und Vermarktung von Industrie- und Gewerbeflächen (einschl. Konversionsflächen),</p> <p>c) Erwerb von Industrie- und Gewerbeflächen (einschließlich Konversionsflächen) im Verbund mit privaten und öffentlichen Investoren bei besonderem landespolitischem Interesse, soweit eine schnelle Vermarktung zu erwarten ist,</p> <p>d) Mitwirkung bei der Erstellung von kommunalen Entwicklungskonzepten,</p> <p>e) Beratung von kommunalen Wirtschaftsförderungsgesellschaften.</p>	2.000	2.000	100,0
<p>S-Innovations-Beteiligungsfinanzierungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (S-IFG) Sitz: Budenheim Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen auf Zeit an mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz, insbesondere zur Förderung neuer Technologien oder innovativer Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.</p>	16.500	4.950	30,0
<p>VcR Venture-Capital Rheinhessen Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Mainz Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in Rheinhessen.</p>	1.275	638	50,0
<p>VcS Venture-Capital Südpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Landau Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Südpfalz.</p>	1.920	960	50,0
<p>VcV Venture-Capital Vorderpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Ludwigshafen am Rhein Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Vorderpfalz.</p>	5.560	2.780	50,0
<p>VcW Venture-Capital Westpfalz Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Kaiserslautern Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Westpfalz.</p>	1.744	872	50,0

VMU Venture-Capital Mittelrhein Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Koblenz Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Mittelrhein.	3.625	1.813	50,0
VRH Venture Capital Rheinland-Pfalz Holding GmbH Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei solchen Gesellschaften im Einzelfall. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen. Hiervon sind Geschäfte mit Grundstücken oder grundstücksgleichen Rechten ausgeschlossen. Geschäfte gemäß § 34c der Gewerbeordnung sind nicht Gegenstand der Gesellschaft.	25	25	100,0
VRP Venture Capital Rheinland-Pfalz Nr. 2 GmbH & Co. KG Sitz: Mainz Aufbau, Halten und Verwaltung eines Portfolios von Eigenkapital- und eigenkapitalähnlichen Beteiligungen an noch nicht börsennotierten, innovativen und/oder wachstumsstarken Unternehmen mit Sitz oder Betrieb in Rheinland-Pfalz.	15	3	21,6
VRT Venture-Capital Region Trier Unternehmensbeteiligungsgesellschaft mbH Sitz: Trier Erwerb, Halten, Verwaltung und Veräußerung von Wagniskapitalbeteiligungen an mittelständischen Unternehmen in der Region Trier.	2.240	1.120	50,0
Wagnisfinanzierungsgesellschaft für Technologie- förderung in Rheinland- Pfalz mbH (WFT) Sitz: Mainz Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an innovati- ven und technologieorientierten mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz.	2.710	2.710	100,0

Anstaltsdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	10.485.817.032	10.594.541.654
	Forderungen an Kreditinstitute	3.944.305.171	3.705.469.516
	Forderungen an Kunden	5.175.173.540	5.357.107.582
	Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	956.852.570	449.590.796
	Beteiligungen	14.139.885	13.019.475
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	9.410.008.234	8.911.661.681
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	818.492.808	348.078.955
	Sonstige Verbindlichkeiten	3.215.384	31.337.446
	Rückstellungen	7.904.637	36.388.290
	Eigenkapital	210.169.308	227.568.003
Aus der G & V	Zinserträge	237.124.538	209.175.237
	Zinsaufwendungen	218.782.894	187.138.339
	Provisionserträge	7.650.623	18.252.996
	Sonstige betriebliche Erträge	2.922.343	14.085.982
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	17.639.535	27.124.218
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	923.282	1.628.930
	Bilanzgewinn / - verlust	1.895.025	9.623.721
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	197	295

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Dienstleistungsvergütung	2.804	2.459

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2012

Zum 01. Januar 2012 wurde die Bank im Zuge eines Rechtsformwechsels in eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts umgewandelt. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls zum 01. Januar 2012 die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) im Wege der Aufnahme durch Übertragung ihres Vermögens als Ganzes auf die ISB verschmolzen. Die ISB nimmt seitdem auch die Aufgaben der ehemaligen Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz wahr. Im Rahmen der Zusammenführung wurde das Vermögen der TeKaGe GmbH & Co. KG im Wege der Anwachsung auf die ISB übertragen.

Die Geschäftsentwicklung der ISB im Geschäftsjahr 2012 ist insgesamt zufriedenstellend zu beurteilen.

Im Bereich der Wirtschaftsförderung war die Geschäftsentwicklung im Jahr 2012 hinsichtlich des Neugeschäftes durch eine gesteigerte Nachfrage von Seiten der rheinland-pfälzischen Unternehmen gekennzeichnet. Es wurden insgesamt 3.521 Projektbewilligungen ausgesprochen. Die Zahl der Zusagen lag damit über dem Vorjahreswert (Vorjahr: 2.960 Zusagen). Die Steigerung der Zusagen ist insbesondere auf eine erhöhte Nachfrage im Darlehens- und Beteiligungsbereich zurückzuführen. Hintergrund dürfte die erhöhte Investitionsbereitschaft der mittelständischen Unternehmen in Rheinland-Pfalz sein, die sich entsprechend in der Geschäftsentwicklung der ISB auswirkt.

Im Gegensatz zu den Zusagezahlen hat sich das zugesagte Fördervolumen im Bereich der Wirtschaftsförderung in 2012 von 2.157 Mio. € auf 2.032 Mio. € leicht reduziert.

Im Bereich der Wohnraum- und Städtebauförderung war in 2012 ein deutlicher Rückgang der Geschäftszahlen zu verzeichnen: Die geförderten Wohneinheiten sind von 5.112 im Vorjahr auf 3.396 in 2012 gesunken. Auch das zugesagte Fördervolumen hat sich mit 79,4 Mio. € gegenüber dem Vorjahreswert von 115,1 Mio. € deutlich reduziert. Für die gesunkene Nachfrage dürfte insbesondere das historisch niedrige Zinsniveau verantwortlich sein.

Weitere Entwicklungen

Ein Schwerpunkt der ISB wird künftig darin liegen, als Förderbank des Landes einen Beitrag zu leisten, den Liquiditätsbedarf der rheinland-pfälzischen Wirtschaft zu decken. Dazu werden Förderprogramme in Zusammenarbeit mit den Ministerien vorgehalten und bei Bedarf neu geschaffen.

Die Finanzlage der ISB ist wesentlich durch die gute Eigenkapitalausstattung und die günstigen Refinanzierungsbedingungen infolge der Gewährträgerhaftung durch das Land geprägt. Damit ist gewährleistet, dass die ISB jederzeit Refinanzierungen zu günstigen Konditionen auf dem Markt aufnehmen kann und die Liquidität für die geschäftlichen Aktivitäten stets sichergestellt ist.

Bei vorsichtiger Planung des künftigen Geschäftsvolumens geht die ISB für die kommenden zwei Geschäftsjahre von Jahresüberschüssen von 4,4 Mio. bzw. 2,1 Mio. € aus.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Dexheimer, Ulrich			Sprecher
	Dr. Link, Hans-Ulrich			
	Schmid, Jakob			
Verwaltungsrat	Prof. Dr. Bar- baro, Salvatore	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender

Hüser, Uwe	Staatssekretär	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landes- planung	stellvertretender Vorsitzender
Dr. Beyer, Rüdiger	Hauptgeschäfts- führer	Industrie- und Handelskammer Pfalz	
Dr. Bitter, Manfred	Hauptgeschäfts- führer	Handwerkskammer Trier	
Häfner, Jürgen	Staatssekretär	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	
Henn, Christoph		Arbeitsgemeinschaft rheinland-pfälzischer Wohnungsunternehmen	
Schürmann, Anette	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen	
Dr. Teepe, Ralf	Ministerial- dirigent	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landes- planung	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhielten in 2012 Bezüge und Aufwandsentschädigungen von insgesamt 13.575,91 € (2011: 9.821,25 €). Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Landeskrankenhaus (AÖR)

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: Vulkanstraße 58, 56626 Andernach
Telefon: 02632 407-332
Telefax: 02632 407-305
E-Mail: info@landeskrankenhaus.de
Internet: www.landeskrankenhaus.de

Aufgabe der Anstalt:

Das Landeskrankenhaus - Anstalt des öffentlichen Rechts - ist ein modernes Dienstleistungsunternehmen im Gesundheits- und Sozialwesen in Rheinland-Pfalz und Träger verschiedener Einrichtungen im psychiatrisch-psychotherapeutischen und neurologischen Bereich sowie im Bereich der geriatrischen Rehabilitation, Sozialpädiatrie und Kommunikationsstörungen, der Chirurgie und Inneren Medizin.

Festgesetztes Kapital

4.806.144 €

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
conMedico MVZ Glantal gGmbH Sitz: Andernach Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der öffentlichen Gesundheitspflege und der Wohlfahrtspflege. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums i.S.d. § 95 Sozialgesetzbuch Teil V in der Region Meisenheim.	25	25	100,0
conMedico MVZ Rheinhessen gGmbH Sitz: Andernach Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der öffentlichen Gesundheitspflege und der Wohlfahrtspflege. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb eines medizinischen Versorgungszentrums i.S.d. § 95 Sozialgesetzbuch Teil V in der Region Rheinhessen.	25	25	100,0

Anstaltsdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	207.176.425	209.969.171
	Anlagevermögen	107.542.803	106.407.219
	Umlaufvermögen	99.312.312	103.375.645
	Eigenkapital	21.268.547	25.209.180
	Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	11.495.499	12.238.231
	Rückstellungen	32.101.822	32.757.621
	Verbindlichkeiten	65.147.350	65.457.176
Aus der G & V	Umsatzerlöse	152.827.250	160.798.206
	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	31.587.314	5.237.965
	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen	31.460.422	5.157.245
	Sonstige betriebliche Erträge	5.278.918	4.889.983
	Materialaufwand	18.321.474	19.580.369
	Personalaufwand	116.019.138	124.022.029
	Abschreibungen	8.716.257	8.012.171
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.607.327	15.968.080
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	4.788.085	3.940.634
	Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2.332

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Zuschüsse des Landes	2.612	2.236

Die ausgewiesenen Zuschüsse des Landes umfassen die Schuldendiensthilfen gemäß § 11 Landeskrankenhausgesetz (LKG) und Fördermittel gemäß § 13 LKG (Pauschale Förderung) die allen Krankenhäusern im Land Rheinland-Pfalz, die im Landeskrankenhausplan ausgewiesen sind, zugeteilt werden.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2012

Das Geschäftsjahr 2012 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 3.941 T€ ab. Das Jahresergebnis ist aufgrund bilanzrechtlicher Änderungen mit den Jahresergebnissen bis zum Jahr 2009 nicht vergleichbar. Während in den Vorjahren ergebniswirksame Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungsmaßnahmen gebildet wurden, ist dies ab dem Jahr 2010 durch die veränderte Rechtslage nicht mehr möglich. Zukünftig müssen die mittel- und langfristigen Instandhaltungsmaßnahmen aus dem ausgewiesenen Jahresergebnis finanziert werden. Das um ca. 847 T€ niedrigere Jahresergebnis des Jahres 2012 gegenüber dem Vorjahr ist wesentlich durch bilanzielle Einmaleffekte (Personalarückstellungen) sowie durch eine verbesserte Personalausstattung beeinflusst.

Das Landeskrankenhaus (AöR) konnte mit seinen Einrichtungen im Jahr 2012 die erforderliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit erneut unterstreichen. Umfassende Investitionen an den Standorten des Landeskrankenhauses (AöR) waren und sind ein Schlüssel zum nachhaltigen Erfolg in Bezug auf die Gestaltung der Behandlungsprozesse nach medizinisch-qualitativen wie auch nach betriebswirtschaftlich ausgerichteten Gesichtspunkten. Im Geschäftsjahr 2012 sind Investitionen und Instandhaltungsmaßnahmen in einem Gesamtumfang von 9.017 T€ durchgeführt worden. Darunter befinden sich u.a. Maßnahmen wie der Neubau des Wohnparks in Cochem-Braunfels, die Sanierungsmaßnahme 'Haus am Rennweg' in der Rhein-Mosel-Fachklinik und das Modellprojekt 'Zusammenführung der beiden Betriebsstätten in Meisenheim' (Neubau der Glantal-Klinik), das mit dem Spatenstich im September 2012 gestartet ist.

Die Anzahl der Beschäftigten ist im Geschäftsjahr 2012 um 92 Vollkräfte auf insgesamt 2.424 Vollkräfte angestiegen.

Weitere Entwicklungen

Die Geschäftsführung rechnet für das Geschäftsjahr 2013 auch weiterhin mit einem positiven Betriebsergebnis, das zu einer Stärkung des Eigenkapitals beitragen wird und damit der Realisierung dringend notwendiger Bau- und Sanierungsmaßnahmen. Als ein Projekt von größter Bedeutung ist der Neubau des 'Gesundheitszentrums Glantal' in Meisenheim, an dessen Finanzierung das Landeskrankenhaus einen hohen Eigenmittelanteil tragen wird, zu nennen.

Die Umsetzung der strategischen Ziele für die nächsten 10 Jahre wird auch weiterhin die Grundlage der Arbeit der nächsten Jahre bestimmen. Das Landeskrankenhaus (AöR) soll gleichermaßen als hervorragender Dienstleister und hervorragender Arbeitgeber positioniert werden. Hieraus resultieren die Verpflichtungen zur weiteren Umsetzung der eingeleiteten Qualitätsoffensive und Realisierung neuer innovativer und bedarfsgerechter Leistungsangebote.

Dazu muss die bauliche und medizinische Infrastruktur in den Einrichtungen weiterhin schrittweise modernisiert werden.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dr. Gaß, Gerald	Geschäftsführer		
Aufsichtsrat	Langner, David	Staatssekretär	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	Vorsitzender
	Schürmann, Anette	Ministerialdirigentin	Ministerium der Finanzen	Stellvertretende Vorsitzende
	Dr. Frank, Rainer	Abteilungsleiter	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	

Morgenstern, Christine	Ministerialdiri- gentin	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	
Lawall-Adam, Marion	Mitarbeiterin in der RFK Alzey	Landeskrankenhaus	Beratendes Mitglied
Wörner, Andreas	Gesamtpersonal- ratsvorsitzender	Landeskrankenhaus	Beratendes Mitglied

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2012 betragen die Vergütungen für den Aufsichtsrat inklusive Reisekostenerstattungen insgesamt 2.325,00 € (2011: 2.193,15 €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH)

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: Löwenhofstr. 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 4991-991
Telefax: 06131 4991-899
E-Mail: lth@lth-rlp.de
Internet: www.lth-rlp.de

Aufgaben der Anstalt:

1. Aufgaben der Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) sind das Betreiben von Bankgeschäften nach § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 KWG (Einlagengeschäft), § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 KWG (Kreditgeschäft), § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 5 KWG (Depotgeschäft), § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 8 KWG (Garantiegeschäft) und § 1 Abs. 1 Satz 2 Nr. 9 KWG (Girogeschäft). Weitere Bankgeschäfte betreibt die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) nicht.

Im Rahmen dieser Bankgeschäfte unterstützt die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) das Land Rheinland-Pfalz bei seiner Wirtschafts- und Finanzpolitik, insbesondere bei der Wohnungs- und Städtebaupolitik. Dabei setzt die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) Förderprogramme auf dem Gebiet des Wohnungs- und Städtebaus um. Hierzu kann die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) Fördermittel bewilligen. Die Förderung erfolgt durch Gewährung von Darlehen und Zuschüssen, Übernahme von Bürgschaften und Zinsgarantien, Eingehen von Beteiligungen sowie durch sonstige Finanzierungshilfen.

2. Neben den Bankgeschäften führt die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) auch Tätigkeiten als Treuhänder, Geschäftsbesorger und Datentreuhänder aus. Ferner ist sie berechtigt, die Verwaltung von Finanzinstrumenten, die Wahrnehmung der Aufgaben als Berechnungsstelle, Kontenverwalter inklusive Durchführung des Zahlungsverkehrs und Sicherheitstreuhänder durchzuführen.
3. Zur Durchführung der Aufgaben kann die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) andere Unternehmen gründen und erwerben und sich an anderen Gesellschaften beteiligen. Sonstige Bankgeschäfte sowie die Geschäftsbesorgung für andere Unternehmen darf die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) nur vornehmen, soweit sie mit der Erfüllung ihrer öffentlichen Aufgaben im direkten Zusammenhang stehen.
4. Die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) ist berechtigt, alle Geschäfte zu betreiben, die der Erreichung ihrer Aufgaben dienlich sind und damit in direktem Zusammenhang stehen.

	€	%
Stammkapital	5.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	5.000.000	100,0

Unternehmensdaten

	2011
	€
Aus der Bilanz Bilanzsumme	1.683.925.676

	Forderungen an Kreditinstitute/Kunden	53.048.764
	Treuhandvermögen	1.630.213.778
	Immaterielle Anlagewerte, Sachanlagen und Sonstige Vermögensgegenstände	537.663
	Rechnungsabgrenzungsposten	125.471
	Eigenkapital	11.174.238
	Rückstellungen	23.749.355
	Verbindlichkeiten	1.630.213.778
	Sonstige Verbindlichkeiten	18.788.306
Aus der G & V	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.113.322
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	9.021.705
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen	285.232
	Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften sowie aus festverzinslichen Wertpapieren	795.905
	Provisionserträge	11.331.952
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	783.846
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	99

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Vergütung für Dienstleistungen	1.185	---

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Gründe für die Beteiligung

Die Landestreuhandbank Rheinland-Pfalz (LTH) unterstützt das Land Rheinland-Pfalz bei seiner Wirtschafts- und Finanzpolitik. Insbesondere setzt die LTH die Förderprogramme des Landes auf dem Gebiet des Wohnungs- und Städtebaus um.

Geschäftsverlauf 2011

Der Geschäftsverlauf der LTH ist geprägt durch die Bereitstellung der einzelnen Förderprogramme, die vom Land Rheinland-Pfalz in der Regel jährlich festgelegt werden. Die Förderprogramme werden entsprechend den Programmjahren bewilligt, wobei die Bewilligung bis zum 31.03. des Folgejahres durchgeführt werden kann. Für das Programmjahr 2011 wurden durch das Ministerium für Finanzen Fördermittel von 35 Mio. € für die Wohnraumförderung zur Verfügung gestellt. Die Förderung erfolgt insbesondere durch Darlehen, Zinsgarantie und Zuschüsse.

Die LTH weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 784 T€ (Vorjahr 1.382 T€) aus. Das operative Geschäft bewegt sich auf einem etwas niedrigeren Niveau als im Vorjahr. Die Vermögenslage 2011 ist wesentlich durch den Rückgang der Treuhandforderungen aufgrund von Rückführungen und außerplanmäßigen Tilgungen gekennzeichnet. Die Liquiditäts- und Finanzlage der LTH war im Berichtsjahr geordnet.

Weitere Entwicklungen

Zum 01.01.2012 wurden die beiden Förderinstitute des Landes - die LTH und die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) GmbH - auf Grundlage des Landesgesetzes über die Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISBLG) zusammengeführt. Die neu entstandene Anstalt des öffentlichen Rechts firmiert unter der Bezeichnung „Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB)“ und führt die Geschäfte der LTH fort.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Dexheimer, Ulrich Schmid, Jakob			
Verwaltungsrat	Prof. Dr. Barba- ro, Salvatore	Staatssekretär	Ministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Crohn, Stefan	Regierungs- direktor	Ministerium der Finanzen	
	Dr. Grunwald, Axel	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen	
	Kreckel, Renate	Ministerial- dirigentin	Ministerium der Finanzen	
	Schürmann, Anette	Ministerialdiri- gentin	Ministerium der Finanzen	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Aufwandsentschädigungen für den Verwaltungsrat 2.100 €. Die Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Allgemeine Angaben zur Körperschaft:

Adresse: Langenbeckstraße 1, 55131 Mainz
Telefon: 06131 17-0
Internet: www.klinik.uni-mainz.de

Aufgabe der Körperschaft:

Die Universitätsmedizin dient

- der Hochschule in Forschung, Lehre und Studium im medizinischen Bereich,
- als Krankenhaus der Maximalversorgung der Kranken,
- dem öffentlichen Gesundheitswesen,
- der Weiterbildung von Ärzten und
- der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich der Berufe des Gesundheitswesens.

Festgesetztes Kapital

12.247.230 €

Körperschaftsdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	664.971.484	710.837.673
	Anlagevermögen	422.730.439	407.426.667
	Umlaufvermögen	207.931.554	248.268.483
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	33.525.635	54.183.686
	Eigenkapital	0	0
	Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	408.832.963	393.746.730
	Rückstellungen	41.849.789	38.460.041
	Verbindlichkeiten	213.004.156	278.151.447
Aus der G & V	Umsatzerlöse	353.436.383	367.767.586
	Zuweisungen des Landes (Träger)	84.209.645	84.686.360
	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	27.762.272	30.516.847
	Sonstige betriebliche Erträge	136.317.319	132.312.365
	Aufwendungen a. d. Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichk. n.d. KHG und aufgr. sonst. Zuwend.	37.693.837	32.512.403
Materialaufwand	176.875.866	181.209.372	

	Personalaufwand	327.204.501	348.485.030
	Abschreibungen	45.930.816	47.792.078
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.402.969	100.129.018
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	456.182	- 20.658.051
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	7.507	7.660

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Konsumtive Mittel für Forschung und Lehre	94.696	93.746
Investive Mittel	2.400	3.070
Schuldendiensthilfen des Landes für kreditfinanzierte Investitionen (einschl. Baumaßnahmen) der Universitätsmedizin.	12.803	13.434

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2012

Das Jahr 2011 konnte mit einer schwarzen Null abgeschlossen werden. Im Jahr 2012 konnte diese positive Entwicklung der wirtschaftlichen Situation nicht beibehalten werden. Die Rahmenbedingungen sind für die Universitätsmedizin so schwierig geworden, dass eine zunehmende Zahl von Universitätskliniken in die Verlustzone gerutscht sind. Hierzu haben namhafte Gremien und Organisationen ihre Besorgnis ausgedrückt und von einer strukturellen Unterfinanzierung der Universitätsmedizin in Deutschland gesprochen, z.B. die Gemeinsame Wissenschaftskonferenz (GWK), die KMK, der Medizinische Fakultätentag und der Wissenschaftsrat.

Der Aufsichtsrat der Universitätsmedizin Mainz hat in seiner 25. Sitzung am 05.07.2013 den Jahresabschluss 2012 in der von der KPMG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft AG testierten Fassung mit einem Jahresfehlbetrag von 20.658.051 € festgestellt. Die Hauptgründe für das negative Jahresergebnis in dieser Höhe sind:

1. Verfehlung der gesetzten Ziele im Bereich der Krankenversorgung.
2. Erhöhung der Personalkosten durch tarifliche Auswirkungen und Personalaufwuchs, ohne dass die gesteckten Leistungsziele im vollem Umfang erreicht werden konnten. So gelang es trotz des starken Personalaufwuchses erst zum Jahresende, strategische Schlüsselstellen der Leistungserbringung adäquat zu besetzen, insbesondere im Bereich der Intensiv- und OP-Pflege.
3. Überproportionaler Anstieg der Sachkosten gegenüber Plan.
4. Defizit in den vorklinischen und klinisch-theoretischen Instituten.

Darüber hinaus war es im Jahr 2012 noch nicht gelungen, entscheidende Reorganisationsmaßnahmen zur effizienteren Nutzung der klinischen Ressourcen durchzuführen, so dass das gestiegene Kostenniveau und die schwierigen Rahmenbedingungen nicht durch höhere Effizienzen abgefangen werden konnten.

Im Jahr 2013 müssen die Voraussetzungen geschaffen werden um bei unverändert hoher Leistungsnachfrage das zu vereinbarende Budget zu erbringen. Daneben wird sich der Vorstand ganz

besonders dauerhaft defizitären Strukturen widmen, wie z. B. den Hochschulambulanzen, der Notfallversorgung und den Einrichtungen, in denen Defizite eingetreten sind.

Weitere Entwicklungen

In der Fachpresse wird festgehalten, dass in den vergangenen Jahren nur die Krankenhäuser die steigenden Kosten einigermaßen bewältigen konnten, die ihre Leistungen ausgeweitet haben. Gegenwärtig scheint jedoch die Leistungsausweitung im Krankenhaus an ihre Grenzen zu stoßen. Steigt doch der Hauptkostenblock, die Personalkosten, gegenwärtig schneller als die Leistungsvergütung, was dazu führt, dass immer mehr Universitätskliniken zu Sanierungsmaßnahmen greifen müssen. Auch kann Leistungsausweitung nur noch mit entsprechendem Fachpersonal erfolgen. Engpässe auf dem Arbeitsmarkt machen sich in einigen Ballungsgebieten inzwischen bemerkbar.

So war auch an der Universitätsmedizin Mainz im Jahr 2012 ein Engpass das qualifizierte OP-Personal und hier vor allem im Intensivbereich. Die Leistungsausweitung, die mit den Kostenträgern für 2012 ausgehandelt wurde, konnte nicht erreicht werden. Für das Jahr 2013 ist eine moderate Leistungsausweitung zusammen mit einer strengen Kostenkontrolle die Voraussetzung für eine wirtschaftliche Konsolidierung.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Prof. Dr. Pfeiffer, Norbert			Medizinischer Vorstand und Vorstandsvorsitzender
	Prof. Dr. Förstermann, Ulrich	Dekan des Fachbereichs Medizin		Wissenschaftlicher Vorstand
	Möhlenkamp, Evelyn			Pflegevorstand
	Scholz, Götz			Kaufmännischer Vorstand
Aufsichtsrat	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Friedrich, Waltraud	Mitglied des Personalrats	Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	
	Hutmacher, Frank	Sachverständiger aus dem Wirtschaftsleben	Gewerkschaft ver.di	
	Jerusalem, Uwe	Mitglied des Personalrats	Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz	
	Univ.Prof. Dr. Krausch, Georg	Präsident	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	
	Dr. Kreutz-Gers, Waltraud	Kanzlerin	Johannes Gutenberg-Universität Mainz	
	Langner, David	Staatssekretär	Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie	

Univ.Prof. Dr. Manns, Michael	Persönlichkeit aus der med. Wissenschaft	Medizinische Hochschule Hannover
Reiß, Vera	Staatssekretärin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur
Univ.Prof. Dr. Röllighoff, Martin	Persönlichkeit aus der med. Wissenschaft	Universität Erlangen- Nürnberg
Dr. Römheld, Dieter	Sachverständiger aus dem Wirtschaftsleben	
Schürmann, Anette	Ministerialdirigentin	Ministerium der Finanzen

Vergütung der Aufsichtsgremien und des Vorstandes

Die Aufwandsentschädigungen inklusive Reisekostenerstattungen für den Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2011 betragen 7.416 €. Im Geschäftsjahr 2012 fanden neben den regulären vier Sitzungen weitere vier Sondersitzungen statt. Die Aufwandsentschädigungen in 2012 betragen 19.462 €. Eine Angabe der Bezüge des Vorstandes unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Wiederaufbaukasse der rheinland-pfälzischen Weinbaugebiete

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: Burgenlandstr. 7, 55543 Bad Kreuznach
Telefon: 0671 793-0
Telefax: 0671 793-1199

Aufgabe der Anstalt

Die WAK, die nach § 1 (1) des Weinbergsaufbaugesetzes vom 12.05.1953 (BS 7821-1) als Anstalt des öffentlichen Rechts zur Förderung des Weinbaus des Landes gebildet wurde, hat folgende Aufgaben:

Organisation des planmäßigen Wiederaufbaues der Rebflächen im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren. Förderung der Aufbaumaßnahmen mit zinsverbilligten Darlehen. Auszahlung der staatlichen Zuschüsse an die Aufbaugemeinschaften und Überwachung ihrer Tätigkeit. Beteiligung an Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur, insbesondere bei nach dem Marktstrukturgesetz anerkannten Erzeugergemeinschaften für Wein.

Seit dem 1. April 2002 hat die Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz die Besorgung der Verwaltungsgeschäfte der Wiederaufbaukasse nach dem Weinbergsaufbaugesetz und der Satzung der Wiederaufbaukasse übernommen. Die Stellung der Wiederaufbaukasse als Anstalt des öffentlichen Rechts, ihre Organe, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung, bleiben hiervon unberührt.

Anstaltsdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	47.887.915	50.796.056
	Anlagevermögen	41.017.036	42.826.242
	Umlaufvermögen	6.870.879	7.969.814
	Eigenkapital	7.092.349	8.212.823
	Verbindlichkeiten	40.795.566	42.583.233
Aus der G & V	Bankerlöse, Beiträge und sonstige Einnahmen	1.428.714	1.427.942
	Personalaufwand	193.382	163.617
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	23.201	21.795
	Geschäftsbesorgung LWK	84.964	88.390
	Zinsen und Kapitalkosten	378.869	262.543
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	748.298	889.669
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	3	3

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2011 und 2012

In den Jahren 2011 und 2012 wurden keine Zuschüsse des Landes gewährt. Die Maßnahmen zur Verbesserung der Betriebs- und Absatzstruktur leisten einen erheblichen Beitrag zur Marktstabilisierung und Vermeidung temporärer Angebotsüberschüsse. Im Rahmen dieser Aufgabe gewährte die Wiederaufbaukasse für die Ernte 2011 11 Erzeugergemeinschaften und 5 Unternehmen anderer Rechtsform Erntebergungsdarlehen in Höhe von rund 40,44 Mio.€ für 77,5 Mio. Liter Wein und für die Ernte 2012 9 Erzeugergemeinschaften und 5 Unternehmen anderer Rechtsform rund 40,9 Mio.€ für 78,7 Mio. Liter Wein.

Weitere Entwicklungen

In den nächsten Jahren (bis 2020) werden Wiederanpflanzungen auf flurbereinigten Flächen über die gemeinsame Marktorganisation für Wein nach der Verordnung (EG) Nr. 1234/2007 vom 22. Oktober 2007 im Rahmen des Nationalen Stützungsprogrammes - Umstrukturuierung - gefördert.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schnabel, Alfons	Direktor	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	
	Dr. Weihl, Thomas	Referent	Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz	
Verwaltungsrat	Schrank, Edwin	Winzer		Vorsitzender
	Haxel, Rolf	Winzer		Stellvertretender Vorsitzender
	Bossert, Reinhard	Winzer		Vertreter des Weinbaus
	Dr. Eder, Joachim	Landwirtschaftsrat	DLR Rheinland, Neustadt	Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis
	Franz, Wilhelm		DLR Mosel	Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis
	Frowein, Paul		DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück	Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis
	Hörner, Reinhold	Winzer		Vertreter des Weinbaus

Johnen, Dietmar	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
Kees, Ernst Josef	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Knodel, Hans Willi	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Lorch, Thomas	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Schneider, Christine	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
Schwarz, Wolfgang	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
Streitz, Ingo	Winzer		Vertreter des Weinbaus
Wechsler, Bernd		DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück	Vertreter Fachwissenschaft und Aufbaupraxis

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2011 betragen die Aufwandsentschädigungen für den Verwaltungsrat insgesamt 8.455,23 € und im Geschäftsjahr 2012 insgesamt 6.135,-- €. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

V. Anstalten mit Sitz in anderen Bundesländern

Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	177-182
Gemeinsame Klassenlotterie (GKL)	183-185
Süddeutsche Klassenlotterie (SKL)	186-188

Kreditanstalt für Wiederaufbau

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: KfW Bankengruppe, Palmengartenstraße 5-9, 60325 Frankfurt am Main
Telefon: 069 7431-0
Telefax: 069 7431-2944
E-Mail: infocenter@kfw.de
Internet: www.kfw.de

Aufgabe der Anstalt:

Die KfW ist die Förderbank für die eigene Volkswirtschaft zur Investitionsfinanzierung (hauptsächlich Finanzierung von Investitionen kleiner und mittlerer Unternehmen im In- und Ausland) und zur Export- und Projektfinanzierung (durch Vergabe langfristiger Kredite zur Finanzierung von Investitionsgüterexporten) sowie die Entwicklungsbank für die Entwicklungsländer im Auftrag der Bundesregierung. Desweiteren werden umfangreiche Beratungs- und andere Dienstleistungen durchgeführt.

	€	%
Nennkapital	3.750.000.000	
Land Rheinland-Pfalz (rechnerisch)	36.165.860	0,96
Bund	3.000.000.000	80,00
Sonstige Bundesländer	713.834.140	19,04

Beteiligungsgesellschaften

Firma und Sitz des Unternehmens	Eigenkapital ¹⁾		Anteil	
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	%
DEG-Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH Sitz: Köln	2.153	2.153	2.153	100,0
Finanzierungs- und Beratungsgesellschaft mbH Sitz: Berlin (FuB)	17	17	17	100,0
KfW Beteiligungsholding GmbH Sitz: Bonn	360	360	360	100,0
KfW IPEX-Bank GmbH Sitz: Frankfurt am Main	3.253	3.253	3.253	100,0
KfW IPEX-Beteiligungsholding GmbH Sitz: Frankfurt am Main	2.358	2.358	2.358	100,0
tbG Technologie-Beteiligungs-Gesellschaft mbH Sitz: Bonn	195	195	195	100,0
Railpool Holding GmbH & Co. KG Sitz: München	-8	-4	-4	50,0
Railpool GmbH Sitz: München	4	2	2	50,0
Microfinance Enhancement Facility S. A. Sitz: Luxemburg	275	67,9	67,9	24,7
Green for Growth Fund, Southeast Europe S. A.	114	18,8	18,8	16,5

Sitz: Luxemburg

**AF Eigenkapitalfonds für deutschen Mittelstand
GmbH & Co. KG**
Sitz: München

42

19,9

47,5

¹⁾ Stand per 31.12.2012

Anstaltsdaten (Konzern)

		2011	2012
		Mio. €	Mio. €
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	494.818	511.622
	Forderungen an Kreditinstitute	290.971	291.233
	Forderungen an Kunden	118.306	118.472
	Finanzanlagen	31.861	31.582
	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.031	25.677
	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	20.856	14.408
	Verbriefte Verbindlichkeiten	398.829	410.856
	Sonstige Derivate	5.365	5.008
	Eigenkapital	17.847	20.692
Aus der G & V	Zinserträge	15.791	14.409
	Zinsüberschuss	2.399	2.933
	Risikovorsorge im Kreditgeschäft	185	- 155
	Provisionsüberschuss	226	228
	Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	757	914
	Ergebnis aus Fair-Value-Bewertung anderer Finanzinstrumente	- 69	77
	Ergebnis aus Finanzanlagen	- 222	77
	Konzerngewinn	2.068	2.384
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	4.765	5.190

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Keine Auswirkungen in 2011 und 2012.

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2012

Die KfW blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2012 zurück. Die sehr gute Ertragslage war von diversen Sondereffekten geprägt. Insgesamt konnte mit 2,4 Mrd. € nach 2,1 Mrd. € im Vorjahr erneut ein Konzerngewinn erzielt werden, der deutlich oberhalb des nachhaltigen Potenzials liegt. Vor dem Hintergrund der wachsenden Erwartungen an die Förderleistungen der KfW, der unverändert hohen Unsicherheit hinsichtlich der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung und nicht zuletzt der strengeren regulatorischen Anforderungen stellt die mit diesem Ergebnis verbesserte Kapitalbasis die Förderfähigkeit der KfW nachhaltig sicher.

Weitere Entwicklungen

Das für 2013 geplante Neugeschäftsvolumen des KfW-Konzerns von 72 Mrd. € liegt in der Größenordnung des Jahres 2012. Im inländischen Fördergeschäft der Geschäftsbereiche KfW Mittelstands-, Privatkunden- und Kommunalbank wird der Fokus des geplanten Fördervolumens von 49,4 Mrd. € weiterhin auf der Mittelstandsfinanzierung und der Sicherung der Zukunftsfähigkeit von Unternehmen liegen. Für kapitalmarktnahe Produkte wie Beteiligungen an Verbriefungstransaktionen, Vergabe von Globaldarlehen sowie Refinanzierungen von bundesgedeckten Exportkrediten ist ein Neugeschäftsvolumen in Höhe von 2,4 Mrd. € vorgesehen. Die im Ausland aktiven Geschäftsbereiche der KfW streben zur Unterstützung der Internationalisierung deutscher Unternehmen im Rahmen der Globalisierung insgesamt für das kommende Jahr ein Fördervolumen von 20,3 Mrd. € an. Für das Jahr 2013 geht die KfW in ihrer aktuellen Ergebnisplanung von einem Gesamtergebnis leicht oberhalb von 1 Mrd. € aus. Grundannahme dieser Ergebnisprognose ist eine allmähliche Stabilisierung der Eurokrise in Verbindung mit einem moderaten Wirtschaftswachstum. Vor dem Hintergrund der aktuellen Entwicklungen in der Eurozone ist die Prognose der KfW nach wie vor durch ein hohes Maß an Unsicherheit, insbesondere in Bezug auf die Entwicklung der Zins- und Wechselkurse, geprägt.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Dr. Schröder, Ulrich			Vorsitzender
	Dr. Bräunig, Günther			
	Dr. Kloppenburg, Norbert			
	Dr. Leibrock, Edeltraud			
	Loewen, Bernd			
	Dr. Nawrath, Axel			
Verwaltungsrat	Dr. Schäuble, Wolfgang	Bundesminister	Bundesministerium der Finanzen	Vorsitzender
	Dr. Rösler, Philipp	Bundesminister	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie	stellvertretender Vorsitzender

Altmeier, Petr	Bundesminister	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Barthle, Norbert	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Bettink, Jan	Präsident	Verband Deutscher Pfandbriefbanken
Börner, Anton F.	Präsident	Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V.
Bouffier, Volker	Ministerpräsident	Land Hessen
Bsirske, Frank	Vorsitzender	Ver.di - Vereinigte Dienstleistungsgewerkschaft
Bullerjahn, Jens	Finanzminister	Land Sachsen-Anhalt
Esser, Ingeborg	Hauptgeschäftsführerin	GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
Fahrenschon, Georg	Präsident	Deutscher Sparkassen- und Giroverband e.V.
Heil, Hubertus	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Prof. Dr. Henneke, Hans-Günter	Geschäftsführer	Geschäftsführendes Präsidialmitglied des Deutschen Landkreistages (DLT)
Hofmann, Gerhard P.	Vorstandsmitglied	Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e.V. (BVR)
Kalb, Bartholomäus	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Dr. Kerber, Markus	Hauptgeschäftsführer	Bundesverband der Deutschen Industrie e.V.
Dr. h.c. Koppelin, Jürgen	Mitglied des Deutschen Bundestages	

Dr. Löttsch, Gesine	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Matecki, Claus	Mitglied des Geschäfts- führenden Bundesvorstandes	Deutscher Gewerk- schaftsbund
Dr. Meister, Michael	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Möllenberg, Franz-Josef	Vorsitzender	Gewerkschaft Nahrung- Genuss-Gaststätten
Niebel, Dirk	Bundesminister	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusam- menarbeit und Entwick- lung
Dr. Nußbaum Ulrich	Senator für Finanzen in Berlin	
Dr. Ramsauer, Peter	Bundesminister	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Rukwied, Joachim	Präsident	Deutscher Bauernverband e.V.
Dr. Schmid, Nils	Minister für Finanzen und Wirtschaft	Land Baden- Württemberg
Schmitz, Andreas	Mitglied des Präsidiums	Bundesverband Deutscher Banken e.V.
Schneider, Carsten	Mitglied des Deutschen Bundestages	
Schwannecke, Holger	Generalsekretär	Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH)
Sellering, Erwin	Ministerpräsident	Land Mecklenburg- Vorpommern
Dr. Söder, Markus	Staatsminister der Finanzen	Freistaat Bayern
Sommer, Michael	Vorsitzender	Deutsche Gewerkschaftsbund

Dr. Walter-Borjans, Norbert	Finanzminister	Land Nordrhein-Westfalen
Dr. Wansleben, Martin	Hauptgeschäftsführer	Deutscher Industrie- und Handelskammertag e.V. (DIHK)
Dr. Westerwelle, Guido	Bundesminister	Auswärtiges Amt

Vergütung der Aufsichtsgremien und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Vorstands für das Geschäftsjahr 2012 betragen 4.140 T€ (2011: 3.365 T€).
Die Bezüge des Verwaltungsrates betragen 179 T€ (2011: 175 T€).

* * *

Gemeinsame Klassenlotterie

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: Bayerwaldstraße 1, 81737 München; Überseering 4, 22297 Hamburg
Telefon: 089 67903-0; 040 632910-0
Telefax: 089 67903-93; 040 632910-44
Internet: www.gkl.de; www.skl.de; www.nkl.de

Aufgabe der Anstalt:

Gegenstand der Gemeinsamen Klassenlotterie, einer Anstalt des öffentlichen Rechts, ist die Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).

	€	%
Gezeichnetes Kapital	2.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	60.000	3,00
Freistaat Bayern	350.000	17,50
Land Baden-Württemberg	340.000	17,00
Land Berlin	64.800	3,24
Land Brandenburg	34.200	1,71
Freie Hansestadt Bremen	18.600	0,93
Freie und Hansestadt Hamburg	158.800	7,94
Land Hessen	150.000	7,50
Land Mecklenburg-Vorpommern	29.000	1,45
Land Niedersachsen	202.000	10,10
Land Nordrhein-Westfalen	378.400	18,92
Saarland	21.000	1,05
Freistaat Sachsen	60.000	3,00
Land Sachsen-Anhalt	36.800	1,84
Land Schleswig-Holstein	56.400	2,82
Freistaat Thüringen	40.000	2,00

Anstaltsdaten

		31.12.2012
		€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	152.605.366,22
	Anlagevermögen	27.332.240,38
	Umlaufvermögen	124.880.387,21
	Eigenkapital	37.949.273,80
	Rückstellungen	18.630.565,49
	Verbindlichkeiten	96.025.526,93
Aus der G & V	Umsatzerlöse	198.266.252,62
	Sonstige betriebliche Erträge	4.714.418,63

	Aufwendungen für das Spielgeschäft	148.658.783,15
	Personalaufwand	3.470.335,52
	Abschreibungen	592.356,64
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.430.516,23
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	7.097.090,30
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	96

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2012
	T€
Gewinnausschüttung	0

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2012

Die positive gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat sich noch nicht in den Absätzen und Umsätzen der GKL niedergeschlagen. Auch der Deutsche Lottoblock hat Umsatzeinbußen zu verzeichnen.

Weitere Entwicklungen

Eine wesentliche Aufgabe der GKL wird es sein, die etablierten Produktlinien der NKL und SKL auch zukünftig, insbesondere unter Berücksichtigung der neuen, sich ergebenden Möglichkeiten durch den GlücksspielStaatsvertrag zu stabilisieren und fortzuführen.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Vorstand	Dr. Rombach, Gerhard			Sprecher des Vorstandes
	Schneider, Günther			Sprecher des Vorstandes
	Christiansen, Jan			
Gewährträger-versammlung	Neidel, Manfred			
	Kording, Jürgen	Referatsleiter	Die Senatorin für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Vorsitzender
	Raber, Wolfgang	Regierungs-direktor	Ministerium der Finanzen und Europa, Saarbrücken	Stellvertretender Vorsitzender

Bringmann, Thomas	Ministerialrat	Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen
Damm, Elmar	Ministerialdirigent	Hessisches Ministerium der Finanzen
Gedenk-Fleger, Sybille	Ministerialrätin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Grobe, Andreas	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Hartung, Jutta	Wissenschaftliche Angestellte	Finanzbehörde, Freie und Hansestadt Hamburg
Kremer, Wolfram	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz
Leibold, Walter	Ministerialdirigent	Finanzministerium Baden-Württemberg
Niederalt, Claus	Ministerialrat	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen
Schippers, Dieter	Senatsrat	Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin
Dr. Sorgenfrei, Christiane	Oberregierungsrätin	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein
Dr. Weber, Antje	Regierungsrätin	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern
Weißborn, Thomas	Regierungsrat	Thüringer Finanzministerium
Werner, Johannes	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen Brandenburg

Vergütung der Aufsichtsgremien und des Vorstandes

Die Mitglieder der Gewährträgersversammlung erhielten im Geschäftsjahr 2012 keine Vergütungen. Herr Dr. Rombach erhielt Bezüge in Höhe von insgesamt 94.978,53 €, Herr Schneider erhielt Bezüge in Höhe von insgesamt 95.440,54 €, Herr Christiansen erhielt Bezüge in Höhe von insgesamt 90.201,58 €, Herr Neidel erhielt Bezüge in Höhe von insgesamt 77.348,90 €

* * *

Süddeutsche Klassenlotterie

Allgemeine Angaben zur Anstalt:

Adresse: Bayerwaldstraße 1, 81737 München
Telefon: 089 67903-0
Telefax: 089 67903-93
Internet: www.skl.de

Aufgabe der Anstalt:

Gegenstand der Süddeutschen Klassenlotterie, einer Anstalt des öffentlichen Rechts, ist die Durchführung einer staatlichen Klassenlotterie mit der Bezeichnung "Süddeutsche Klassenlotterie".

	€	%
Gezeichnetes Kapital	1.000.000	
Land Rheinland-Pfalz	60.000	6,0
Freistaat Bayern	350.000	35,0
Land Baden-Württemberg	340.000	34,0
Land Hessen	150.000	15,0
Freistaat Sachsen	60.000	6,0
Freistaat Thüringen	40.000	4,0

Anstaltsdaten

	2011 €	30.06.2012 €
Aus der Bilanz		
Bilanzsumme	72.975.606	69.771.496
Anlagevermögen	39.843.965	4.550.441
Umlaufvermögen	33.076.977	65.165.383
Eigenkapital	31.614.109	14.135.132
Rückstellungen	12.836.124	12.635.540
Verbindlichkeiten	28.525.373	43.000.823
Aus der G & V		
Umsatzerlöse	214.071.548	129.195.221
Sonstige betriebliche Erträge	4.622.041	6.664.820
Aufwendungen für das Spielgeschäft	93.572.623	58.734.580
Personalaufwand	2.877.370	1.653.773
Abschreibungen	1.044.603	269.518
Sonstige betriebliche Aufwendungen	77.485.130	43.092.799
Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	11.102.817	11.829.005
Sonstige Angaben		
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	50	48

Auswirkungen auf den Haushalt des Landes Rheinland-Pfalz

Leistungsbeziehung	2011	2012
	T€	T€
Gewinnausschüttung	588	1.820

Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung

Geschäftsverlauf 2012

Im Rumpfgeschäftsjahr vom 1.12.2011 bis zum 30.06.2012 wurden die 130. Lotterie und die 1. Klasse der 131. Lotterie veranstaltet. Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 39,6 % vermindert. Der deutliche Umsatzrückgang ergibt sich aus der Verkürzung des Geschäftsjahres um 4 Monate.

Weitere Entwicklungen

Mit Wirkung zum 1.07.2012 wurde die Gesellschaft mit der Nordwestdeutschen Klassenlotterie verschmolzen. Die restriktiven Regelungen des Glücksspielstaatsvertrages im Bereich der Werbung und des Internetvertriebes sind auch weiterhin ursächlich für die Entwicklung.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Dr. Rombach, Gerhard			Direktor
	Neidel, Manfred			stellvertretender Direktor
Staatslotterie- ausschuss	Kremer, Wolfram	Ministerialrat	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	Vorsitzender
	Gedenk-Fleger, Sybille	Ministerialrätin	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	stellvertretende Vorsitzende
	Damm, Elmar	Ministerialdirigent	Hessisches Ministerium der Finanzen	
	Leibold, Walter	Ministerialdirigent	Finanzministerium Baden-Württemberg	
	Niederalt, Claus	Ministerialrat	Bayerisches Staats- ministerium der Finanzen	
	Schober, Doris	Ministerialrätin	Thüringer Finanzministe- rium	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Mitglieder des Staatslotterieausschusses erhielten im Geschäftsjahr 2012 Vergütungen in Höhe von insgesamt 5.965,15 € (2011: 10.234,24 €). Der Direktor erhielt Bezüge in Höhe von insgesamt 107.536,75 € (Vorjahr 174.912,20 €), der stellvertretende Direktor bekam Gesamtbezüge in Höhe von 87.104,73 € (Vorjahr: 121.536,58).

* * *

VI. Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA)	190-191
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft	192-193
Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	194-196
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz	197-198
Stiftung „Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz“	199-200
Stiftung Familie in Not	201-202
Stiftung Hambacher Schloss	203-204
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	205-206
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation	207-208
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur	209-210
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz	211-212
Stiftung Sayner Hütte	213
Stiftung Villa Musica	214-216

Europäische Rechtsakademie Trier (ERA)

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Metzger Allee 4, 54295 Trier
Telefon: 0651 93737-0
Telefax: 0651 93737-90
Internet: www.era.int

Stiftungszweck:

Die ERA hat die Aufgabe, den mit der Anwendung und Ausfüllung des europäischen Rechts befassten Personen und Stellen in den Mitgliedstaaten und weiteren europäischen Staaten, die an der engen Zusammenarbeit mit der Europäischen Union interessiert sind, vertiefte Kenntnisse des europäischen Rechts, insbesondere des Gemeinschaftsrechts, und seiner jeweiligen Anwendung zu vermitteln und einen wechselseitigen umfassenden Erfahrungsaustausch zu ermöglichen.

Die Akademie strebt dieses Ziel an, indem sie insbesondere zur beruflichen Weiterbildung Kurse, Tagungen, Seminare und Expertenkolloquien veranstaltet, Publikationen herausgibt und ein Forum für Diskussionen zur Verfügung stellt.

Stiftungskapital: 4.889.907,64 €

Stifter: Gründungstifter:
 Land Rheinland-Pfalz, Großherzogtum Luxemburg, Stadt Trier, Verein zur Förderung einer europäischen Rechtsakademie e.V.
 Zustifter:
 Bundesrepublik Deutschland, die deutschen Bundesländer, Sparkasse Trier, 21 weitere Mitgliedstaaten der Europäischen Union sowie Kroatien und Schottland

Stiftungsdaten

		2011	2012
		€	€
Aus der Bilanz	Bilanzsumme	32.258.378	31.688.438
	Anlagevermögen	20.960.069	20.470.090
	Umlaufvermögen	11.194.654	11.131.724
	Eigenkapital	5.298.925	5.085.052
	Sonderposten für Investitionszuschüsse	17.427.146	16.946.816
	Rückstellungen	333.263	403.961
	Verbindlichkeiten	9.002.239	8.576.212
Aus der G & V	Umsatzerlöse	3.575.914	3.774.324
	Erträge aus Zuwendungen und der Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	4.218.367	4.011.966
	Personalaufwand	3.372.829	3.554.286

	Abschreibungen	572.231	572.995
	Sonstige betriebliche Aufwendungen	934.908	825.277
	Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)	5.168	-263.832
Sonstige Angaben	Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	61	70
	Zuschüsse des Landes	2.040.558	2.015.600

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Dr. Heusel, Wolfgang			Direktor
	Doeve, Luc			Stv. Direktor
	Rageade, Jean-Philippe			Stv. Direktor
	Coughlan, John			Stv. Direktor
Vorstand	Lehne, Klaus-Heiner	MdEP		Vorsitzender
	Hartloff, Jochen	Staatsminister	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	Mitglied
	Juan Fernando Lopez Aguilar	MdEP		Mitglied
Stiftungsrat	Dr. Santer, Jacques		Großherzogtum Luxemburg	Präsident
	Mertes, Joachim	Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz		Vizepräsident
	Dr. Kühl, Carsten	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	Mitglied
	sowie 30 weitere Mitglieder aus dem Kreis der Stifter und Zustifter			
Kuratorium	Dr. Pauline Koskelo	Präsidentin	Oberster Gerichtshof Helsinki	Vorsitzende
	sowie 77 weitere Mitglieder aus dem europäischen Bereich			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Angabe der Bezüge der Direktion unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB analog.
Die Mitglieder der Gremien erhielten keine Vergütungen.

* * *

Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Union

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Union (IAAEU), Universität Trier, Behringstraße 21, Gebäude H, 54286 Trier
Telefon: 0651 201-4751 oder 0651 201-4741
Telefax: 0651 201-4752 oder 0651 201-4742
E-Mail: kuhn@iaaeu.de
Internet: www.iaaeu.de

Stiftungszweck:

Die Stiftung dient der wissenschaftlichen Erforschung des Arbeitsrechts und der Rechtsbeziehungen in der Europäischen Union

Stiftungskapital: 0,-- €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2011	2012
	T€	T€
Fördervolumen	1.155	1.176
Anzahl der geförderten Projekte	11	10
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	14

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Direktion	Prof. Dr. Dr. h.c. Schlachter, Monika		Universität Trier	
	Prof. Dr. Goerke, Laszlo		Universität Trier	
Beirat	Prof. Dr. Antoni, Conny Herbert		Universität Trier	Vorsitzender
	Prof. Dr. Adam-Müller, Axel		Universität Trier	
	Prof. Dr. Jirjahn, Uwe		Universität Trier	
	Prof. Dr. Raab, Thomas		Universität Trier	
	Prof. Reiff, Peter		Universität Trier	

Kuratorium			Präsident
	Prof. Dr. Jäckel, Michael	Universität Trier	
	Prof. Dr. Addison, John	University of South Carolina, USA	
	Prof. Dr. Anderson, Karen M.	Radbout Universiteit Nijmegen, Niederlande	
	Prof. Dr. Becker, Ulrich	Max Planck Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht	
	Prof. Dr. Fabel, Oliver	Universität Wien, Österreich	
	Prof. Dr. Fees, Eberhard	Frankfurt School of Finance and Management	
	Prof. Dr. Finkin, Matthew	University of Illinois at Urbana Champaign, USA	
	Prof. Dr. Fuchs, Maximilian	Kath. Universität Eichstätt-Ingolstadt	
	Hornung-Draus, Renate	BDA	
	Prof. Dr. Marsden, David	The London School of Economics and Political Science, Großbritannien	
	Prof. Dr. Dr. h.c. Möller, Joachim	Direktor des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit	
	Prof. Dr. Nyström, Birgitta	Lunds Universitet, Schweden	
	Prof. Ogus, Anthony	University of Manchester, Großbritannien	
	Steinruck, Jutta	Mitglied der Europäischen Parlaments	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Direktion

Die Mitglieder des Beirates und des Kuratoriums erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Direktion unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Hans-Arp-Allee 1, 53424 Remagen
Telefon: 02228 9425-0
Telefax: 02228 9425-21
E-Mail: info@arpmuseum.org
Internet: www.arpmuseum.de

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist es, das Arp Museum in Rolandseck und den Bahnhof Rolandseck einheitlich und auf einem internationalen Ansprüchen gerecht werdenden Niveau als Kulturzentrum und Stätte künstlerischer Begegnung zu betreiben und das Werk von Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp und ihres künstlerischen Umfelds sowie internationale Künstlerinnen und Künstler zu präsentieren und fördern .

Stiftungskapital: 25.000 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2011 T€	2012 T€
Fördervolumen	3.176	3.000
Anzahl der geförderten Projekte	---	0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	19	19

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Spielmann, Petra		Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	
Direktor	Dr. Kornhoff, Oliver		Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck	
Vorstand	Schumacher, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbil- dung und Kultur	Vorsitzender
	Dr. Pföhler, Jürgen	Landrat	Kreisverwaltung Bad Neuenahr-Ahrweiler	stellv. Vorsit- zender
	Dr. Fellbach- Stein, Ariane	Referentin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbil- dung und Kultur	
	Georgi, Herbert	Bürgermeister	Remagen	

Kuratorium

Kreckel, Renate	Ministerialdirigentin	Ministerium der Finanzen	
Metz, Thomas	Generaldirektor	Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz	
Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende des Präsidiums
Geis, Manfred	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		stellv. Vorsitzender
Barzem, Dagmar	Präsidentin	ADD Trier	
Dr. Berger, Ursel		Arbeitsgemeinschaft der Bildhauermuseen und Skulpturensammlungen	
Börger, Ulrike		Vorsitzende GFF	
Ernst, Guido	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Gies, Horst	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Hayn, Brigitte	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Hürter, Marcel	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Dr. Kaiser, Philipp		Museum Ludwig	
Karabaic, Milena		LVR	
Dr. Kastrup, Dieter		UNICEF Deutschland	
Ratter, Ruth	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Schleicher, Rothmund, Barbara	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
Prof. Virnich, Winfried	Rektor	Akademie für Bildende Künste, Johannes Gutenberg-Universität	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes und des Kuratoriums erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur, Schillerplatz 3-5, 55116 Mainz

Stiftungszweck:

Unterstützung von Bediensteten der Polizei und deren Familienangehörigen bei Unglücksfällen und in sonstigen Notlagen, welche sich infolge oder im Zusammenhang mit der Dienstausbübung ergeben sowie die Förderung kultureller und sportlicher Betätigungen bei der Polizei, welche darauf gerichtet sind, das Ansehen der rheinland-pfälzischen Polizei oder das Verhältnis Bürger/Polizei zu optimieren.

Stiftungskapital: 259.000 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2011 T€	2012 T€
Fördervolumen	18,1	11,1
Anzahl der geförderten Projekte	19	5
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schneider, Günter	Polizeibeamter	Polizeipräsidium Mainz	Geschäftsführer
Vorstand	Scharbach, Ernst	Vorsitzender des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Vorsitzender
	Laux, Joachim	Ministerialdirigent	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	stellvertretender Vorsitzender
	Blatt, Werner	Inspekteur der Polizei	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Beisitzer
	Relet, Margarete	Vorstandmitglied des Hauptpersonalrates Polizei	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur	Beisitzer

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Geschäftsführung erfolgt ehrenamtlich und ohne Aufwandsentschädigung.

* * *

Stiftung Entschuldungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Ernst-Ludwig-Straße 3,
55116 Mainz

Stiftungszweck:

Behebung oder Linderung der finanziellen Situation von Straffälligen, um ihre Wiedereingliederung in die Gesellschaft zu fördern und der Rückfallgefahr entgegenzuwirken.

Stiftungskapital: 334.791 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2011	2012
	T€	T€
Fördervolumen	18,9	20,8
Anzahl der geförderten Projekte	4	6
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Jullien, Alfred	Sozialrat	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	
Vorstand	Meiborg, Gerhard	Ministerialdirigent	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	
	Dr. Michelitsch-Traeger, Ingrid	Leitende Ministerialrätin	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	
Kuratorium	Heinisch, Gunther	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Meurer, Elfriede	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		

Dr. Nicolay, Elke		Liga der freien Wohlfahrtsverbände in Rheinland-Pfalz
Prof. Dr. Schmitt, Günter	Lehrstuhl Psychologie	Gesamthochschule Essen
Sippel, Heiko	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstandes und Kuratoriums erhielten keine Vergütung.

* * *

Stiftung Familie in Not

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Kaiser-Friedrich-Straße 5a, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-4475
Telefax: 06131 16-17-4475
E-Mail: beate.kraehe@mifkjf.rlp.de
Internet: www.mifkjf.rlp.de

Stiftungszweck:

Die Stiftung verfolgt den Zweck, schwangeren Frauen und Familien, die sich in einer außergewöhnlichen Not- oder Konfliktlage befinden, schnelle und auf den Einzelfall abgestimmte finanzielle Hilfen zu ermöglichen.

Außerdem ist die Stiftung Zuwendungsempfänger der Mittel der Bundesstiftung „Mutter und Kind – Schutz des ungeborenen Lebens“ und somit verantwortlich für die Bewilligung und Verteilung der Bundesstiftungsmittel (2012 wurden aus Mitteln der Bundesstiftung 4.625 Bewilligungen mit über 4,566 Mio. € ausgesprochen).

Die nachfolgenden Zahlenangaben (Fördervolumen, Anzahl der geförderten Projekte) betreffen ausschließlich die Landesstiftung. Das angegebene Personal bezieht sich sowohl auf die Landesstiftung als auch auf die Bundesstiftung.

Stiftungskapital: 8.190.000 €
Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2011	2012
	T€	T€
Fördervolumen	388	408
Anzahl der geförderten Projekte	329	318
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	5	5

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dewald-Koch, Brigitta	Stellvertretende Abteilungsleiterin	Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen	
	Krähe, Beate	Regierungsrätin	Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen	

Stiftungsrat	Alt, Irene	Staatsministerin	Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen	Vorsitzende
	Busch, Bernhard	Bürgermeister	Verbandsgemeinde Ruwer	
	Dewald-Koch, Brigitta	stellvertretende Abteilungsleiterin	Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen	
	Domkapitular Eberhardt, Hans-Jürgen	Direktor	Caritasverband Mainz	
	Dr. Jung, Heike	Regierungs- direktorin	Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen	
	Karwatzki, Doris	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	
	Keggenhoff, Werner	Präsident	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung	
	Thalmann, Brigitte	Abteilungsleiterin für Beratungs- dienste	Diakonisches Werk Pfalz	
Dr. Zeh, Barbara	Geschäfts- führerin	Pro Familia Landes- verband Rheinland-Pfalz		

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Stiftungsrates erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Hambacher Schloss

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: 67434 Neustadt/Weinstraße
Telefon: 06321 926290
Telefax: 06321 482672
Internet: www.hambacher-schloss.de

Stiftungszweck:

Das Hambacher Schloss als bedeutende Historische Stätte für die Entwicklung der Demokratie in Deutschland und die Europäische Zusammenarbeit zu erhalten und zu pflegen.

Stiftungskapital: 1. Hambacher Schloss, (= Grundstücke Fl.Nr. 2856, 2857 und 2859/142)
 2. Ausstellungsobjekte, die bisher Dauerleihgabe des Landes waren

Stifter: Land Rheinland-Pfalz
 Landkreis Bad Dürkheim
 Bezirksverband der Pfalz
 Stadt Neustadt

Kennzahlen

	2011 T€	2012 T€
Fördervolumen als jährliche Stiftungszuwendung (ohne Baukosten)	148,6	148,6
Bundeszuführung	100,0	100,0
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	8,88	9

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Dittrich, Ulrike	Schloss-Managerin		
Vorstand	Schumacher, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzender
	Ihlenfeld, Hans-Ulrich	Landrat	Landkreis Bad Dürkheim	stellvertretender Vorsitzende
	Charlier, Christoph	Ministerialdirigent	Staatskanzlei	
	Karwatzki, Doris	Ministerialrätin	Ministerium der Finanzen	
	Löffler, Hans-Georg	Oberbürgermeister	Stadt Neustadt a.d.W.	

Raab, Heike	Staatssekretärin	Ministerium des Innern, für Sport und Infrastruktur
Dr. Roik, Michael	Ministerialdirigent	Bundesrepublik Deutschland, Beauftragter der Bundesregierung
Wieder, Theo	Vorsitzender des Bezirkstags	Bezirksverband Pfalz

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Rheinallee 3a, 55116 Mainz
Telefon: 06131 240518-0
Telefax: 06131 240518-70
E-Mail: kontakt@umweltstiftung.rlp.de
Internet: www.umweltstiftung.rlp.de

Stiftungszweck:

Materielle und ideelle Förderung von Maßnahmen zum Schutz und zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

Stiftungskapital: 4.100.000 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2011	2012
	T€	T€
Fördervolumen und eigene Projekte	894	998
Anzahl der geförderten Projekte und eigene Projekte	50	48
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	9

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Hauptamtliche Geschäftsführung	Krebühl, Jochen	Geschäftsführer	Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz	
Vorstand	Höfken, Ulrike	Staatsministerin	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Ernährung, Weinbau und Forsten	Vorsitzende
	Dr. Betz, Monika	Leiterin der Abteilung Umwelt und Genehmigung	BASF AG	
	Dr. Braun, Bernhard	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz		
	Dudek, Günther	Leiter Hauptabteilung Fernsehen	SWR	

Dr. Hünlich, Thomas	Abteilungsleiter Umweltschutz- technik/Arbeitssicher- heit und Corporate Environment/ Safety and Quality	Schott AG
Hürter, Marcel	Mitglied des Landtages Rheinland- Pfalz	
Hüser, Uwe	Staatssekretär	Ministerium für Wirt- schaft, Klimaschutz, Energie und Landes- planung
Reichel, Wolfgang	Mitglied des Landtages Rheinland- Pfalz	
Dr. Schindler, Holger	Landesvorsitzender des BUND Rheinland- Pfalz	
Schuch, Siegfried	Landesvorsitzender des NABU Rheinland- Pfalz	
Zehfuß, Johannes	Mitglied des Landtages Rheinland-Pfalz	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2012 Vergütungen (Sitzungsgeld und Fahrtkosten) in Höhe von insgesamt 840,50 € (2011: 369,50 €). Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung verzichtet.

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Geschäftsstelle der Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation im Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur, Mittlere Bleiche 61, 55116 Mainz
Telefon: 06131 16-5610
Telefax: 06131 16-5611
E-Mail: stiftung.innovation@mbwwk.rlp.de
Internet: www.stiftung-innovation.rlp.de

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist die Förderung der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklung in Rheinland-Pfalz.

Dazu fördert die Stiftung insbesondere Vorhaben der Grundlagenforschung, der anwendungsorientierten Forschung, neue Technologien sowie den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Wirtschaft des Landes.

Stiftungskapital: 104.450.779,-- €
(31.12.2012)
Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2011	2012
	T€	T€
Fördervolumen	5.613	5.195
Anzahl der geförderten Projekte	30	27
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	2,4	2,4

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Schäfer, Inga	Ministerialrätin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
Vorstand	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Dr. Kühl, Carsten	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Kraege, Jacqueline	Staatssekretärin	Staatskanzlei	
	Lemke, Eveline	Staatsministerin	Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung	

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Kaiserstraße 26-30, 55116 Mainz
Telefon: 06131 2758340
Telefax: 06131 27583454
E-Mail: info@kulturstiftung-rlp.de
Internet: www.kulturstiftung-rlp.de

Stiftungszweck:

Förderung von Kunst und Kultur im Land Rheinland-Pfalz, insbesondere der Erwerb und die Sicherung besonders wertvoller Kunstgegenstände und Kulturgüter, bedeutsame Vorhaben, Dokumentationen und Präsentationen sowie besondere Aufgaben der Förderung von Künstlerinnen und Künstlern sowie Kulturstätten. Zur Förderung von Kunst und Kultur betreibt die Stiftung das Künstlerhaus Schloss Balmoral in Bad Ems, das Künstlerhaus Edenkoben sowie die Galerie Josef Steib in Cochem. In den Künstlerhäusern werden Stipendiaten/innen gefördert. Die Stiftung veranstaltet den „Kultursommer Rheinland-Pfalz“.

Stiftungskapital: rd. 93.830.000 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2011 T€	2012 T€
Fördervolumen	4.400	4.200
Anzahl der geförderten Projekte	40	33
Anzahl der Stipendien	33	26
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	14	14

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung Vorstand	Elsen, Edmund			
	Dreyer, Malu	Minister- präsidentin	Staatskanzlei	Vorsitzender
	Dr. Kühl, Carsten	Staatsminister	Ministerium der Finanzen	stellvertretender Vorsitzender
	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbil- dung und Kultur	

Kuratorium	Hartloff, Jochen	Staatsminister	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	
	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzende
	Geis, Manfred	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		stellvertretender Vorsitzender
	Dr. Dühr, Elisabeth	Vorsitzende	Museumsverband RLP	
	Hahn, Berti		Café Hahn, Koblenz	
	Dr. Hanser-Strecker, Peter	Vorsitzender Geschäftsleitung	Schott Music GmbH & Co. KG	
	Prof. Heyme, Hansgünther	Intendant	Theater im Pfalzbau	
	Prof. Dr. Krausch, Georg	Präsident	Johannes-Gutenberg Universität Mainz	
	Läsch-Weber, Beate	Präsidentin	Sparkassen- und Giroverband Rheinland-Pfalz	
	Pepper, Renate	Präsidentin	Landeszentrale für Medien und Kommunikation	
	Ratter, Ruth	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz		
	Dr. Senftenberg, Simone	Landessenderdirektorin	SWR	
	Staal, Margret		Kulturbüro RLP	
	von Bergen, Werner		ZDF	
Wieland, Gabriele	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz			

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten keine Vergütung. Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz, Ernst-Ludwig-Straße 3,
55116 Mainz
Telefon: 06131 16-4877 oder 16-5812
E-Mail: Manfred.Mueller@mjv.rlp.de
Internet: www.mjv.rlp.de

Stiftungszweck:

Individuelle ergänzende Unterstützung von Opfern von Straftaten.

Stiftungskapital: 500.000 €
Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Kennzahlen

	2011	2012
	T€	T€
Fördervolumen	38	33
Anzahl der geförderten Projekte	38	36
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	0	0

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Referat 534		Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	Vorsitzender
	Vorstand	Prof. Pukall, Friedrich		
	Schuler, Manfred	Leitender Ministerialrat a.D.		
	Wünsch, Dagmar	Vorsitzende Richterin am Obergericht	OVG Rheinland-Pfalz	
Kuratorium	Hartloff, Jochen	Staatsminister	Ministerium der Justiz und für Verbraucherschutz	Vorsitzender
	Dr. Brauer, Jürgen	Leitender Oberstaatsanwalt	Staatsanwaltschaft Trier	

Goschinak, Thekla	Dipl. Psychologin	Frauenhaus Frankenthal
Hertel, Roland	Sozialamtmann	Staatsanwaltschaft Landau
Hertinger, Wolfgang	Präsident des Landeskriminalamtes	Landeskriminalamt Mainz
Hüttner, Michael	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Lammert, Matthias	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Mischnik, Jeannette	Abteilungsleiterin	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Koblenz
Raue, Katharina	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Rose-Natzschka, Irmgard	Leiterin Justizariat	Landesamt für Soziales, Jugend und Versorgung, Landau
Sippel, Heiko	Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz	
Weber, Karl-Heinz	Polizeipräsident	Polizeipräsidium Mainz

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder der Geschäftsführung, des Vorstandes und Kuratoriums erhielten keine Vergütung.

* * *

Stiftung Sayner Hütte

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Sitz: Bendorf/Rhein

Stiftungszweck:

Zweck der Stiftung ist es, das Denkmalareal „Sayner Hütte“ im Rahmen eines städtebaulichen Entwicklungskonzepts als bedeutende historische Stätte der frühindustriellen Epoche in Deutschland zu erhalten und zu pflegen und so den Denkmalschutz und die Denkmalpflege sowie die Heimatpflege und Heimatkunde zu fördern.

Stiftungskapital: 25.000 €

Stifter: Land Rheinland-Pfalz,
Landkreis Mayen-Koblenz,
Stadt Bendorf/Rhein

Kennzahlen

	2011 T€	2012 T€
Fördervolumen	-	-
Anzahl der geförderten Projekte	-	-
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt (ehrenamtlich)	-	-

Die Stiftung wurde erst im Oktober 2012 gegründet.

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prümm, Werner	Fachbereichsleiter Wirtschaftsförderung	Stadt Bendorf/Rhein	
	Glöckner, Rehlind		Vorsitzende Freundeskreis Stiftung Sayner Hütte	
Vorstand	Schumacher, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzender
	Syré, Michael	Bürgermeister	Stadt Bendorf/Rhein	stellvertretender Vorsitzender
	Metz, Thomas	Generaldirektor	GDKE Rheinland-Pfalz	
	Dr. Saftig, Alexander	Landrat	Landkreis Mayen-Koblenz	

* * *

Stiftung Villa Musica

Allgemeine Angaben zur Stiftung:

Adresse: Auf der Bastei 3, 55131 Mainz
Telefon: 06131 9251800
Telefax: 06131 169203
E-Mail: info@villamusica.de
Internet: www.villamusica.de

Stiftungszweck:

Förderung der Musik, insbesondere durch

- a) Aus-, Fort- und Weiterbildung junger Musiker,
- b) Veranstaltungen und Konzerte,
- c) Unterstützung von Musikern.

Die Stiftung fördert kulturelle Maßnahmen sowie Einrichtungen und pflegt internationale Beziehungen. Die Hambacher Schloss Betriebs-GmbH befindet sich zu 100 % im Eigentum der Schloss Engers Betriebs-GmbH.

Stiftungskapital: 21.366.000 €
Stifter: Land Rheinland-Pfalz

Beteiligungsgesellschaften

Firma, Sitz und Gegenstand des Unternehmens	Nennkapital T€	Anteil T€	%
Schloss Engers Betriebs-GmbH Sitz: Neuwied Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb einer Gastronomie im Schloss Engers sowie die Vermietung und Verpachtung von Räumen und Einrichtungsgegenständen und die Durchführung von Konzertveranstaltungen (§ 2 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages)	25	25	100,0
RheinVokal – Festival am Mittelrhein gGmbH Sitz: Neuwied Gesellschaftszweck ist die Förderung von Kunst und Kultur durch Planung und Durchführung eines jährlichen Festivals für klassische Musik mit internationalem Standard an Spielorten mit kulturhistorischer Tradition im Bereich des Mittelrheins zwischen Bingen und Remagen, im Lahn-, im Ahr- und im Brohltal.	27	3	11,1

Kennzahlen

	2011*	2012
	T€	T€
Fördervolumen (projektbezogene Ausgaben der Kurs- und Konzertbetriebe)	999	789
Anzahl der geförderten Projekte	92	86
Beschäftigte im Jahresdurchschnitt	9	9

* in 2011 inkl. „Spektrum Villa Musica“

Organe / Gremien und ihre Mitglieder:

Organ	Name	Beruf/Amt	Firma/Behörde bzw. Ort	Gremienrolle
Geschäftsführung	Prof. Dr. Böhmer, Karl			
Vorstand	Schumacher, Walter	Staatssekretär	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	Vorsitzender
	Prof. Hülshoff, Alexander		Folkwang Universität der Künste, Essen	stellvertretender Vorsitzender
	Enderle, Dorothea	Ressortleiterin SWR 2	Südwestrundfunk	
	Fuhr, Monika	Leitende Ministerialrätin	Staatskanzlei	
	May, Georg-Rudolf	Regierungsdirektor	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
Kuratorium	Boudgoust, Peter	Intendant	SWR	Vorsitzender
	Dr. Senftenberg, Simone	Landessenderdirektorin	SWR	stellvertretende Vorsitzende
	Ahnen, Doris	Staatsministerin	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Weiterbildung und Kultur	
	Barzen, Dagmar	Präsidentin	Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion	
	Bukenberger, Gerhard		Schuler Service Group	
	Dr. Buschmeier, Gabriele	Präsidiumsmitglied	Landesmusikrat Rheinland-Pfalz e.V.	

Gürbaca, Tatjana	Operndirektorin	Staatstheater Mainz GmbH
Harnischfeger, Barbara	Vorsitzende	Freunde der Villa Musica e.V.
Dr. Kühl, Carsten	Staatsminister	Ministerium der Finanzen
Muscheid, Dietmar		Deutscher Gewerkschaftsbund
Zeidler, Stefan	Vorstandsvorsitzender	Rheinland-Pfalz Bank

Vergütung der Aufsichtsgremien und der Geschäftsführung

Die Mitglieder des Vorstandes erhielten im Geschäftsjahr 2012 Aufwandsentschädigungen und Sitzungsgelder in Höhe von insgesamt 6.060,-- € (2011: 6.960,-- €). Die Angabe der Bezüge der Geschäftsführung unterbleibt mit Hinweis auf § 286 Abs. 4 HGB.

* * *

Anzahl der Mandate in den Gremien und die Besetzung von Gremien (soweit im Bericht dargestellt)

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in Rheinland-Pfalz						
<i>Wirtschaftlich besonders bedeutende Betei- ligungen</i>						
BIC KL Business & Innovation Center Kaisers- lautern GmbH, Kaiserslautern – Aufsichtsrat	6	0	6	3	0	3
Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, Kaisers- lautern – Aufsichtsrat	4	0	4	4	0	4
Flughafen Frankfurt-Hahn GmbH, Hahn-Flughafen – Aufsichtsrat	9	0	9	6	0	6
Flugplatz GmbH Aeroville Zweibrücken, Zweibrücken – Aufsichtsrat	6	0	6	3	0	3
Forschungsinstitut für Anorganische Werkstoffe- Glas/Keramik GmbH, Höhr-Grenzhausen – Aufsichtsrat	5	3	2	4	3	1
Forschungsinstitut für mineralische u. metalli- sche Werkstoffe, Edelsteine/Edelmetalle GmbH, Idar-Oberstein – Aufsichtsrat	7	1	6	4	1	3
Gesellschaft zur Beseitigung von Sonderab- fällen in Rheinland-Pfalz mbH (GBS), Gerolsheim – Aufsichtsrat	3	0	3	3	0	3
Hafenbetriebe Ludwigshafen am Rhein GmbH, Ludwigshafen – Aufsichtsrat	5	0	5	3	0	3
Hafenbetriebe Rheinland-Pfalz GmbH, Ludwigshafen – Aufsichtsrat	3	0	3	3	0	3
Institut für Verbundwerkstoffe GmbH, Kaiserslautern – Aufsichtsrat	5	2	3	4	2	2

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
ITB - Institut für Innovation, Transfer und Beratung gemeinnützige GmbH, Bingen - Aufsichtsrat	9	1	8	3	0	3
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH, Koblenz - Aufsichtsrat	12	3	9	6	2	4
Nürburgring GmbH, Nürburg - Aufsichtsrat	4	0	4	4	0	4
RLP AgroScience GmbH, Neustadt a.d.W. - Aufsichtsrat	10	1	9	8	1	7
Sonderabfall-Management-Gesellschaft Rheinland-Pfalz mbH (SAM), Mainz - Aufsichtsrat	5	0	5	3	0	3
Staatsbad Bad Bertrich GmbH, Bad Bertrich - Aufsichtsrat	7	3	4	5	2	3
Staatsbad Bad Ems GmbH, Bad Ems - Aufsichtsrat	6	3	3	5	3	2
Staatstheater Mainz GmbH, Mainz - Aufsichtsrat	9	4	5	3	1	2
TRON Translationale Onkologie an der Universi- tätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz gGmbH - Aufsichtsrat	5	1	4	3	1	2
Übrige Beteiligungen						
Commercial Vehicle Cluster - Nutzfahrzeug GmbH (CVC), Kaiserslautern - Aufsichtsrat	7	0	7	2	0	2
Deula Rheinland-Pfalz GmbH, Lehranstalt für Agrar- und Umwelttechnik, Bad Kreuznach - Aufsichtsrat	3	0	3	2	0	2
EGH – Entwicklungsgesellschaft Hahn mbH, Hahn-Flughafen - Aufsichtsrat	5	0	5	4	0	4
Europäische Akademie zur Erforschung von Folgen wissenschaftlich-technischer Entwicklungen Bad Neuenahr-Ahrweiler GmbH, Bad Neuenahr-Ahrweiler - Geschäftsführender Ausschuss	4	1	3	2	1	1

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Housing Initiative Rheinland-Pfalz Management und Entwicklungsgesellschaft mbH (HIRP), Mainz – Aufsichtsrat	5	0	5	2	0	2
Institut für Oberflächen- und Schichtanalytik GmbH, Kaiserslautern – Aufsichtsrat	5	2	3	4	2	2
Mittel- und Osteuropazentrum Rheinland-Pfalz GmbH, Hahn-Flughafen – Aufsichtsrat	6	0	6	5	0	5
Ökomark Projektentwicklungs- und Marketing GmbH, Hoppstädten-Weiersbach – Aufsichtsrat	10	0	10	5	0	5
Projektentwicklungsgesellschaft des Landes Rheinland-Pfalz mbH (PER), Mainz – Aufsichtsrat	6	0	6	5	0	5
Staatsbad Bad Bergzabern GmbH, Bad Bergzabern – Aufsichtsrat	4	2	2	2	1	1
Staatsbad Bad Dürkheim GmbH, Bad Dürkheim – Aufsichtsrat	5	3	2	3	3	0
Technologie-Institut für Funktionale Kunststoffe und Oberflächen GmbH (tifko), Neuwied - Aufsichtsrat	8	1	7	4	1	3
Technologieinstitut für Metall & Engineering (TIME) GmbH, Wissen – Aufsichtsrat	9	2	7	4	1	3
Technologiezentrum Koblenz GmbH, Koblenz – Aufsichtsrat	5	0	5	3	0	3
Technologiezentrum Ludwigshafen GmbH, Ludwigshafen – Aufsichtsrat	5	0	5	3	0	3
Technologiezentrum Mainz GmbH, Mainz – Aufsichtsrat	9	3	6	4	0	4
Technologiezentrum Trier GmbH, Trier – Aufsichtsrat	4	0	4	3	0	3
Trierer Hafengesellschaft mbH, Trier – Aufsichtsrat	7	0	7	4	0	4

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften mit Sitz in anderen Bundesländern und im Aus- land						
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gem. GmbH, Grünwald – Aufsichtsrat	6	0	6	1	0	1
ZESAR – Zentrale Stelle zur Abrechnung von Arzneimittelrabatten GmbH, Köln -Aufsichtsrat	10	2	8	1	0	1
IWF Wissen und Medien gGmbH i.L., Göttingen – Aufsichtsrat	6	0	6	0	0	0
T Investment BIS S.A., Brüssel – Verwaltungsrat	3	2	1	2	1	1
Anstalten bzw. Körperschaften des öffentli- chen Rechts mit wirtschaftlichem Geschäfts- betrieb						
<i>mit Sitz in Rheinland Pfalz</i>						
Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz GmbH (ISB), Mainz – Aufsichtsrat	8	1	7	5	1	4
Landeskrankenhaus (AöR), Andernach – Aufsichtsrat	6	3	3	4	2	2
Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg- Universität Mainz, Mainz – Aufsichtsrat	12	4	8	8	3	5
Wiederaufbaukasse der rheinland- pfälzischen Weinbaugebiete, Bad Kreuznach – Verwaltungsrat	15	1	14	15	1	14
<i>mit Sitz in anderen Bundesländern</i>						
Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt a. M. – Verwaltungsrat	35	2	33	0	0	0
Stiftungen des Landes Rheinland-Pfalz						
Europäische Rechtsakademie Trier (ERA), Trier – Vorstand	3	0	3	1	0	1
– Stiftungsrat	33	7	26	1	0	1
– Kuratorium	78	18	60	1	0	1

Name der Gesellschaft (Name des Gremiums)	Zahl der Mitglieder	davon		davon vom Land Rheinland- Pfalz besetzte Mandate		
		Frauen	Männer	Insgesamt	Frauen	Männer
Institut für Arbeitsrecht und Arbeitsbeziehungen in der Europäischen Gemeinschaft, Trier						
- Beirat	5	0	5	2	0	2
- Kuratorium	14	4	10	12	3	9
Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolandseck, Remagen						
- Vorstand	6	2	4	6	2	4
- Kuratorium	15	8	7	15	8	7
Polizeistiftung des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz						
- Vorstand	4	1	3	4	1	3
Stiftung Entschuldigungshilfe für Straffällige in Rheinland-Pfalz, Mainz						
- Vorstand	2	1	1	2	1	1
- Kuratorium	5	2	3	3	1	2
Stiftung Familie in Not, Mainz						
- Stiftungsrat	9	6	3	5	4	1
Stiftung Hambacher Schloss, Neustadt d.W.						
- Vorstand	8	2	6	4	2	2
Stiftung Natur und Umwelt Rheinland-Pfalz, Mainz						
- Vorstand	11	2	9	11	2	9
Stiftung Rheinland-Pfalz für Innovation, Mainz						
- Vorstand	4	3	1	4	3	1
Stiftung Rheinland-Pfalz für Kultur, Mainz						
- Vorstand	4	2	2	4	2	2
Stiftung Rheinland-Pfalz für Opferschutz, Mainz						
- Vorstand	3	1	2	3	1	2
- Kuratorium	12	4	8	11	3	8
Stiftung Sayner Hütte, Bendorf						
- Vorstand	4	0	4	1	0	1
Stiftung Villa Musica, Mainz						
- Vorstand	5	2	3	4	1	3
- Kuratorium	11	6	5	3	2	1

Insgesamt :	564	122	442	271	69	202
in % :	100,00%	21,63%	78,37%	100,00%	25,46%	74,54%